

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Jahresbericht 2005

**Bibliothekssystem, Zentralbibliothek,
Fachbibliotheken**

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2005	1
A. Bibliothekssystem.....	6
I. Entwicklung des Bibliothekssystems.....	6
1. Das Bibliothekssystem im Überblick.....	6
2. Ausgaben für wissenschaftliches Schrifttum 2004 und 2005	7
3. Ausgaben nach Fakultäten.....	8
4. Anteile der Fachrichtungen 2005.....	9
5. Bestand, Zuwachs und laufende Zeitschriften nach Fakultäten.....	10
6. Zuwachs an gedruckten Bänden 1999 – 2005	11
7. Abonnements gedruckter und elektronischer wissenschaftlicher Zeitschriften.....	12
8. Bibliothekskommission	13
9. Vermittlung von Informationskompetenz	14
10. AG Katalog	16
10.1. AG Bindeeinheiten	16
11. AG Erwerbungsclient.....	17
II. Zentrale Dienstleistungen	19
1. Bibliotheksanwendungen.....	19
2. Elektronische Medien	20
2.1. Datenbanken.....	20
2.2. Dokumentenserver.....	25
2.2.1. Elektronische Dissertationen.....	25
2.2.2. LMU-Publikationen	26
2.2.3. E-Books	27
2.3. Netzverwaltung	29
2.4. Server.....	31
2.5. Personal	31
2.6. Elektronische Zeitschriften	31
Abgleich von Printabonnements.....	31
Ausgaben für elektronische Zeitschriften	32
Personelles.....	32
Statistik	32
3. Hochschulschriftenstelle	33
3.1. Aufgaben und Neuentwicklungen	33
3.2. Organisation.....	33
3.3. Zugang und Katalogisierung	33
3.4. Übersicht über den Zuwachs:.....	33
3.5. Dissertationen der LMU nach Fächern / Fakultäten	34
4. Abteilung Naturwissenschaftliche und Medizinische Bibliotheken, Kontaktstelle für Institutsbibliotheken und Zentrale Dienste	35
4.1. Zeitschriften.....	35
Zeitschriftenkatalogisierung.....	35
Arbeitsbereich Elektronische Zeitschriften	35
Abgleich von Printabonnements.....	35
4.2. Projekte	35
4.3. Unterstützung von dezentralen Bibliotheken	35
4.4. Zentrale Dienste	35
4.5. Gesamtkatalog dezentrale Bibliotheken	36
4.6. Personal	37
5. Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaftliche Bibliotheken	38
III. Die Einheiten des Bibliothekssystems	39
1. Zentralbibliothek	39
1.1. Personal	39
1.2. Ausbildung	41
1.3. Mittelbewirtschaftung	42
1.4. Erwerbung	44
1.4.1. Kauf	44
1.4.2. Tausch und Geschenk	53
1.4.3. Pflicht.....	54
1.4.4. Gesamter Zuwachs nach Zugangsarten	54
1.4.5. Einbandstelle	54
1.5. Katalogisierung	55
1.5.1. Verbund- und Lokalsystem.....	55

1.5.2. Titelaufnahme allgemein	55
1.5.3. Lokalredaktion für den Bibliotheksverbund	55
1.5.4. Retrospektive Erfassung	56
1.5.5. Schlagwortkatalog	57
1.5.6. Personal	57
1.6. Benutzung und Datenverarbeitung	58
1.6.1. Allgemeines.....	58
1.6.2. Ausleihbereich.....	60
1.7. Handschriften, Nachlässe, Alte Drucke	66
1.7.1. Personal	66
1.7.2. Betriebsorganisation.....	66
1.7.3. Bestandserhaltung	66
1.7.4. Erschließung und Bestandsvermittlung.....	67
1.7.5. Erwerbung	68
1.7.6. Statistik	69
2. Bibliothek Theologie - Philosophie	72
1. Benutzung	72
2. Etat/Haushalt.....	72
3. Erwerbung / Katalogisierung.....	72
4. Personal	72
5. Bau / Einrichtung.....	72
6. Verschiedenes	72
7. Statistik.....	73
3. Bibliothek Wirtschaftswissenschaften.....	73
1. Benutzung	73
2. Etat / Haushalt.....	73
3. Erwerbung / Katalogisierung.....	73
4. Personal	73
5. Bau / Einrichtung.....	74
6. Verschiedenes	74
7. Statistik.....	74
4. Medizinische Lesehalle	75
1. Benutzung	75
2. Haushalt und Erwerbung	75
3. Bestand und Bestandserschließung	75
4. Personal	76
5. Bau und Einrichtung.....	76
6. Statistik.....	76
5. Wissenschaftliche Bibliothek Großhadern.....	77
1. Benutzung	77
2. Haushalt und Erwerbung	77
3. Bestand und Bestandserschließung	77
4. Personal	78
5. Bau und Einrichtung.....	78
6. Statistik.....	78
6. Bibliothek der Tierärztlichen Fakultät	79
1. Benutzung	79
2. Haushalt und Erwerbung	79
3. Personal	79
4. Verschiedenes	79
4. Statistik.....	79
7. Bibliothek des Historiums	80
1. Benutzung	80
2. Etat / Haushalt.....	80
3. Erwerbung/ Katalogisierung.....	80
4. Personal	81
5. Bau / Einrichtung.....	81
6. Leitungskollegium und Bibliothekskommission.....	81
7. Statistik.....	82
8. Fakultätsbibliothek für Psychologie und Pädagogik, Kunst- und Musikpädagogik	82
1. Benutzung	82
2. Etat/Haushalt.....	82

3. Erwerbung / Katalogisierung	83
4. Personal	83
5. Bau / Einrichtung	83
6. Verschiedenes	83
7. Statistik.....	84
9. Bibliothek Deutsche Philologie / Komparatistik	84
1. Benutzung	84
2. Etat / Haushalt.....	84
3. Erwerbung / Katalogisierung	84
4. Personal	85
5. Verschiedenes	85
6. Statistik.....	86
10. Bibliothek der Institute am Englischen Garten	86
1. Benutzung	86
2. Etat/Haushalt.....	86
3. Personal	87
4. Bestand	87
5. Bibliothekskommission.....	87
6. Statistik.....	87
11. Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik.....	88
1. Benutzung	88
2. Haushalt und Erwerbung	88
3. Bibliothek Bayerische Literaturgeschichte	88
4. Statistik.....	88
12. Fakultätsbibliothek Chemie und Pharmazie	89
1. Benutzung	89
2. Haushalt und Erwerbung	89
3. Bestand und Bestandserschließung	89
4. Personal	90
5. Bau und Einrichtung.....	90
6. Bibliothekskommission.....	90
7. Statistik.....	90
B. Bestand, Zuwachs und Aussonderungen nach Fakultäten.....	91
Vorbemerkung.....	91
1. Katholisch-Theologische Fakultät	92
2. Evangelisch-Theologische Fakultät	93
3. Juristische Fakultät.....	94
4. Fakultät für Betriebswirtschaft	96
5. Volkswirtschaftliche Fakultät	98
7. Medizinische Fakultät.....	99
8. Tierärztliche Fakultät.....	103
9. Fakultät für Geschichts- und Kunstwissen-schaften	105
10. Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft.....	106
11. Fakultät für Psychologie und Pädagogik.....	107
12. Fakultät für Kulturwissenschaften	108
13./14. Fakultät für Sprach- und Literatur-wissenschaften	110
15. Sozialwissenschaftliche Fakultät	112
16. Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik	113
17. Fakultät für Physik.....	114
18. Fakultät für Chemie und Pharmazie.....	116
19. Fakultät für Biologie.....	117
20. Fakultät für Geowissenschaften.....	118
21. Zentrale Einrichtungen	119
22. Stiftungen und Einrichtungen an der Universität.....	120
C. Anhänge	121
I. Statistischer Anhang nach Empfehlung der KBB.....	121
II. UBM-Publikationen 2005	124

Vorbemerkung

Nach Jahren des Rückgangs bzw. der Stagnation der Gesamtausgaben des Bibliothekssystems für den Erwerb von Medien (Bücher, Zeitschriften, elektronische Ausgaben) lässt sich für das Jahr 2005 mit über sieben Millionen Euro ein neues Ausgabenmaximum feststellen. Diese erfreuliche Zunahme basierte weniger auf regulären Haushaltsmitteln und den seit vielen Jahren gewährten Sondermitteln des Ministeriums, sondern vielmehr auf zusätzlich bereitgestellten Mitteln der Universität. Dem Kanzler und den leitenden Universitätsgremien wird dafür gedankt. Die zusätzlichen Mittel wurden einerseits zur Aufrechterhaltung der im Preis gestiegenen Medien in gedruckter und elektronischer Form verwendet und dienten andererseits der maßvollen Erweiterung des elektronischen Medienangebots und der Lehrbuchsammlungen der Universität. Wie festzustellen war, stiegen auch im Jahr 2005 die Zugriffe auf die elektronischen Medien und auch die Ausleihzahlen der Lehrbuchsammlungen sowie die Magazinbestellungen an der Zentralbibliothek erneut an. Einige Maßnahmen zu verbesserten und erweiterten Service-Leistungen der Bibliothek konnten verwirklicht werden. Hierzu gehört die Einrichtung eines zusätzlichen PC-Raumes mit 90 Arbeitsplätzen. Außerdem wurde das Schulungsangebot für elektronische Medien in einem eigenen Schulungsraum sowohl für die Nutzer als auch für die Mitarbeiter erweitert. Weiterhin gelang es der Bibliothek, sich bei der Vermittlung der Schlüsselqualifikation „Informationskompetenz“ in den neuen Bachelor- und Master-Studiengänge einzubringen.

Die bereits 2004 beantragte neue Hardware für einen neuen zentralen Bibliotheksserver wurde im Berichtsjahr zwar bewilligt, konnte aber wegen der Ungewissheit des Standorts noch nicht beschafft werden. Lediglich der Ersatz der Endgeräte von Benutzern und Mitarbeitern im gesamten Bibliothekssystem konnte gegen Ende des Jahres angegangen werden. Während des ganzen Jahres mussten erhebliche Performance-Probleme in Kauf genommen werden. Dies wirkte sich vor allem in den Bereichen verstärkt aus, in denen die neue Systemkomponente für die Erwerbungsvorgänge eingesetzt wurde. Immerhin konnten jedoch nach der Einführung des neuen bayerischen Verbundsystems im vergangenen Jahr notwendige Anpassungen und interne Schulungen in verschiedenen Arbeitsgruppen erfolgreich durchgeführt werden.

Für die „empfindliche“ Nutzung des Altbestands der zentralen Universitätsbibliothek wurden Vorbereitungen getroffen, einen Teil des allgemeinen Lesesaals zu einem „Lesesaal Altes Buch“ zu separieren.

Weiterhin wird eine Zusammenführung verwandter Fachbibliotheken der Universität angestrebt. Dies setzt jedoch größere Baumaßnahmen voraus, wofür Mittel derzeit nicht bereitstehen.

Die gegenüber den Vorjahren veränderte Gliederung dieses Jahresberichts wurde in der Runde der Abteilungsleiter besprochen und von Herrn BD Matschkal realisiert. Auch wurde beschlossen, den Jahresbericht in Zukunft nicht mehr auf Papier zu vervielfältigen, sondern online auf dem Dokumentenserver der Universitätsbibliothek zugänglich zu machen; dies ganz im Sinne der Open-Access-Initiative, der sich die Universitätsbibliothek im Interesse ihrer Nutzer nachhaltig verpflichtet fühlt.

München, im Oktober 2006

Dr. Günter Heischmann

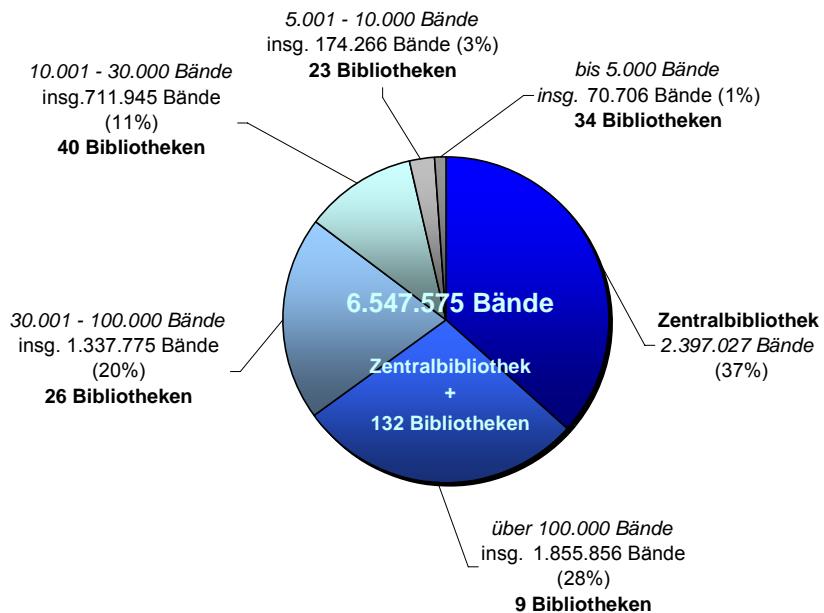
Ltd. Bibliotheksdirektor

A. BIBLIOTHEKSSYSTEM

I. Entwicklung des Bibliothekssystems

1. Das Bibliothekssystem im Überblick

Das Bibliothekssystem umfasst unter Einschluss der Zentralbibliothek 133 Bibliotheken mit insgesamt 6.547.575 Bänden (Bücher, Zeitschriften, Dissertationen).



Die größten dezentralen Fachbibliotheken mit mehr als 100.000 Bänden sind:

Fachbibliothek	Bände
1. Medizinische Lesehalle	413.638
2. Bibliothek Theologie - Philosophie	364.384
3. Bibliothek der Institute am Englischen Garten	254.789
4. Bibliothek des Historicum	180.460
5. Bibliothek Wirtschaftswissenschaften	137.200
6. Fakultätsbibliothek für Psychologie und Pädagogik	134.506
7. Bibliothek Deutsche Philologie / Komparatistik	128.650
8. Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik	127.020
9. Wissenschaftliche Bibliothek Großhadern	115.209

2. Ausgaben für wissenschaftliches Schrifttum 2004 und 2005

		2004		2005	
		reguläre Mittel	sonstige Mittel	reguläre Mittel	sonstige Mittel
1.	Zentralbibliothek				
konventionelle Literatur				237.352	186.625
elektronische Medien				1.066.915	
Zwischensumme		666.366	186.625	1.304.267	186.625
Insgesamt		852.991		1.490.892	
Differenz in %				637.902	+74,8
2.	Dezentrale Fachbibliotheken ohne Klinikbibliotheken	3.492.375	145.991	4.117.996	176.066
Zwischensumme dezentrale + Zentralbibliothek		4.158.741	332.616	5.422.263	362.691
Insgesamt		4.491.357		5.784.954	
Differenz in %				1.293.597	+31,9
3.	Klinikbibliotheken				
Klinikum der Universität		1.116.094		1.241.319	
Tierkliniken		37.399		29.830	
Zwischensumme		1.153.494		1.271.149	
Differenz in %				117.656	+16,5
4.	Universität	5.312.234	332.616	6.693.412	362.691
Gesamtausgaben		5.644.851		7.056.103	
Differenz in %				1.411.253	+28,8

3. Ausgaben nach Fakultäten

Fakultät	TG 73*	sonstige Mittel	Kliniken	Gesamt
01	173.375			173.375
02	69.451			69.451
03	578.995	20.100**		599.095
04	111.483			111.483
05	100.190			100.190
07	398.312	3.761	1.241.319	1.643.392
08	138.779	1.929	29.830	170.539
09	203.636	17.611		221.247
10	53.180			53.180
11	138.687			138.687
12	204.433	29.000		233.433
13/14	476.330	27.879		504.209
15	110.779			110.779
16	242.567	15.278		257.845
17	412.538	12.893		425.431
18	449.399	44.046		493.445
19	103.361			103.361
20	132.239	3.568		135.807
ZE***	20.261			20.261
Zwischensumme		4.117.996	176.066	1.271.149
				5.565.211
Ausgaben der Zentralbibliothek:				
konventionelle Literatur		237.352		237.352
elektronische Medien ****	1.066.915	186.625		1.253.540
Zwischensumme	1.304.267	186.625		1.490.892
Gesamt	5.422.263	362.691	1.271.149	7.056.103

* Die Ausgaben der Fakultäten sind um die in Rechnung gestellten, abgetretenen oder umgebuchten Ausgaben für die Printzeitschriften von Elsevier/Academic Press bereinigt. Diese Ausgaben wurden über die Zentralbibliothek getätigten und sind in den Ausgaben der Zentralbibliothek enthalten.

** Die über die Zentralbibliothek verausgabten Berufungsmittel in Höhe von 18.109,54 € sind nicht enthalten.

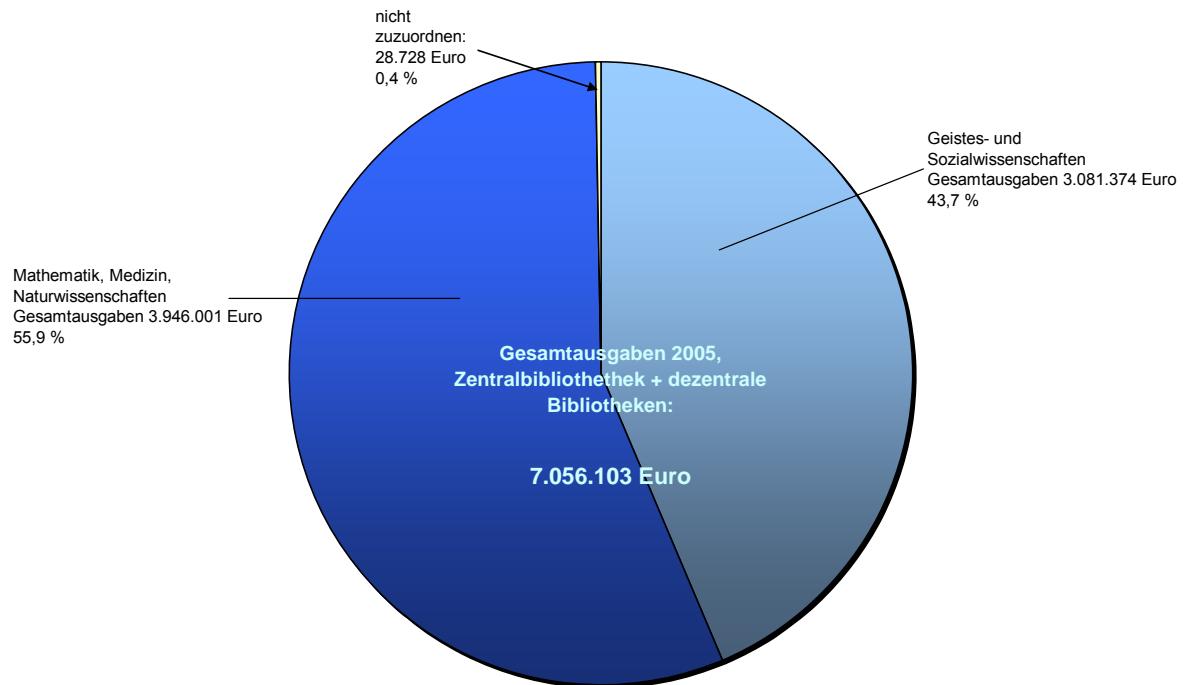
*** Zentrale Einrichtungen

**** In der Ausgabensumme sind auch aus dezentralen Bibliotheken stammende Mittel enthalten, z.B. insg. 19.577 Euro abgetretene / umgebuchte Mittel aus der Medizinischen Lesehalle, der Fakultätsbibliothek Psychologie und Pädagogik und der Fakultätsbibliothek Chemie und Pharmazie, ferner 120.000 Euro, die dem Klinikum für den elektronischen Zugriff auf Konsortialzeitschriften in Rechnung gestellt wurden.

Die Ausgaben der Zentralbibliothek sind aufgeschlüsselt in Ausgaben für elektronische Medien, also Ausgaben, die dem gesamten Bibliothekssystem dienen, und Ausgaben für die Zentralbibliothek selbst. Bei den elektronischen Zeitschriften sind die Ausgaben für elektronische Konsortialzeitschriften und die Ausgaben für Zeitschriften ohne Konsortium zusammengefasst. Der in der Spalte „sonstige Mittel“ bei der Zentralbibliothek angegebene Betrag in Höhe von 186.625 € sind Sondermittel des Ministeriums (Konsortialfonds).

4. Anteile der Fachrichtungen 2005

Von den Ausgaben für Literatur lassen sich 56,7 % der Mathematik, der Medizin und den Naturwissenschaften zuordnen. Der Rest entfällt auf Geistes- und Sozialwissenschaften. Für das folgende Diagramm wurden die Ausgaben in der Tabelle im vorhergehenden Abschnitt entsprechend zusammengefasst. Auch die Ausgaben der Zentralbibliothek wurden entsprechend der Fächerstatistik zugeordnet.



In den Geistes- und Sozialwissenschaften studierten im Wintersemester 2005/2006 von insgesamt 45.829 Studenten (Kopfzahlen) 30.136 Studenten (66 %). In Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin und Tiermedizin waren 15.693 (34 %) eingeschrieben. Auf die Geistes- und Sozialwissenschaften entfallen 206 C4-W3-Professuren (57 %), auf Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin und Tiermedizin 155 (43 %) von insgesamt 361 (Quelle: Organisatorische Gliederung: Gliederungsbescheid Teil II, Stand 1. Januar 2006, der LMU München).

5. Bestand, Zuwachs und laufende Zeitschriften nach Fakultäten

Fakultät / Sigel	Bände insgesamt	Lfd. Zsn	Zuwachs gedruckte Bände
01,02,10	388.312	1.010	5.997
03	473.495	970	6.831
04	58.331	529	1.209
05	69.201	262	388
0500*	137.200	619	12.040
07	785.739	1.934	12.747
08	151.966	420	2.296
09	161.904	340	3.021
0900**	180.460	619	3.934
11	134.506	619	2.833
12	299.058	1.004	12.139
13	647.776	1.116	10.314
15	219.882	347	2.576
16***	65.257	255	2.081
17	116.986	245	1.556
18	61.741	198	2.120
19	60.792	196	1.295
20	119.719	486	2.302
ZE****	18.223	33	333
dezentrale Bibliotheken	4.150.548	11.202	86.012
Zentralbibliothek	2.397.027	3.719	41.192
Insgesamt	6.547.575	14.921	127.204

* Bibliothek Wirtschaftswissenschaften. Enthalten ist auch der Bestand des Statistikdepartments.

** Bibliothek des Historicums

*** Bestand des Departments für Statistik unter 0500

**** Zentrale Einrichtungen

6. Zuwachs an gedruckten Bänden 1999 – 2005

Fakultät / Sigel	1999	2000	2001	2002	2003	2004	+/-	2005
01,02,10	6.647	6.309	6.237	6.156	5.221	4.526	1.471	5.997
03	7.199	8.350	7.932	5.977	7.305	5.917	914	6.831
04	2.599	2.018	2.246	1.813	1.271	1.406	-197	1.209
05	1.112	925	1.045	978	1.270	758	-370	388
0500*	2.051	1.879	1.982	3.149	1.896	1.982	10.058	12.040
07	16.356	15.687	9.612	9.054	7.992	14.014	-1.267	12.747
08	6.669	2.341	2.172	1.981	1.536	2.415	-119	2.296
09	6.189	2.222	4.029	3.243	5.136	3.297	-276	3.021
0900**		3.354	3.608	4.358	5.294	4.026	-92	3.934
11	5.176	3.345	3.426	2.436	2.734	2.134	699	2.833
12	7.967	6.584	5.538	5.017	5.675	5.420	6.719	12.139
13	10.337	10.247	11.397	10.575	13.733	7.663	2.651	10.314
15	3.788	3.922	3.056	2.483	3.104	3.077	-501	2.576
16***	1.532	1.371	1.385	2.437	1.851	1.320	761	2.081
17	2.042	2.538	1.756	1.739	1.241	1.288	268	1.556
18	1.692	1.987	1.499	1.810	1.710	1.823	297	2.120
19	1.060	932	1.079	870	771	603	692	1.295
20	1.392	1.217	2.280	856	1.266	1.461	841	2.302
ZE****	387	710	696	383	315	291	42	333
dezentrale Bibliotheken	84.195	75.938	70.975	65.315	69.321	63.421	22.591	86.012
Zentral- bibliothek	29.845	30.414	31.001	36.831	34.597	28.120	13.072	41.192
Insgesamt	114.040	106.352	101.976	102.146	103.918	91.541	35.663	127.204

* Bibliothek Wirtschaftswissenschaften. Enthalten ist auch der Bestand des Statistikdepartments.

** Bibliothek des Historicums

*** Bestand des Departments für Statistik unter 0500

**** Zentrale Einrichtungen

7. Abonnements gedruckter und elektronischer wissenschaftlicher Zeitschriften

Fakultät	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
01,02,10	1.383	1.604	1.609	1.549	1.336	1.297	1.271	1.216	1.494	
03	1.432	1.418	1.237	1.264	1.165	980	986	991	970	
04	626	645	632	637	650	664	643	644	529	
05	434	416	429	423	402	335	300	283	262	
0500*	264	263	266	271	266	275	250	241	298	
07	2.947	2.896	2.809	2.711	2.573	2.403	2.188	2.005	1.934	
08	526	529	501	508	508	500	452	426	420	
09**	645	644	578	685	919	922	981	958	340	
0900***									618	
11	435	430	418	389	389	393	400	370	619	
12	1.742	1.656	1.497	1.093	890	923	956	988	1.004	
13	1.284	1.193	1.188	1.199	1.393	1.281	1.261	1.132	1.116	
15	631	624	614	584	465	457	413	378	347	
16	346	315	300	302	332	329	328	325	255	
17	342	271	262	257	252	251	234	245	245	
18	217	227	218	236	177	174	215	206	198	
19	294	266	267	268	255	254	245	201	196	
20	521	501	449	448	451	553	514	485	486	
ZE	61	57	70	71	72	63	57	38	33	
dezentrale Bibliotheken	14.130	13.955	13.344	12.895	12.495	12.054	11.694	11.132	11.364	
Zentralbibliothek	4.416	4.477	4.380	4.937	5.059	5.021	4.590	3.906	3.719	
Printabonnements insgesamt	18.546	18.432	17.724	17.832	17.554	17.075	16.284	15.038	15.083	
elektronische Zeitschriften insgesamt				2.200	3.080	6.340	8.110	10.500	20.987	29.426
davon: elektronische Zeitschriften lizenziert				600	1.230	3.784	4.804	5.138	12.932	19.069

* Bibliothek Wirtschaftswissenschaften

** bis 2004 sind die Zahlen der Bibliothek des Historiums enthalten

*** Bibliothek des Historiums

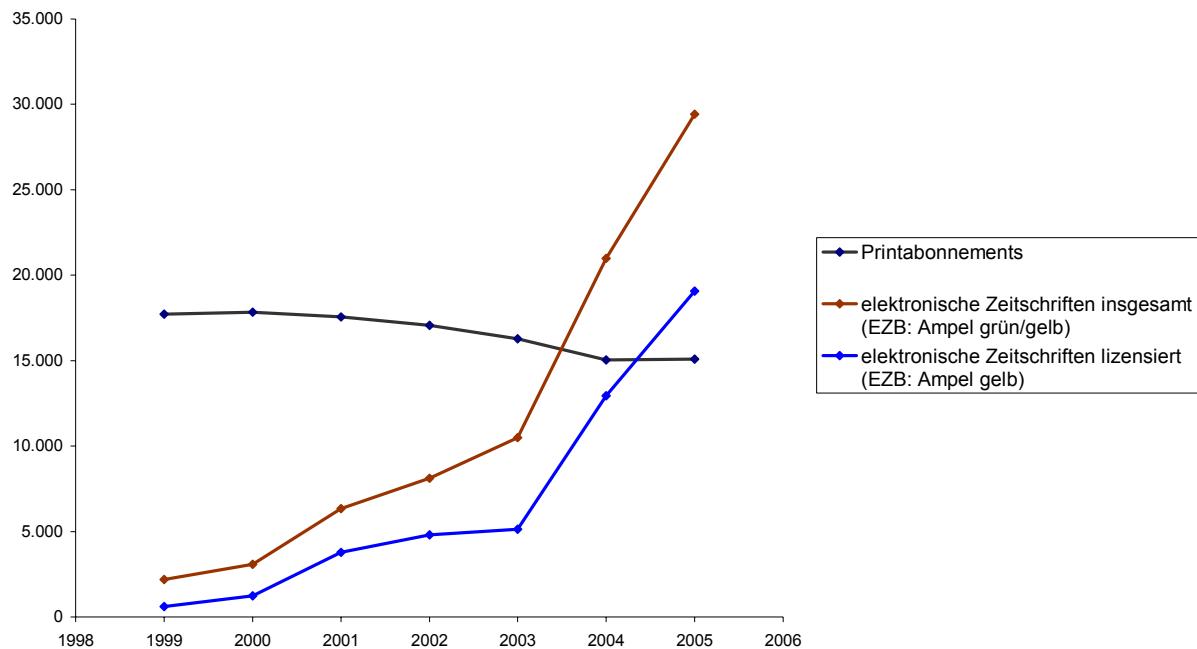
Die Zahl der Abonnements der gedruckten Zeitschriften ist insgesamt gesehen ungefähr geblieben. Die Zahl der elektronisch verfügbaren ist auch 2005 wieder enorm gewachsen, wie auch aus dem Diagramm unten hervorgeht.

In der Zahl der insgesamt verfügbaren elektronischen Zeitschriften sind alle über die EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) im Bereich der LMU aufrufbaren Zeitschriften enthalten (Ampel grün oder gelb).

Bei den lizenzierten Zeitschriften handelt es sich um die Zeitschriften, deren elektronische Version kostenpflichtig abonniert ist (EZB: gelbe oder gelb-rote Ampel).

In der EZB sind einige Zeitschriften mehrfach aufgeführt. Einige Zeitschriften können über mehrere Plattformen aufgerufen werden. Bei anderen gibt es unterschiedliche URLs für das „Archiv“ und die aktuellen Jahrgänge. Die Titelzahl der elektronischen Zeitschriften liegt daher unter den in der Tabelle angegebenen Werten. Analog ist auch die Zahl der Printabonnements höher als die Zahl der Titel der abonnierten Zeitschriften.

Printabonnements und elektronische Zeitschriften



8. Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission trat am 24.01.2005, am 11.07.2005 und am 28.11.2005 zusammen. Die Protokolle der Besprechungen liegen den Bibliotheksbeauftragten der Fakultäten vor und können ggf. bei der Kontaktstelle für Institutsbibliotheken angefordert werden.

Die Bibliothekskommission hatte vorbehaltlich eines Gesprächs des Kanzlers mit den Geschäftsstellenleitern der Departments empfohlen, die bei **Neuberufungen zugewiesenen Mittel** für Medien / Literatur ausschließlich für diesen Zweck zu verwenden. Dieses Gespräch hat stattgefunden. Die Berufungsmittel werden wie bisher den Departments zugewiesen, die Zentralbibliothek erhält Kenntnis über Zuweisung und Verausgabung.

Auf Empfehlung der Bibliothekskommission wurden ca. 200.000 Euro aus den **LMU-Sondermitteln zur Verbesserung der Literaturversorgung** für den Universitätsfonds zur Finanzierung des elektronischen Zugangs zu Konsortialzeitschriften verwendet. Dem Klinikum der Universität wurden 120.000 Euro in Rechnung gestellt, die Zentralbibliothek steuerte 80.000 Euro bei. Die Fakultäten, die hauptsächlich von dem elektronischen Angebot profitieren, erhielten keine Sondermittel (Medizin, Tiermedizin, naturwissenschaftliche Fakultäten 16 bis 20). Auf die Beitragsermittlung für die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer und Einzüge durch das Finanzreferat konnte verzichtet werden. Die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer erhielten Sondermittel in etwa der gleichen Höhe wie im Vorjahr.

Damit vor allem die Versorgung der Medizin- und Tiermedizinstudierenden mit aktuellen Lehrbüchern auch weiterhin gewährleistet ist, hat die Universität auf Antrag der Zentralbibliothek zusätzlich 100.000 Euro für die Lehrbuchsammlungen der Medizinischen Lesehalle und der Fakultätsbibliothek Tiermedizin zur Verfügung gestellt.

Nach Ansicht der Universitätsbibliothek soll die **Schlüsselqualifikation Informationskompetenz** in den neuen Bachelor- und Masterstudiengänge verankert werden. Für die Vermittlung von Informationskompetenz stehen ausgebildete Bibliothekare zur Verfügung.

Verlängerung der Bibliotheksoffnungszeiten: Längere Bibliotheksoffnungszeiten verbessern die Studienbedingungen. Verschiedene Modelle zur Verlängerung der Bibliotheksoffnungszeiten wurden diskutiert. In den Geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern sind die Ansprüche an die

Öffnungszeiten anders als in Medizin und Naturwissenschaften. Vor allem in Medizin und Naturwissenschaften dient auch die zusätzliche Anschaffung von Mehrfachexemplaren wichtiger Studienliteratur der Verbesserung der Studienbedingungen. Lehrbuchsammlungen sollten auf- bzw. ausgebaut werden, die Ausleihmöglichkeiten sollen verbessert werden. Wichtig ist eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Zentralbibliothek.

Zusammenlegung fachverwandter Bibliotheken: Herr Hüttenhofer berichtete über Projekte und Planungen:

- Department Kunstwissenschaft: Voraussichtlicher Baubeginn 2005, Fertigstellung 2007
- Department Geowissenschaften: Geplant ist ein „Bücherturm“ in der Luisenstr. 37. Der Bauantrag beim Ministerium ist gestellt, Realisierung voraussichtlich 2011.
- Philologicum: Realisierung unter günstigen Umständen 2011/2012
- Tiermedizin: Wenn die Fakultät über das Stammgelände entschieden hat, kann für die Fakultätsbibliothek ein bereits leer stehendes Gebäude renoviert werden.
- Juridicum: Eine gemeinsame Bibliothek für den gesamten Fachbereich ist wohl nicht möglich, Teilbereiche können jedoch in einer Bibliothek zusammengefasst werden.

Alle zur **Veröffentlichung vorgesehenen Forschungsarbeiten**, die an der LMU finanziert worden sind, sollen als Vorveröffentlichungen auf Internetseiten der Universität zugänglich gemacht werden.

Die **Open-Access-Initiativen** werden von namhaften Forschungseinrichtungen und Universitäten unterstützt. Die LMU wird aufgefordert, sich diesen Bestrebungen anzuschließen.

9. Vermittlung von Informationskompetenz

„Unter dem Oberbegriff ‚*Informationskompetenz*‘ ist die Fähigkeit zu verstehen, diejenigen Informationen umfassend und systematisch zu suchen, zu finden, zu bewerten und effektiv zu nutzen, die für Forschung, Lehre und Studium benötigt werden.“ (HIS, Hochschulplanung; Bd 179, 2005, S. 15). Wie zahlreiche andere deutsche Universitätsbibliotheken hat die Universitätsbibliothek München ihr Angebot im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet; sie hat zudem im Jahre 2005 mit Kooperationen und Projekten begonnen, die die Vermittlung von Informationskompetenz an der LMU in den nächsten Jahren nachhaltig verbessern werden:

- In der Zentralbibliothek wurde ein neues Schulungsprogramm eingeführt. Dieses beinhaltete insgesamt 83 Informationsveranstaltungen, darunter 48 Einführungsveranstaltungen des Infoteams (teilweise in englischer Sprache) und 20 studienfachspezifische Veranstaltungen der Fachreferent/inn/en; daneben wurden Schulungen zur Digitalen Bibliothek, Informationsveranstaltungen für Doktoranden zum elektronischen Publizieren, Veranstaltungen zu Fernleihe und Gateway Bayern, Veranstaltungen für Schülergruppen sowie diverse Sonderveranstaltungen durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden von insgesamt 1478 Studierenden, Lehrenden und Schüler/inne/n besucht (vgl. a. Bericht der Abteilung Benutzung), eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1121). Außerdem wurden zahlreiche Herstellerpräsentationen von Datenbanken für Nutzer/innen organisiert.
- In den Fachbibliotheken wurden ebenfalls zahlreiche Schulungen und Führungen durchgeführt (s. einzelne Berichte). In mehreren Fächern beteiligten sich Fachreferent/inn/en und andere Mitarbeiter/innen an Tutorien und Kursen, z.B. in der Bibliothek Psychologie/Pädagogik, der Bibliothek im Physiologikum und der Bibliothek der Institute am Englischen Garten. Auch in den Fachbibliotheken wurden mehrere Herstellerpräsentationen für Nutzer/innen organisiert.
- Es wurden verschiedene Modelle der Einbindung der Vermittlung von Informationskompetenz in Studiengänge erprobt: So wurde für die Anglistik im Wintersemester 2005/06 erstmals ein 3-stündiger Tutorenkurs durchgeführt, bei dem die Grundkurstutoren ein Zertifikat erwerben konnten, das sie qualifizierte, Studierende des Grundstudiums im Gebrauch grundlegender Bibliothekskataloge und bibliographischer Datenbanken zu unterweisen. In der Komparatistik ist eine regelmäßige Veranstaltung des Fachreferenten seit dem Sommersemester 2005 Teil

des Bachelor-/Master-Studiengangs (1 SWS, 2 ECTS, Blockveranstaltung an 4 Terminen, semesterweise abwechselnd in englischer und deutscher Sprache). Weitere Modelle waren regelmäßige Kolloquien sowie Einzelveranstaltungen in verschiedenen Seminaren, in Doktorandenkollegien und Tutorien. Auch verschiedene Formen der unterrichtsbegleitenden Materialien wurden erprobt: So wurde etwa ein erstes Online-Skript zu Recherchequellen und Recherchetechniken erstellt (Fach Romanistik), das auf der Homepage angeboten wird.

- Die Ausstattung des Schulungsraums der Universitätsbibliothek wurde in wesentlichen Punkten verbessert: Es wurden ein neuer Präsentationsrechner und ein neuer Beamer beschafft, ebenso ein Rednerpult, ein Stehsitz u.a.m. Auf dem Präsentationsrechner steht nunmehr das Programm EndNote für den Unterricht zur Verfügung. Die Anmelde- und Veranstaltungslogistik sowie die Betreuung des Schulungsraums wurden optimiert.
- Die Vorarbeiten für ein vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie von der LMU gefördertes E-Learning-Projekt haben Ende 2005 begonnen: Im Verlauf des Jahres 2006 sollen 15 Online-Tutorials für die wichtigsten Datenbanken der Theologie/Philosophie, der Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie der europäischen Philologien hergestellt werden. Für den wissenschaftlichen Beirat konnten Prof. Dr. Angela Hahn (Professur für Englische Mediendidaktik und Angewandte Linguistik) und Dr. Bernhard Schmidt vom Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung gewonnen werden.
- Um ein bedarfsgerechtes und effizientes Schulungsprogramm entwickeln zu können, ist ein Fachreferent mit der Koordination der Schulungsmaßnahmen beauftragt worden. Er beteiligt sich auch an der Erarbeitung regionaler und nationaler Standards zur Vermittlung von Informationskompetenz in der 2005 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Informationskompetenz des Bayerischen Bibliotheksverbunds.
- Die Universitätsbibliothek ist Ende 2005 von der Universitätsleitung beauftragt worden, für das Jahr 2006 einen Lagebericht zur Vermittlung von Informationskompetenz an der LMU zu erstellen. Dieser soll einerseits den momentanen Leistungsstand sowie Aufwand, Defizite und Desiderate herausstellen, andererseits Modelle effektiver Zusammenarbeit zwischen Fächern/Fakultäten, Universitätsbibliothek und anderen Einrichtungen vorschlagen und damit als Grundlage für individuelle Planungen in den einzelnen Fächern dienen.
- Eine Fachreferentin organisierte die Fortbildung des Landesverbands Bayern des VDB zum Thema „Informationskompetenz stärken – Schlüsselqualifikationen lehren“ am 20.9.2005 in der Universitätsbibliothek Würzburg; ein Fachreferent hielt auf der Tagung einen Vortrag zum Thema „Informationskompetenz-Lehre in der Praxis: Vom Bachelor-Kurs bis zur Einzelbetreuung“.
- Im Jahre 2005 standen den Fachbibliotheken der europäischen Philologien erstmals Sondermittel zur Verbesserung der studentischen Informationskompetenz in Höhe von 15.000 € zur Verfügung: Hiermit sollten die studentische Grundversorgung bei vielgenutzten Werken und der ausgewogene Bestandsaufbau in kleineren Bibliotheken gesichert werden.
- Die Schnittstelle der Vermittlung von Informationskompetenz zur Erwerbung wurde verbessert: Über neue und laufende elektronische Medien der Universitätsbibliothek wurde vermehrt informiert (Veranstaltungen, Homepage, Newsletter u.a.m.), die Fachreferatsevaluation durch Nutzungszahlen wurde vorangetrieben. Die Datenbanknutzung hat sich im Jahre 2005 in vielen Bereichen nahezu verdoppelt; es ist zu beobachten, dass Datenbanken, die in besonderem Maße geschult wurden, überproportional genutzt wurden.

10. AG Katalog

Im Bibliothekssystem der LMU arbeiten rund 90 Mitarbeiter haupt- und nebenamtlich mit unterschiedlichen Berechtigungsstufen an der Erfassung der Bestände für den BVB (AlephKAT) und das Lokalsystem. Der Neuzugang wird erfasst, manche Bestände werden retrospektiv katalogisiert. Die katalogisierenden Mitarbeiter sind nicht in einer Abteilung zusammengefasst. Sie sind der Abteilung Erwerbung und Katalog der Zentralbibliothek, großen Fachbibliotheken oder der Kontaktstelle für Institutsbibliotheken zugeordnet.

Vor allem die Erfahrungen bei der Verbundmigration im Jahr 2004 haben gezeigt, dass es eine abteilungsübergreifende Instanz für die Katalogisierung geben sollte. Daher trat am 25.01.2005 die AG Katalog zu einer ersten Besprechung zusammen.

Die AG Katalog versteht sich als „Interessenvertretung“ der Katalogisierung gegenüber anderen Abteilungen und nach außen, vergibt Richtlinien für die Katalogisierung im Bereich der LMU und organisiert Fortbildungsveranstaltung zum Thema Katalogisierung.

Die Protokolle der Besprechungen können in den gemeinsamen Dateien von allen Mitarbeitern gelesen werden.

Die AG Katalog trat 2005 jeweils unter der Leitung des Abteilungsleiters der Abteilung Dezentrale naturwissenschaftliche und medizinische Bibliotheken in unterschiedlicher Zusammensetzung insgesamt an 8 Terminen zusammen. An 4 Terminen nahmen auch die Multiplikatoren teil („Erweiterte AG Katalog“). Nach der Gründung der AG Bindeeinheiten nahm der Leiter dieser AG Bindeeinheiten regelmäßig an den Besprechungen der AG Katalog teil.

Wichtige Ergebnisse der Besprechungen der AG Katalog:

Multiplikatoren für den dezentralen Bereich gibt es seit 2003. Das Multiplikatorensystem soll ein möglichst flächendeckendes System für Katalogisierungsbelange bieten. Die zurzeit 15 Multiplikatoren sind Ansprechpartner in Katalogisierungsfragen für definierte Bereiche. Sie sorgen für die Weitergabe von Informationen: Sie arbeiten Hilfskräfte und ggf. auch Mitarbeiter in ihrem Bereich ein. Eigene Multiplikatorentreffen gibt es nicht mehr, sie treten jetzt im Rahmen der Erweiterten AG Katalog zusammen.

Bindeeinheiten: Die AG Bindeeinheiten wurde ins Leben gerufen und beauftragt, sich mit Problemen im Zusammenhang mit Bindeeinheiten zu beschäftigen und nach Lösungen zu suchen.

Zahlreiche **Änderungswünsche** wurden an die Systemverwaltung gerichtet. Nicht alle Wünsche wurden berücksichtigt.

Die AG Katalog teilte in den Protokollen **Empfehlungen** und (verbindliche) **Beschlüsse** mit.

eBooks werden nicht katalogisiert, da der künftige OPACplus voraussichtlich die Möglichkeit bietet, gleichzeitig in den lokalen Katalogdaten und anderen Datenbeständen zu recherchieren.

Workshop Katalogisierung

Anfang April veranstaltete die AG Katalog einen **Workshop Katalogisierung**. Insgesamt 78 Mitarbeiter (nicht nur katalogisierende) aus der Zentralbibliothek und aus dem dezentralen Bereich nahmen daran Teil. Besprochen wurden unter anderem der Ausdruck mit Hilfe des Programms „Hardcopy“, die Recherche in der ZDB, Probleme/Vorgehensweise bei Normdateien, Vorgehensweise bei Bindeeinheiten.

Eine weitere Fortbildungsveranstaltung wurde für Anfang 2006 geplant.

10.1. AG Bindeeinheiten

Nach der Migration des im Bibliotheksverbund Bayern eingesetzten Katalogisierungssystems von BVB-KAT auf Aleph 500 zu Jahresmitte 2004 wurde nach und nach offenbar, dass es im SISIS-Lokalsystem KC große Probleme mit Bindeeinheiten gibt. Zwei Bereiche sind hier zu unterscheiden. Die Verwaltung von Mehrfachexemplaren, die entweder in unterschiedlichen „echten“ physikalischen Bindeeinheiten oder sowohl einzeln als auch in einer „echten“ physikalischen Bindeeinheit vorkommen, ist mit der jetzigen Version des KC nicht möglich. Es handelt sich um also um ein systemimmanentes Problem, das nur von SISIS durch tief greifende Eingriffe in die Datenbankstruktur

gelöst werden kann. Ein entsprechendes Konzept wurde Mitte 2005 von der Verbundzentrale entworfen. Eine Umsetzung steht nach wie vor aus.

Daneben gibt es aber noch ein weiteres Problem, das eher hausgemacht ist. Vor allem die Verwendung nicht individualisierter Signaturen im dezentralen Bereich hat zur Bildung zahlreicher „fälschlicher“ Bindeeinheiten geführt, das heißt, Bände, die in Wahrheit einzeln stehen, werden im System als Bindeeinheit aufgeführt. Verknüpft sind sie über die gleiche SIAS-Nummer. Der Titeldatensatz (TDS), dessen Kat.-Nr. der SIAS-Nr. entspricht, bildet dabei den so genannten Ankersatz. Nur an diesem Ankersatz können Buchdatensätze (BDS) angehängt werden. Die restlichen TDS mit identischer SIAS-Nr. sind an den Ankersatz gekoppelt. Solange sie nicht vom Ankersatz abgekoppelt werden, können keine BDS angehängt werden. Außerdem werden im OPAC nicht die wirklichen Buchdaten angezeigt, sondern stets die vom Ankersatz. Dadurch gingen Zehntausende von Buchdatensätzen im Lokalsystem verloren und sind nur noch über die alten Signaturfelder im KC und in der Datenbank mit dem alten BVB zu finden. Dass dies zu massiven Problemen bei Benutzung und Ausleihe über den AC führt, ist nachvollziehbar.

Zwecks Lösung dieser Problematik formierte sich im März 2005 eine Arbeitsgruppe Bindeeinheiten (AG BE), deren Mitglieder sich aus möglichst allen betroffenen Bereichen rekrutierten, um eine breite Kompetenzabdeckung zu gewährleisten (zentrale, dezentrale Katalogisierung, Zeitschriften, Datenverarbeitung). Im Laufe von insgesamt fünf Sitzungen wurden die Probleme zunächst durch Kategorisierung unterschiedlicher Fälle strukturiert, die Anforderungen an den Katalog formuliert, die Machbarkeit der Umsetzung und der dafür nötige Korrekturaufwand abgeschätzt und schließlich die genaue Vorgehensweise geplant.

Diese sieht wie folgt aus: Es gibt eine Reihe von Personen (vorwiegend Multiplikatoren) im zentralen und dezentralen Bereich, die die Berechtigung zur Entknüpfung im KC erhalten haben. Diesen kann mittels eines an alle Katalogisierungskräfte der UB verteilten Fehlermeldeformulars per E-mail der Auftrag zur Entknüpfung einer fälschlichen BE aufgetragen werden. Die „Entknüpfer“ dokumentieren alle erledigten und noch offenen Fälle (soweit bekannt) in einem gemeinsamen Fehlererfassungsformular. Von Ende Juli bis Jahresende waren es bereits knapp über 3.600 Eintragungen, was das Ausmaß der Problematik anschaulich verdeutlicht. Jeder einzelne verknüpfte TDS muss dabei nach eingehender Analyse von Hand abgekoppelt werden. Nach dem Abhängen müssen anhand der Angaben im TDS alle BDS ebenfalls einzeln nachgetragen werden. Dies übernehmen nach Informieren durch die „Entkoppler“ die Katalogisierungskräfte der einzelnen Standorte selber.

Im Ordner AG Bindeeinheiten unter den Gemeinsamen Dateien ist sowohl die Liste der Ansprechpartner für das Entknüpfen von BE als auch das Wiederanhängen der BDS bei den einzelnen Standort-Zweigstellen abgelegt. Dort sind außerdem die Fehlererfassungsdatei und die Protokolle der bisherigen Sitzungen zu finden.

Die Leitung der AG BE übernahm nach dem Ausscheiden des bisher damit betrauten Mitarbeiters zum 1. Oktober 2005 ein Kollege im Höheren Dienst. Alle Entscheidungen der AG Bindeeinheiten wurden und werden auch zukünftig in enger Absprache mit der AG Katalog getroffen.

11. AG Erwerbungsclient

Die Arbeitsgemeinschaft Erwerbungsclient (AG EC) wurde erstmalig im Oktober 2004 einberufen. Ihr Zweck bestand darin, die Einführung des Erwerbungsclients (EC) der Firma SISIS in der Version A20pl3 an der Universitätsbibliothek München (UBM) vorzubereiten und eventuell in der Einführungsphase auftretende Probleme zu beheben.

Der EC-Start an der UBM erfolgte in zwei Phasen: ab Januar 2005 nahmen zunächst die Zentralbibliothek, die Bibliotheken Theologie/Philosophie, Psychologie/Pädagogik, Englischer Garten, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik/Meteorologie/Physik und Sozialwissenschaftliche Geographie die Arbeiten mit der neuen Software auf. Nachdem dies weitgehend störungsfrei verlaufen war, stiegen in einem zweiten Schritt im Juni 2005 die Bibliotheken in den Philologien (Germanistik/Komparatistik, Nordistik, Anglistik, Amerika-Institut, Romanistik/Italianistik, Slawistik, Lateinische u. Griechische Philologie), in der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Volkskunde sowie im Zentrum für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht und

in der Kontaktstelle auf die elektronische Erwerbung um. Die Bibliothek des Historiums konnte 2005 wegen zeitaufwendiger retrospektiver Katalogisierungsmaßnahmen an der Umstellung nicht teilnehmen. Nachdem auch der zweite Abschnitt erfolgreich absolviert worden war, hatte sich die Hauptaufgabe der AG EC praktisch erledigt. Im Juli 2005 wurde dies entsprechend festgestellt und vereinbart, dass die Arbeitsgemeinschaft zwar nicht aufgelöst werden solle, jedoch bis auf weiteres nicht mehr regelmäßig, sondern nur noch bei besonderen Anlässen zusammentrete.

Vor allem wegen der beschränkten Leistungsfähigkeit des alten Bibliotheksservers wurde der Praxisbetrieb mit dem elektronischen Zeitschriftenkardex zunächst nur in der Bibliothek Theologie/Philosophie aufgenommen. Eine flächendeckende Benutzung dieser Funktion ist mit der Einführung der Clientversion A30 geplant.

Als ein zentrales Defizit des EC im laufenden Betrieb wurde die fehlende Möglichkeit des Datenexports identifiziert. Statistiken, Neuerwerbungslisten und Rechnungsdaten lassen sich überhaupt nicht oder nur in stark reduziertem Umfang aus dem Client gewinnen, um sie in anderen Anwendungen – beispielsweise im elektronischen Mittelbewirtschaftungssystem der LMU „WebMBS“ – weiterverarbeiten zu können. Als hilfreich hat sich in diesem Zusammenhang die Software „Crystal Reports“ des Herstellers „Business Objekts“ erwiesen, die die Erstellung von Abfragen aus der zentralen Sybase-Bibliotheksdatenbank erlaubt. Der Vorsitzende der AG EC entwickelte damit unter anderem ein Verfahren zum Export von Rechnungsdaten, die nach einer Bearbeitung mit gängiger Tabellenkalkulationssoftware in „WebMBS“ importiert werden können. Dadurch erübrigten sich die doppelte Erfassung von Rechnungen im EC und im Mittelbewirtschaftungssystem weitgehend, wenngleich sich das Verfahren in der Praxis als relativ aufwendig und fehleranfällig erwies.

Nach dem Ausscheiden des Leiters der AG EC übernahm ein anderer Mitarbeiter des hD die Administration des EC im Oktober 2005. Zu dessen ersten Aufgaben zählte die Vorbereitung des Jahreswechsels 2005/2006, der erfreulich störungsfrei verlief, wenn auch die Umstellungsarbeiten am EC einen verhältnismäßig langen Zeitraum – 14 Tage – in Anspruch nahmen.

Als Ausblick für das Jahr 2006 bleibt festzuhalten, dass durch den Umstieg auf einen neuen Bibliotheksserver, der in der Verbundzentrale der Bayerischen Staatsbibliothek stehen wird, und den damit verbundenen Wechsel auf die Clientversion A30, mit einer erheblich verbesserten Funktionalität der Erwerbungssoftware zu rechnen sein wird.

II. Zentrale Dienstleistungen

1. Bibliotheksanwendungen

Zum Einsatz der Erwerbungssoftware s. den vorherigen Abschnitt I.11. Der zur Bearbeitung erforderliche Katalogisierungs/Erwerbungsclient (bisher Multifunktionsclient MFC genannt) wurde im Lauf des Jahres für die meisten Arbeitsplätze auf einem Citrix-Server installiert. Das erspart die aufwendige Einzelinstallation aller Änderungen.

Das Ausleihmodul SIAS wird im dezentralen Bereich zusätzlich zu den Bibliotheken Psychologie/Pädagogik, Mathematik, Meteorologie und Physik, Medizinische Lesehalle und Bibliothek der Tierärztlichen Fakultät jetzt auch in der Bibliothek Theologie/Philosophie eingesetzt. Insgesamt sind die Ausleihverbuchungen (einschließlich Verlängerungen) für die dezentralen Bibliotheken von 58.800 im letzten Jahr auf 135.682 in diesem Jahr gestiegen. Eine Auswahl der Funktionen des Ausleihsystems zeigt die folgende Tabelle.

	2005	2004	2003
Ausleihen	501371	441629	426000
Rückgaben	493819	438648	422437
Einzelverlängerungen	320839	244109	220561
Gesamtkontoverlängerungen	336848	312255	304397
Vormerkungen	38811	33014	31706
Vormerkstornierungen	12825	10751	11426
Vormerkanzeigen	179018	182624	301171
Rückforderungen	943	814	821
Bestellungen	3010	3266	4064
Eingangsverbuchungen	31475	44492	25476
Magazinbestellungen	304683	273383	273859
Benutzerkontoanzeigen	996509	788485	730250
Benutzerdatenanzeigen	70146	57431	107355
Benutzerdatenaufnahmen	15519	15150	11808
Benutzerdatenänderungen	31869	28991	30303
Benutzersperren	1924	1487	1908
Benutzerlöschungen	1262	392	200
Freigaben - Benutzersperren	2014	1849	1159
Ersatzausweiserstellungen	1462	1119	1066
Buchdatenanzeigen	9872	10475	22479
Buchdaten	-	-	-
Aufnahmen/Änd./Lösch.	430231	267833	147810
Absignieren	79713	47779	60082
Gebührenbezahlungen	14773	11248	12578
Kleine Kasse	4092	3644	3540
PFL - Bestellungen	11925	10808	9727
PFL - Bearbeitungen	14574	12618	24536
PFL - Rücksendungen	10033	8601	8860
Summe aller Funktionen	3921210	3254126	3206600

2. Elektronische Medien

2.1. Datenbanken

Im Berichtsjahr wurden 83 neue lizenpflichtige Datenbanken installiert beziehungsweise eingerichtet. Die Gesamtzahl der lizenzierten Datenbanken beträgt nunmehr 408. Abbestellt wurde lediglich die Datenbank Silverlinker, da sie aufgrund der Einführung von SFX überflüssig wurde.

Immer mehr CD-ROM-Datenbanken werden durch entsprechende Online-Versionen ersetzt. Der Trend der vergangenen beiden Jahre setzt sich also fort. Entsprach die Zahl der Online-Datenbanken 2004 noch der Zahl der Datenbanken auf dem Metaframe-Server, so handelte es sich 2005 bereits bei zwei Dritteln der Datenbanken um Online-Versionen.

In der folgenden Übersicht werden nur die Datenbanken aufgeführt, bei denen DBIS über 100 Zugriffe registrierte.

Datenbank	Zugang	Zugriffe
Juris	Metaframe	20.085
Beck-online	Online	11.754
PsycINFO	Online	9.291
Business Source Premier (via Ebsco Host)	Online	7.232
International Bibliography of the Modern Language Association on InFoTrac	Online	6.796
SciFinder Scholar (Chemical Abstracts)	Metaframe	6.460
PSYNDEXplus	Online	4.399
wiso-net	Online	3.298
Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft	Online	3.206
EconLit	Online	3.190
Datenbank Publizistik und Massenkommunikation	Online	2.969
Westlaw.DE	Online	2.682
Academic Search Premier (via EBSCO Host)	Online	2.319
Communication and Mass Media Complete	Online	1.866
GeoRef	Online	1.436
Embase	Online	1.268
ISI Web of Knowledge / Current Contents Connect	Online	1.166
Literature Resource Center	Online	1.101
Science Citation Index Expanded	Online	1.094
Web of Science	Online	1.062
FIS Bildung Literaturdatenbank	Online	1.056
Historische Bibliographie und Jahrbuch der Historischen Forschung Online	Online	1.014
Index Theologicus	Metaframe	992
Literature Online	Online	971
Kindlers Neues Literatur-Lexikon	Metaframe	963
ERIC	Online	930
Philosopher's Index, The	Online	917
Worldwide political science abstracts	Online	893
PsycINFO (WinSpirs)	Metaframe	891
Bibliography of the History of Art	Online	858
Medline (mit WinSPIRS-Oberfläche)	Metaframe	851
Psyndex (WinSpirs)	Metaframe	825
Journal Citation Reports	Online	823
Sociological Abstracts	Online	817
Gnomon, Bibliographische Datenbank	Metaframe	787
Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft	Online	722
BIOSIS Previews	Online	696
Social Sciences Citation Index	Online	675
Thesaurus Linguae Graecae	Metaframe	616
Oxford English Dictionary	Online	587
Historical Abstracts	Online	570
Bayerischer Verbundkatalog: Bestand der UB München	Metaframe	551
FACTIVA	Online	528
Duden - das große Wörterbuch der deutschen Sprache	Metaframe	512
Cochrane Library	Online	479
International Medieval Bibliography	Online	478

Datenbank	Zugang	Zugriffe
Bibliography of Linguistic Literature DataBase	Online	460
BibleWorks 6	Metaframe	437
Digitale Bibliothek deutscher Klassiker im WWW	Online	431
ATLA Religion Database (WWW) - WebSpirs	Metaframe	403
Medline	Online	379
Internationale Bibliographie der Rezensionen	Online	376
Bibliotheca Teubneriana Latina	Metaframe	352
Beilstein CrossFire Online	Online	335
Historical Newspapers	Online	324
BVB-Aufsatzdatenbank (via Gateway Bayern)	Online	323
Brockhaus 2004 multimedial premium, Der	Metaframe	303
Social Services Abstracts	Online	299
INSPEC	Online	264
Metzler-Lexikon Sprache	Metaframe	261
Deutsche Biographische Enzyklopädie & Deutscher Biographischer Index	Metaframe	257
Spiegel, Der	Online	249
Verzeichnis lieferbarer Bücher (CD-ROM)	Metaframe	228
Munzinger Online	Online	218
Annual Bibliography of English Language and Literature	Online	214
Dictionary of Old English Corpus	Online	212
KLG online	Online	206
Encyclopaedia Britannica 2002	Metaframe	202
Film Indexes Online	Online	191
Patrologia graeco-latina	Metaframe	187
Religion in Geschichte und Gegenwart, Die	Metaframe	181
Zeit, Die	Online	180
Embase (WinSpirs)	Metaframe	175
Linguistics and Language Behavior Abstracts	Online	173
FRANTEXT	Online	173
Grove Music Online	Online	161
Patrologia Latina Database	Metaframe	156
BIOSIS Previews - WinSpirs	Metaframe	155
Bibliography of Asian Studies	Online	151
International Political Science Abstracts	Online	149
Dietrichs Index Philosophicus	Metaframe	148
Oxford Classical Dictionary, The	Online	144
Abbreviationes	Online	133
Ullmann's Encyclopedia of Industrial Chemistry (WWW)	Online	130
CAB Abstracts - WinSpirs	Metaframe	128
LexisNexis	Online	126
New Pauly Online	Online	124
Videodatenbank der Universitätsbibliothek München	Metaframe	123
Oxford Dictionary of National Biography	Online	123
Goethes Werke im WWW	Online	121
Index Islamicus	Online	121
PHI - Latin Texts, Bible Versions	Online	120
American Film Scripts Online	Online	120
Quellensammlung zur Mittelalterlichen Geschichte	Metaframe	118

Datenbank	Zugang	Zugriffe
Global Books in Print	Metaframe	116
MathSciNet	Online	116
Patrologia Latina Database	Online	112
Middle English Compendium	Online	112
Zeitschriftendatenbank	Metaframe	110
Online Contents - SSG Anglistik	Online	105
ATLA Religion Database (WWW) - WinSpirs	Online	105
Luther, Martin: Werke	Online	101

Die Gesamtzahl der Zugriffe bei DBIS auf alle lizenzierten Datenbanken betrug 131.171. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich damit die Aufrufe mehr als verdoppelt. Dies ist teilweise auf die Neuzugänge zurückzuführen, hat aber wohl auch mit einer verstärkten Nutzung von beliebten Datenbanken zu tun. Bei Juris hat sich die Zahl der Zugriffe beispielsweise vervierfacht.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass DBIS nicht die absoluten Zugriffszahlen liefern kann, da Benutzer auch über Bookmarks beziehungsweise über die Website der Online-Datenbankanbieter zugreifen können. Die tatsächlichen Zugriffszahlen sind daher deutlich höher. Der Vorteil dieses Verfahrens ist jedoch, dass Online-Datenbanken untereinander und mit den Datenbanken unter Metaframe verglichen werden können. Da die Zahlen der Online-Anbieter auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden beruhen, ist ihre Verwendung in einer Gesamtstatistik nicht möglich.

Insgesamt waren zum Jahresende 1.891 frei zugängliche Datenbanken verfügbar, wobei auf 374 davon zumindest von Nutzern der Universität München nicht über DBIS zugegriffen wurde. In der folgenden Tabelle wurden daher nur die freien Datenbanken berücksichtigt, die auch tatsächlich aufgerufen wurden.

	Lizenzierte Datenbanken	Frei zugängliche Datenbanken	Gesamt
Anzahl Datenbanken	408	1.517	1.925
Anzahl Datenbanken in Prozent	21,2	78,7	100
Anzahl der Zugriffe	131.171	24.350	155.521
Anzahl Zugriffe in Prozent	84,34	15,66	100

Wie zu erwarten, werden die lizenzierten Datenbanken wesentlich besser genutzt. Allerdings zeigen die immerhin 24.350 Zugriffe auf die freien Datenbanken, dass ihre Aufnahme in DBIS durchaus gerechtfertigt ist.

Die folgende Tabelle gibt die Zahl der SFX-Anfragen für einige ausgewählte Datenbanken wieder.

Name der Datenbank	SFX-Anfragen	Volltextaufrufe
ABC-CLIO: Historical Abstracts	9	9
CAS: SciFinder	123	55
CAS: Medline	7	6
CSA: ERIC	41	35
CSA: GeoRef	6	3
CSA: LLBA	30	9
CSA: PAIS	1	1
CSA: Political Science Abstracts	66	43
CSA: Sociofile	8	10
EBSCO: Academic Search Premier	236	145
EBSCO: Business Source Complete	14	14
EBSCO: Business Source Premier	171	123
EBSCO: Econlit	79	52
EBSCO: New Testament Abstracts	1	0
EBSCO: Communication & Mass Media Complete	24	19
ELSEVIER: Scopus	7.569	160
ELSEVIER: Science Direct	51	35
GALE: MLA	315	240
ISI: World of Knowledge	156	121
SAUR: IBR	21	6
SAUR: IBZ	18	17
ProQuest: ABELL	13	10
ProQuest: Periodicals Contents Index	5	0
SILVERPLATTER: ATLA Religion Database	4	4
SILVERPLATTER: Bibliography of the History of Arts	70	61
SILVERPLATTER: Veterinary Science	1	0
SILVERPLATTER: Embase	182	197
SILVERPLATTER: Inspec	17	9
SILVERPLATTER: Int. Political Science Abstracts	1	1
SILVERPLATTER: Psycdex Plus Tests	15	11
SILVERPLATTER: Medline	229	126
SILVERPLATTER: PAIS	7	5
SILVERPLATTER: Philosophers Index	16	9
SILVERPLATTER: Biosis	19	18
SILVERPLATTER: PsycInfo	552	448
SILVERPLATTER: Psycdex Plus Lit & AV	300	203
SILVERPLATTER: Index Film Periodicals	1	0
Gesamt	10.378	2.205

Die Gesamtzahl der SFX-Anfragen betrug 43.624, die der Volltextzugriffe 4.833. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Zahlen leicht rückläufig. Offenbar stellen sich die Benutzer auf die Tatsache ein, dass nur zu wenigen Treffern tatsächlich Volltexte verfügbar sind. Sieben neue Quelldatenbanken kamen hinzu, so dass jetzt 57 der Datenbanken SFX unterstützen.

Obwohl die Anzahl der Datenbanken deutlich erhöht wurde, blieb die Zahl der Benutzeranfragen in etwa unverändert, wobei der Support per E-Mail gegenüber dem Telefon-Support überwog. Die meisten Probleme hatten Benutzer beim Zugriff über VPN. Ansonsten gab es die häufigsten Anfragen zu den Bereichen Proxy, ICA-Client, SciFinder und Endnote.

2.2. Dokumentenserver

2.2.1. Elektronische Dissertationen

674 Dissertationen wurden 2005 elektronisch veröffentlicht, elf weniger als im Jahr davor. Insgesamt befanden sich damit 2508 elektronische Dissertationen auf dem Dokumentenserver der Bibliothek. Medizin und Tiermedizin machen zusammen mehr als die Hälfte der elektronischen Dissertationen aus. Die Beteiligung der Geistes- und Sozialwissenschaften ist wie in den Jahren davor fast vernachlässigbar. Die Fakultäten für Jura und Betriebswirtschaft erlauben ihren Doktoranden nach wie vor die Abgabe ihrer Doktorarbeit in elektronischer Form nicht.

Fakultät	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	vor 1999	gesamt
01 Katholische Theologie	1				1				2
02 Evangelische Theologie									0
03 Jura								1	1
04 Betriebswirtschaft									0
05 Volkswirtschaft	8	8	3						19
07 Medizin	306	305	231	141	2				985
08 Tiermedizin	153	121	91	7	2				374
09 Geschichts- Kunstwiss.	5	6	3	5	1			1	21
10 Philosophie, Wissenschaftstheo. & Reli.		2	1					1	4
11 Psychologie und Pädagogik	11	14	3						28
12 Kulturwissenschaften		2	1	2	1				6
13/14 Sprach- Literaturwissenschaften	3	8	5	2				1	19
15 Sozialwissenschaften		2	1						3
16 Mathematik, Informatik und Statistik	7	20	5	7	2				41
17 Physik	57	63	40	46	52	46	25		329
18 Chemie und Pharmazie	52	53	68	60	59	16			308
19 Biologie	60	69	64	66	39	16			314
20 Geowissenschaften	11	12	18	8	4			1	54
Gesamt	674	685	534	344	163	78	25	5	2.508

732.557 Mal sind im Berichtsjahr Dissertationen heruntergeladen worden. Das sind 231.605 Downloads mehr als in 2004. Im Durchschnitt wurde in 2005 jede Dissertation damit 292 Mal aufgerufen. Das ist exakt der gleiche Mittelwert wie im Jahr 2004.

	Monat	2005	2004
Januar		59.403	37.409
Februar		51.572	34.430
März		54.826	49.765
April		51.907	34.511
Mai		54.519	38.283
Juni		54.397	36.942
Juli		53.961	44.550
August		54.450	50.919
September		65.704	45.268
Oktober		102.499	37.251
November		72.448	46.207
Dezember		56.871	45.417
Gesamt		732.557	500.952
Downloads pro Dissertation		292	292

2.2.2. LMU-Publikationen

Für die Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa der Abteilung für Geschichte Ost- und Südosteuropas am Historicum wurde ein neuer Bereich auf dem Dokumentenserver eingerichtet. Dazu waren einige Anpassungen an der Datenbank und an Eprints erforderlich. Inzwischen wurden dort 38 Dokumente veröffentlicht.

Insgesamt erhöhte sich die Zahl LMU-Publikationen um 88 Dokumente:

	Fach	2005	2004	2003
Psychologie und Pädagogik		199	180	163
Volkswirtschaft		112	88	54
Sozialwissenschaften		13	9	2
Geschichts- und Kunstwissenschaften		14	5	2
Bibliothekswesen		1	1	
Tiermedizin		1	1	
ViFaOst		32		
Gesamt		372	284	221

Während sich Anzahl der LMU-Publikationen um 30 Prozent erhöhte, verdoppelten sich die Zugriffe im Vergleich zum Vorjahr:

Monat	2005	2004
Januar	5.107	2.081
Februar	4.366	2.281
März	5.007	2.696
April	5.371	2.839
Mai	5.931	2.727
Juni	5.195	2.504
Juli	4.942	2.865
August	4.945	2.497
September	5.706	3.343
Oktober	8.070	3.179
November	7.467	3.607
Dezember	7.975	3.828
Gesamt	70.082	34.447

188 Mal wurde eine LMU-Publikation im Durchschnitt herunter geladen. 2004 waren es lediglich 121 Downloads pro Dokument.

2.2.3. E-Books

Fünf neue E-Book-Anbieter kamen 2005 hinzu: American Psychological Association (APA), History eBook Project, Oxford University Press, Thieme und Wissenschaft Online. 3.002 neue elektronische Bücher konnten so in den Katalog des Dokumentenservers aufgenommen werden. Die Metadaten wurden dabei von dem jeweiligen Verlag übernommen, wobei die unterschiedlichen Formate erst für den Import in Eprints vorbereitet werden mussten. Die Zuordnung der E-Books zu den einzelnen Kategorien des Dokumentenservers war für jedes Buch gesondert vorzunehmen.

Zum Jahresende standen damit 4.190 E-Books zur Verfügung. Die meisten der neuen Bücher wurden allerdings nicht erworben, sondern nur lizenziert. Lediglich die 30 Bücher von Gale wurden gekauft. Zumindest bei einem der Teil der neuen Anbieter (APA, Gale und Thieme) können die Bücher von den Benutzer auch heruntergeladen und offline gelesen werden. Im Gegensatz zu den Büchern von Ciando ist das allerdings nur kapitelweise möglich. Dafür sind diese E-Books nicht durch ein DRM-System geschützt und können daher für unbegrenzte Zeit auf dem PC des Benutzers verbleiben.

Für den Zugriff auf die Ciando-Bücher benötigen die Benutzer die Campus-Kennung, während bei den anderen lediglich der Bibliotheks-Proxy einzutragen ist. Will ein Benutzer allerdings von zu Hause auf diese Bücher zugreifen, muss er zunächst eine VPN-Verbindung zum Hochschulnetz aufbauen, wofür dann ebenfalls die Campus-Kennung erforderlich ist.

Anbieter	Anzahl	Format	Lesen	Zugriff
Ciando	1.029	PDF	offline	Persönl. Authentifizierg
Ovid	40	HTML	online	IP-check
Safari	153	HTML	online	IP-check
Oxford University Press	950	HTML	online	IP-check
Taylor & Francis	148	DX XML	online	IP-check
Gale	30	HTML /PDF	online/offline	IP-check
Wissenschaft Online	13	HTML	online	IP-check
American Psychological Association via Ovid	753	PDF	online/offline	IP-check
Thieme	28	PDF	online/offline	IP-check
History eBook Project	1.045	Grafik	online	IP-check
Gesamt	4.190			

Unterschiede gibt es auch bei der Anzahl der maximal möglichen Simultanzugriffe:

Anbieter	Modell	Zugriff
Ciando	Kauf	1 Exemplar/Titel
Ovid	Lizenz	1 simultaner Nutzer/Titel
Safari	Lizenz	2 simultane Nutzer/Titel
Oxford University Press	Lizenz	5 simultane Nutzer
Taylor & Francis	Lizenz	5 simultane Nutzer/Titel
Gale	Erwerbung	unbegrenzt
Wissenschaft Online	Lizenz	unbegrenzt
American Psychological Association via Ovid	Lizenz	unbegrenzt
Thieme	Lizenz	unbegrenzt
History eBook Project	Lizenz	unbegrenzt

Ein Vorteil der Ciando-Bücher ist, dass sich präzise Aussagen über deren Nutzung machen lassen, da jeder Ausleihvorgang protokolliert wird. Die Zugriffszahlen nahmen zunächst in den ersten beiden Monaten erheblich zu, im Laufe des Jahres gingen sie dann immer weiter zurück. Die Erklärung dafür liegt auf der Hand: Ende 2004 verdoppelte sich die Zahl der Bücher. Viele Benutzer stürzten sich dann auf die neuen Bücher, so dass sich auch die Zugriffszahlen verdoppelten. Da das Angebot der Ciando-Bücher in 2005 nicht mehr erweitert wurde, pendelte sich Nutzung auf ein etwas niedrigeres Niveau ein.

Monat	2005	2004
Januar	893	
Februar	853	
März	590	
April	770	112
Mai	610	263
Juni	529	426
Juli	412	467
August	418	408
September	359	595
Oktober	393	391
November	592	449
Dezember	436	773
Gesamt	6.855	3.884

Trotzdem ist die Nutzung unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der verfügbaren Bücher außerordentlich gut. 6,7 Mal wurde ein Ciando-Buch in 2005 durchschnittlich ausgeliehen. Allerdings weisen die einzelnen Fächer hier recht deutliche Unterschiede zwischen auf.

Fach	Zahl der Ausleihen	%-Anteil der Ausleihen	Anzahl der eBooks	%-Anteil am Bestand	Ausleihe/ Anzahl der eBooks
Wirtschaft	1.913	28%	166	16%	11,5
Medizin	792	12%	94	9%	8,4
Psychologie	1.011	15%	159	15%	6,4
EDV	1.451	21%	241	23%	6
Philosophie	487	7%	82	8%	5,9
Naturwissenschaften	254	4%	51	5%	5
Geschichte	346	5%	85	8%	4,1
Politik	598	9%	149	14%	4
Künste	3	0%	2	0,20%	1,5
	6.855		1.029		6,7

Bei dieser Tabelle ist zu berücksichtigen, dass manche Bücher mehreren Fachgebieten zugeordnet worden sind.

Zwar liefern auch die anderen Anbieter Zugriffszahlen, diese werden jedoch auf die unterschiedlichste Art und Weise erfasst, so dass keinerlei Vergleich möglich ist.

2.3. Netzverwaltung

Zu Anfang des Jahres begannen die Vorarbeiten für die Einrichtung des neuen PC-Raums. Es wurden neue Möbel mit speziell angefertigten Diebstahlsicherungen für die Computer beschafft, das LRZ sorgte für die Installation der aktiven Netzkomponenten. In dem ehemaligen Lesesaal der Bibliothek wurden dann 90 neue PC-Arbeitsplätze aufgestellt und mit einer eigens dafür vorbereiteten Konfiguration installiert.

Dabei kam eine neue Imaging-Lösung zum Einsatz. Eine Erweiterung für den Microsoft Systems Management Server (SMS) ermöglichte die netzbasierte Verteilung des Betriebssystems samt den notwendigen Anwendungen. Zuvor wurden einige andere vergleichbare Produkte evaluiert. Die Microsoft-Lösung stellte sich als die preisgünstigste und anwenderfreundlichste Alternative heraus. Für den SMS wurde ein neues Serversystem beschafft. Außerdem wurde ein neuer Domaincontroller für das Verzeichnis der Studentenkennungen eingerichtet. Inzwischen sind über 40.000 Benutzerkennungen in diesem Verzeichnis gespeichert.

Einer der beiden Räume des alten CIP-Pools wurde für Schulungen reserviert. Ein neuer Beamer und ein neues Notebook für die Dozenten verbesserten die Lehrbedingungen. 20 PC-Arbeitsplätze für die Studierende sind von der Ausleihhalle in den neuen PC-Raum transferiert worden. Für die CIP-Pools wurden zwei neue Drucker der Firma Canon aufgestellt. Die vergleichsweise geringe Fehleranfälligkeit der Geräte und zwei neue Printserver mit einer neuen Software verbesserten die Druckbedingungen für die Studierenden ganz erheblich.

Die Gesamtzahl der PC-Arbeitsplätze erhöhte sich um 95 Geräte auf jetzt insgesamt 566. In der Philologie wurden drei Altgeräte ersetzt beziehungsweise neue eingerichtet, in den Philologien vier.

PC-Typ	Anzahl
Mitarbeiter	219
Campus-PCs	254
Internet-PCs mit anonymen Login	2
Opac-PCs	91
Gesamt	566

Betriebssystem	Anzahl
Windows 2000	17
Windows XP	549
Gesamt	566

Gegen Mitte des Jahres verließ ein Mitarbeiter, der hauptsächlich für den Anwender-Support zuständig war, das Referat. Daraufhin wurde ein neuer Help-Desk mit eigens dafür eingestellten studentischen Mitarbeitern eingerichtet. Das neue Help-Desk-Personal wurde zunächst geschult und mit den organisatorischen und räumlichen Gegebenheiten der Bibliothek und ihrer dezentralen Strukturen vertraut gemacht.

Ein neues Antivirus-System der Firma Sophos (EM Library und Enterprise Console) sollte die Sicherheit im gesamten Netz verbessern. Leider stellte sich die neue Software als zu fehleranfällig heraus, so dass die Migration wieder rückgängig gemacht werden musste.

Ende des Jahres wurde ein neues Firewall-System eingeführt. Der ISA Server 2004 der Firma Microsoft löste eine Linux-basierte Lösung ab. Darüber hinaus wurde ein neues Firewall-Konzept realisiert, das auch die PC-Arbeitsplätze der Mitarbeiter und der Studierenden integrierte.

Da sich ein Großteil der Bibliotheksrechner außerhalb des Zentralgebäudes befindet, waren bis vor der Umstellung auf das neue System lediglich die Bibliotheksserver durch die Firewall geschützt. In Zusammenarbeit mit dem LRZ wurden deshalb im Laufe des Jahres zunächst alle Netzanschlüsse außerhalb des Hauptgebäudes in ein virtuelles LAN integriert.

Diese Lösung brachte auch den Vorteil, dass nun ein Großteil der Bibliotheks-PCs in zwei IP-Subnetzen untergebracht und durch zwei DHCP-Server mit IP-Adressen versorgt werden konnten. Lediglich die medizinischen Bibliotheken lassen sich nicht auf diese Weise integrieren, da das LRZ diese Netze nicht betreut. Die PC-Arbeitsplätze dort werden von der in Windows integrierten Personal Firewall geschützt.

Um einen möglichst reibungslosen Umstieg auf das neue Firewall-System zu gewährleisten, wurde zunächst eine Teststellung mit mehreren Rechnern eingerichtet. Es folgten aufwändige Tests des ISA Servers für die Umsetzung des geplanten Firewall-Konzepts. Die neue Software bietet zwar einen deutlich höheren Bedienkomfort aber auch erheblich mehr Möglichkeiten als das alte System. So lassen sich beispielsweise nun nicht nur Pakete auf TCP/IP-Ebene, sondern auch Protokolle auf Applikationsebene wie etwa HTTP oder SMTP filtern.

2.4. Server

Die Zahl der Server erhöhte sich im Berichtsjahr um weitere drei Geräte auf jetzt 29. Es wurde ein neuer Webserver mit einem neuen Content Management System (CMS) eingerichtet. Das CMS ist im Referat auf Basis der Programmiersprache PHP entwickelt worden. So war eine optimale Anpassung an die Gegebenheiten der Bibliothek möglich. Der alte Webserver dient weiterhin als Server für die Authentifikation bei der E-Book-Ausleihe.

Auf dem alten Dokumentenserver wurde ein Wiki eingerichtet, indem fortan die Dokumentation der EDV abgelegt wird. Darüber hinaus wurde ein weiterer DHCP-Server installiert. Dies war notwendig, weil das Netz der Mitarbeiter und das der Studenten getrennt wurden. Einige Server wurden durch neue Geräte ersetzt. Dies betraf die beiden Printserver, einen Domänencontroller, den SMS-Server und die Firewall.

Datenbanken	Verwendungszweck	Anzahl
	Metaframe, NAS, Speicherserver, Virtual CD-Server, Juris Web	5
Volltexte		
	WWW	1
	Proxy, Ersatz-Proxy	2
	E-Book-Authentifikation	1
	Dokumentenserver: Produktiv, Ersatz	2
	Wiki für interne Dokumentation	1
	Gesamt	7
Bibliotheksnetz		
	Studenten (Domänencontroller, Printserver)	4
	Mitarbeiter (Domänencontroller, File-Server, E-Mail)	4
	System (Backup, Anti-Virus, SMS, SUS, DNS, 2xDHCP, Firewall, Ersatz-Firewall)	9
	Gesamt	17
Gesamt		29

2.5. Personal

Ein Mitarbeiter aus der Netzverwaltung wechselte in die Benutzungsabteilung. Die entsprechenden Tätigkeiten, die hauptsächlich Aufgaben im Help-Desk-Bereich umfassten, wurden von neu eingestellten studentischen Hilfskräften übernommen. Eine weitere Mitarbeiterin aus der Netzverwaltung verließ das Referat. Die entsprechende Position blieb zunächst unbesetzt; die Aufgaben wurden von Mitarbeitern aus der Netzverwaltung übernommen.

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde der bibliothekarische Bereich der elektronischen Zeitschriften von der Abteilung Naturwissenschaftliche und medizinische Bibliotheken übernommen. Die Mitarbeiterin, die bis dahin die elektronische Zeitschriften betreute, verließ die Bibliothek.

2.6. Elektronische Zeitschriften

Abgleich von Printabonnements

Im Juni erfolgte die jährliche Umfrage der Kontaktstelle für Institutsbibliotheken zu den Printabonnements der Printzeitschriften aus Konsortialverlagen. Im August erfolgte eine Umfrage zu Zeitschriften des Springerverlags und assoziierter Verlage (371 Abonnements). Insgesamt werden in der Datenbank der Kontaktstelle mit den Konsortialtiteln 1.594 Printabonnements geführt.

Ausgaben für elektronische Zeitschriften

Die Kosten der elektronischen Zeitschriften bzw. die Kosten des kampusweiten elektronischen Zugriffs (bei gleichzeitigen Printabonnements) werden in der Regel über die Zentralbibliothek bezahlt. Die Mittel, die hierfür verwendet werden, stammen aus unterschiedlichen Quellen:

- Konsortialzuschuss des Ministeriums (A.I.3. und A.III.1.4.1.)
- Sondermittel der Universität zur Verbesserung der Literaturversorgung
- Klinikum der Universität (Rechnung)

Einzüge durch das Finanzreferat bei Instituten und Departments erfolgten 2005 nicht mehr.

Für elektronische Zeitschriften wurden 2005 rund 454.000 Euro über die Zentralbibliothek ausgegeben.

Personelles

Der Aufgabenbereich „elektronischen Zeitschriften“, d.h. z.B. Kontakte mit den Anbietern und Verlagen wegen der Freischaltung lizenzierter Titel, die Eintragungen in der EZB, die Beantwortung von Benutzeranfragen per eMail und der telefonische Support von Benutzern, wechselte Ende 2005 vom Referat Elektronische Medien zur Kontaktstelle für Institutsbibliotheken. Zwei Teilzeitmitarbeiterinnen vom gD sind mit diesen Aufgaben betreut. Zwei weitere Mitarbeiterinnen stehen für die Vertretung zur Verfügung.

Statistik

	2004	2005
Zeitschriftentitel insgesamt (EZB grün und gelb)	20.987	29.426
lizenzierte Zeitschriften (EZB* : gelbe Ampel)	12.932	19.069
darin enthalten:		
elektronische Zeitschriften von Konsortialverlagen	2.116	2.238
zum Vergleich: Printabonnements der Konsortialzeitschriften		1.594
Einzelfreischaltungen (ca.)	2.479	2.696
Ausgaben für elektronische Zeitschriften (über die Zentralbibliothek)**		454.000
Zugriffe über die EZB	350.900	447.413
davon Medizin		215.706
Support		
Nutzeranfragen*** (ca.)	1.160	700
Antworten per e-Mail (ca.)	1.390	750
Telefonischer Support: Anfragen/Tag (ca.)		4
Benutzereinführungen zu den elektronischen Zeitschriften	8	8

* Elektronische Zeitschriftenbibliothek

** Nicht enthalten die Ausgaben für Printabonnements der Institute und Departments

*** Anfragen zu Passwörtern, Zugängen usw.

3. Hochschulschriftenstelle

3.1. Aufgaben und Neuentwicklungen

Die Aufgaben der Hochschulschriftenstelle bestanden unverändert in der „Erwerbung“ und Katalogisierung der an der Ludwig-Maximilians-Universität entstandenen und der von den deutschen Hochschulbibliotheken im Tausch eingesandten Hochschulschriften (mit geringen Ausnahmen Dissertationen), sowie in der Abwicklung des Versands der Münchner Dissertationen an deutsche und ausländische Tauschpartner.

Auch das Berichtsjahr 2005 wurde bestimmt durch die digitalen Dissertationen. Die geisteswissenschaftlichen Fakultäten nehmen diese Art der Publikation noch immer sehr zögerlich an. In diesen Fakultäten wurden im Berichtsjahr nur 34 Dissertationen digital veröffentlicht. In den Naturwissenschaften wurden 221 und der Vet.Medizin 164 Dissertationen digital veröffentlicht.

Im Bereich der Medizin wurden im Berichtsjahr 337 Dissertationen digital veröffentlicht, das sind ca. 67 % aller medizinischen Dissertationen (501 insgesamt, davon 337 digital).

Am Ende des Jahres waren 2.590 Dissertationen auf dem Dokumentenserver online abzurufen.

Obwohl das Programm relativ einfach zu bedienen ist und ein ausführlicher Hilfetext vorliegt, kommt doch eine sehr große Zahl der Disserenten nicht damit zurecht. Oft liegt es einfach daran, dass der Text in MS Word geschrieben wurde und zunächst in PDF konvertiert werden muss.

Um den Studenten die Konvertierung von Word nach PDF zu erleichtern, wurde auf dem Dokumentenserver dieses Konvertierungsprogramm online zur Verfügung gestellt.

Dennoch muss die Hochschulschriftenstelle bzw. auch der Mitarbeiter der Abteilung für Elektronische Medien bei ca. 50% der digitalen Dissertationen Hilfestellung geben.

Seit 2005 wird einmal pro Semester eine Schulung zur Veröffentlichung digitaler Dissertationen angeboten. Diese wurde 2005 am 27. Januar und am 23. Juni von dem Betreuer des Dokumentenservers und der Leiterin der Hochschulschriftenstelle gehalten. Die Schulung fand großes Interesse und der Schulungsraum war mit jeweils ca. 40 Teilnehmern ausgebucht.

3.2. Organisation

Die Personalsituation blieb die gleiche wie 2004. Eine studentische Hilfskraft war nicht mehr beschäftigt. Hilfe zur Katalogisierung von Mikrofiches kam aus der Abteilung Alphabetischer Katalog. Die zeitaufwendigste Arbeit ist weiterhin das Überprüfen und die Verbesserung der digitalen Dissertationen bzw. die Hilfestellung bei der Einspielung auf dem Dokumentenserver.

Die Gruppenleiterin arbeitet außerdem im Infoteam mit und hilft bei Lesesaal-Abenddienstvertretungen. Außerdem führt sie die Kollegin der Tiermedizinischen Bibliothek in die Katalogisierung mit Aleph und KC ein.

Der Vertreter ist seit 2002 Mitglied im Personalrat.

3.3. Zugang und Katalogisierung

In den BVB eingebbracht wurden insgesamt 7.882 (2004: 4.866) deutsche Dissertationen. Die Dissertationen der LMU wurden mit Vorrang und ohne die DB-Aufnahme abzuwarten, bearbeitet. Von den auswärtigen deutschen Dissertationen konnte nur ein Teil aus den Titeldaten abgerufen werden, ein großer Teil musste als Neuauflage aus den Fremddaten dupliziert werden. Es wurden insgesamt 3.589 (2004: 1.461) Neuauflagen in Aleph und 7.882 (2004: 3.405) Lokaldateneuauflagen im KC angefertigt.

Da bei den digitalen Dissertationen immer zwei Aufnahmen im BVB gemacht werden müssen, stimmt die Zahl der neu eingelaufenen Dissertationen nicht überein mit der Zahl der in BVB eingebrochenen Aufnahmen.

3.4. Übersicht über den Zuwachs:

	2004	2005	%
LMU München	1.146	1.196	+ 4,4
Andere deutsche Univ.	5.671	4.821	- 17,6
Insgesamt	6.817	6.017	- 13,3

Von 51 (2004: 54) Hochschulen liefen zwischen 1 und 552 (2004: 421), durchschnittlich 95 (2004: 105) Dissertationen ein. An der Spitze lagen die Universität Berlin-Humboldt (552), die Universität Heidelberg (315) und die Universität Erlangen (307).

Von den 1.196 Dissertationen der LMU gingen 439 (2004: 494) in gedruckter Form ein, 4 (2004: 10) in Form von Mikrofiches und 753 (2004: 642) sowohl in digitaler als auch in gedruckter Version ein.

Von den 4.821 auswärtigen Dissertationen gingen 4.467 in gedruckter Form ein, 1.150 als Mikrofiches und 204 als CD-ROM.

3.5. Dissertationen der LMU nach Fächern / Fakultäten

Fach	Fakultät	2004	2005	%
Katholische Theologie	01	11	14	+27,3
Evangelische Theologie	02	1	2	+100,0
Recht	03	77	73	+ 5,5
Wirtschaftswissenschaften	04/05	32	41	+28,1
Humanmedizin	07	450	447	- 0,7
Tiermedizin	08	160	173	+0,8
Philosophie, Philologien, Sozialwiss.	09-15	169	191	+13,0
Naturwissenschaften	16-20	246	255	+3,6
Insgesamt		1.146	1.196	+4,4

Von der Dissertationsstelle fertig bearbeitete und am Magazin aufgestellte Dissertationen :

Zentralbibliothek : 1.575
Medizinische Lesehalle: 4.465

4. Abteilung Naturwissenschaftliche und Medizinische Bibliotheken, Kontaktstelle für Institutsbibliotheken und Zentrale Dienste

4.1. Zeitschriften

Zeitschriftenkatalogisierung

Ab Dezember 2004 wurde die Zeitschriftenkatalogisierung für den gesamten dezentralen Bereich durch die Leiterin der Arbeitsgruppe Gesamtkatalog dezentrale Bibliotheken und einen Mitarbeiter der Einsatzgruppe übernommen. Ausnahmen sind die Bibliothek Wirtschaftswissenschaften, die Bibliothek Theologie – Philosophie bei lokalen Änderungen und die Bibliotheken der Medizin.

Arbeitsbereich Elektronische Zeitschriften

Der Arbeitsbereich „Elektronische Zeitschriften“ wurde wieder in die Kontaktstelle eingegliedert (s. A.II.2.6.)

Abgleich von Printabonnementen

Der Abgleich von Printabonnementen (s. A.II.2.6.) ist weiterhin eine wichtige Aufgabe der Kontaktstelle für Institutsbibliotheken.

4.2. Projekte

Der Gesamtbestand der DenkStätte Weiße Rose (Bibliothekssigil 3200, 1.114 Bände) wurde in den BVB aufgenommen. Die Bestände wurden anschließend umsigniert.

In der Dermatologischen Klinik (0736, ca. 12.000 Bände) wurde im Juni mit der Retrokatalogisierung durch eine Hilfskraft begonnen. Diese Arbeiten waren Ende 2005 fast abgeschlossen, ca. 15 % bleiben für Nacharbeiten durch Mitarbeiter der Einsatzgruppe übrig.

Für die Physikdidaktik wurde bis August 2005 eine Revision und Korrektur der Signaturen durchgeführt.

4.3. Unterstützung von dezentralen Bibliotheken

Längerfristig arbeiten zwei Mitarbeiter der Einsatzgruppe in dezentralen Fachbibliotheken: Ein Mitarbeiter in der Bibliothek Theologie – Philosophie, eine Mitarbeiterin in der Bibliothek des Historiums. Eine weitere Mitarbeiterin der Einsatzgruppe war von Juli bis November 2005 in der Bibliothek Theologie – Philosophie (0100) tätig.

Die Bibliotheken der Romanischen und Italienischen Philologie (1306/1307) wurden bis Ende 2005 durch Mitarbeiter der Einsatzgruppe bei Erwerbung und Katalogisierung weiter betreut. Im Juli 2005 wurde dort die Erwerbung mit dem EC eingeführt.

Die Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik wurde im Herbst bei der Bestellung und Inventarisierung für eine Handbibliothek des Departments für Physik sowie durch die Bestellung, Inventarisierung und komplett Katalogisierung von über 1.000 Mathematik-Lehrbüchern in teils 50-100 Exemplaren unterstützt.

Von März bis August führte das Zeitschriftenteam für die Bibliothek des Historiums (0900) über 100 Signaturänderungen in der ZDB durch.

4.4. Zentrale Dienste

Für 24 Bibliotheken und Handapparate (2004: 26) wurden ca. 1.360 Liefereingänge auf ausländische und deutsche Bücher (2004: 748) im Wert von insgesamt 70.000 EUR (2004: 45.000) bearbeitet.

5 durch die Kontaktstelle betreute Bibliotheken haben im Laufe des Jahres den EC eingeführt und bestellen nun direkt bei den Lieferanten.

Ab Oktober wurden für Bestellungen ausländischer Literatur Beziehungen mit zwei neuen Bibliothekslieferanten aufgenommen.

Für 12 Institute wurden 256 Zeitschriftenabonnements verwaltet (2004: 253 Abos).

Für 10 Institute wurden 25 Abonnements von Elsevier / Academic Press verwaltet (2004: 15 Institute, 38 Abonnements).

Für ca. 40 Institute, die Zentralbibliothek und einzelne Universitätsangehörige wurden 31 (2004: 30) Fahrten zum Zoll durchgeführt, dabei wurden 192 Sendungen (2004: 207) abgewickelt.

Insgesamt wurden 269 Mahnungen konventionell bearbeitet. Hiervon entfielen 223 auf den Magazinbestand der Medizinischen Lesehalle.

Aus den wöchentlichen Heften der Deutschen Nationalbibliographie wurden weiterhin für 11 Bibliotheken und zwei Fachreferenten Kopien angefertigt.

Auf dem Kopiergerät der Kontaktstelle wurden durch einen Mitarbeiter des Bundesfinanzhofs gegen Rechnung 8.853 Kopien von Katalogkärtchen für den Bundesfinanzhof erstellt

Für 4 Bibliotheken (0705, 1100, 1302, 1303) wurden IBF-Katalogkarten ausgedruckt.

36 Aufträge wurden an die Hausbuchbinderei vermittelt (2004: 49), davon 34 für dezentrale Bibliotheken (Broschieren: 14, Streckmappen: 4, Perforieren: 6, Aufschneiden: 10, Schneiden: 2).

4.5. Gesamtkatalog dezentrale Bibliotheken

Statistik der Katalogisierung dezentraler Bestände

Fakultät	Buchdaten-sätze in KC	davon neue TA in Aleph	zusätzl. Retrokonversion	
			KC	davon TN in Aleph
0001/Diss.-Stelle	7.882	3.589	0	0
Fak. 01/02	4.278	850	2.093	346
Fak. 03	7.423	1.160	145	0
Fak. 04	1.258	203	158	0
Fak. 05	2.529	869	3.383	3
Fak. 07	4.341	1.273	5.603	1.003
Fak. 08	853	299	1.826	638
Fak. 09	6.204	1.522	4.112	1.645
Fak. 11	2.216	354	159	23
Fak. 12	3.719	1.228	3.705	1.571
Fak. 13	4.097	1.239	3.942	1.280
Fak. 14	3.280	1.003	318	103
Fak. 15	3.197	1.295	862	548
Fak. 16	1.923	301	557	0
Fak. 17	937	166	136	8
Fak. 18	1.616	142	6	0
Fak. 19	843	141	1.158	162
Fak. 20	93	16	963	141
Senioren-Studium	27	4	0	0
Humanwiss. Zentrum	9	7	0	0
Weisse Rose	93	16	963	141
Gesamt:	56.818	15.677	30.089	7.612

Zuwachs im BVB

	Neue Lokaldatensätze		davon Titelneuaufnahmen in AlephKAT	
	2004	2005	2004	2005
Neuzugänge	46.113	56.818	9.306	15.677
Retrokonversion	24.025	30.089	4.878	7.612
Insgesamt	70.138	86.907	14.184	23.289

Ausführliche Statistiken der Katalogisierung für dezentrale Bibliotheken s. Teil C

Gesamtbestand im BVB:

Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	2.210.124
Zahl der Nachträge (u-Sätze)	458.628

4.6. Personal

(zum Personal des Arbeitsbereichs Elektronische Zeitschriften s. A.II.2.6.)

Eine Mitarbeiterin vom gD, die zuvor die Fakultätsbibliotheksbibliothek Tiermedizin betreut hatte, wechselte im Oktober in die Bibliothek Romanistik – Italianistik. Die Aufgabe in der Tiermedizin wurde durch eine Teilzeitmitarbeiterin vom gD übernommen.

Eine Teilzeitmitarbeiterin vom gD trat im Herbst nach dem Ende des Mutterschutzes in die Elternzeit. Eine weitere Mitarbeiterin vom gD wechselte im Oktober von der Teilzeit- in die Freistellungsphase. Eine von vornherein befristet eingestellte Mitarbeiterin vom gD leistete ihren Dienst von Anfang Januar bis Ende November. Sie war mit der Katalogisierung des Bestands der DenkStätte Weiße Rose und in der Bibliothek Theologie – Philosophie beschäftigt.

Einsatzbereiche der Mitarbeiter der Einsatzgruppe mussten daher neu verteilt werden.

5. Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaftliche Bibliotheken

Im Lauf des Jahres trafen sich die Leiterinnen und Leiter der Teilbibliotheken Theologie-Philosophie, Wirtschaftswissenschaften, Historicum, Psychologie und Pädagogik, Deutsche Philologie und der Bibliothek der Institute am Englischen Garten mehrmals (9.2., 14.4., 2.5., 19.7., 11.10.). Im Rückblick sind es folgende Themen, die ausführlich besprochen wurden: Leistungsvergleich (benchmarking) der Teilbibliotheken, Einführung des Multifunktionsclient, Erschließung und Archivierung von Diplom- und Magisterarbeiten, Informationsveranstaltungen an den Teilbibliotheken, Mitarbeitergespräche, Leitbild der Universitätsbibliothek; zudem wurden 2 Workshops gemeinsam besucht. (Mannheim 16.6.: Bildung von Teilbibliotheken – der lange Weg zur Einschichtigkeit, Würzburg 20.9.: Informationskompetenz stärken – Schlüsselqualifikation lehren)

Anlässlich eines Treffens aller MitarbeiterInnen der Abteilung am 19.7. wurde der Entwurf des Leitbilds diskutiert. Auf der Tagungsordnung standen auch die erweiterten Informationsangebote der Zentralbibliothek und ein E-Learning Projekt zur Vermittlung von Datenbanken. Das komplexe Thema „Bindeneinheiten: Problembeschreibung und Lösungsvorschläge“ wurde anschaulich erklärt und ein gemeinsames Vorgehen überzeugend empfohlen.

Am 12.12. fand das 2. Treffen aller MitarbeiterInnen der Abteilung statt. Auch hier wurde nochmals im großen Kreis das Leitbild besprochen, zudem auf die anstehenden Mitarbeitergespräche hingewiesen. Zwei Mitarbeiterinnen (gD) stellten das neue Verfahren Catalogue Enrichment vor. Gezeigt wurden auch E-Learning Module, die für die Homepage der Bibliotheken am Englischen Garten erstellt wurden. Die Einführung des neuen Bibliotheksmanagementsystems wurde von dem Mitarbeiter (hD), der als Koordinator diese große Aufgabe betreut hatte, noch einmal im Rückblick zusammengefasst. Die Implementierung konnte nur gelingen, weil alle Beteiligten sich unter seiner kompetenten und hilfsbereiten Leitung Monate lang mit einem hohen Maß an Mehrbelastung um diesen Erfolg gemeinsam bemüht hatten. Einige MitarbeiterInnen der Abteilung hatten sich im Rahmen von Einführungsveranstaltungen sehr erfolgreich engagiert.

III. Die Einheiten des Bibliothekssystems

1. Zentralbibliothek

1.1. Personal

An der Dauer der Stellenbesetzungssperre von sechs Monaten änderte sich auch im Laufe des Jahres 2005 nichts.

Eineinhalb Stellen der Vergütungsgruppe VIII BAT und eine halbe Stelle VIb BAT wurden an die Universitätsbibliothek umgesetzt, eine Stelle Vc BAT wurde nach VIb BAT abgesenkt und eine Stelle VII BAT nach VIb BAT angehoben; eine halbe Stelle VIII BAT wurde an das Department Volkswirtschaftslehre zurückgegeben und drei Stellen A13 hD sowie drei Stellen A5 eD in entsprechende Angestelltenstellen umgewandelt.

Personalmaßnahmen im Laufe des Jahres:

Elf Mitarbeiter/innen wurden eingestellt: Ein Beamter und eine Beamtin des höheren Dienstes, ein Beamter des gehobenen Dienstes; drei Angestellte des gehobenen Dienstes mit Zeitverträgen, davon zwei Vollbeschäftigte und eine Teilzeitbeschäftigte; vier Angestellte des mittleren Dienstes mit Zeitverträgen und Teilzeitbeschäftigung und ein Angestellter des einfachen Dienstes mit Zeitvertrag. Eine Angestellte wurde mit einer Halbtagsbeschäftigung an die Universitätsbibliothek versetzt und drei Mitarbeiterinnen nahmen nach Elternzeit und Beurlaubung ihren Dienst wieder auf.

Zwei Diplombibliothekare sowie zwei Angestellte des mittleren Dienstes konnten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden; höher gruppiert im Wege des Bewährungsaufstieges wurden vier Angestellte.

Befördert wurde eine Beamtin des höheren Dienstes, zwei Beamtinnen des gehobenen Dienstes sowie ein Beamter des einfachen Dienstes; ein Mitarbeiter des einfachen Dienstes wurde in das Beamtenverhältnis übernommen und zwei Beamtinnen des gehobenen Dienstes wurden auf Lebenszeit ernannt. Eine Beamtin des mittleren Dienstes wurde zur Ausbildung in den gehobenen Bibliotheksdienst zugelassen.

Fünf Mitarbeiterinnen vollendeten ihr 25-jähriges und zwei Mitarbeiterinnen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

Zwei Angestellte gingen nach der Gewährung von Altersteilzeit im Blockmodell in die Freistellungsphase.

Insgesamt sind 15 Personen ausgeschieden: Davon wurden zwei Beamte des höheren und drei Beamte des gehobenen Dienstes - hiervon zwei nach Ablauf der Altersteilzeit - in den Ruhestand versetzt; ein Beamter des höheren Dienstes wurde zu einer anderen Dienststelle versetzt und eine Beamtin des gehobenen Dienstes auf Antrag entlassen. Drei Angestellte bezogen Altersrente, davon eine Mitarbeiterin nach der Inanspruchnahme von Altersteilzeit; vier Angestellte schieden mit Ablauf von Zeitverträgen aus und eine Angestellte erhielt eine Rente auf Zeit.

Änderungen innerhalb der Abteilungen:

1. Im Bereich der Direktion wurde das „Projekt Juridicum“ von einem neuen Mitarbeiter des höheren Dienstes übernommen. Ein Beamter des mittleren Dienstes wechselte von den Elektronischen Medien zur Abteilung II, Freihandbestände.
2. In der Abteilung I, Erwerbung und Katalogisierung, übernahm eine Angestellte des mittleren Dienstes den Aufgabenbereich der Zeitschriftenbearbeitung für eine ausgeschiedene Kollegin. Eine Diplombibliothekarin nahm nach ihrer Beurlaubung die Arbeit wieder auf und wurde im Bereich der Bestellkatalogisierung eingesetzt. Eine weitere Mitarbeiterin, die bereits halbtags in dieser Abteilung und mit der zweiten Hälfte an der Lehrstuhlbibliothek Seminar für Rechnungswesen und Prüfung beschäftigt war, wurde für eine Vollzeitbeschäftigung an die Universitätsbibliothek umgesetzt.

3. In der Abteilung II, Benutzung und Datenverarbeitung, wurde der Bereich der Fernleihe durch eine neue Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes verstärkt. Ein Angestellter aus dem Magazin trat die Nachfolge für den Post- und Botendienst an.

4. Die kommissarische Leitung der Abteilung III, Handschriften, Nachlässe, Alte Drucke, wurde von einem Beamten des höheren Dienstes übernommen, der auch gleichzeitig die Bibliothek des Historicums leitete bis seine Nachfolgerin diese Funktion übernahm. Für eine Diplombibliothekarin, die beurlaubt wurde, konnte ein neuer Mitarbeiter des gehobenen Dienstes gewonnen werden.

5. Von der Abteilung IV, Naturwissenschaftlich-Medizinische Bibliotheken/Zentrale Dienste, wurde eine Angestellte des gehobenen Dienstes für die Katalogisierung und Umsignierung des Bestands der Stiftung „Weiße Rose“ abgestellt. Eine Kollegin des mittleren Dienstes wurde nach wechselnden Einsätzen der Bibliothek Sozialwissenschaftliche Geographie zugewiesen. Zwei Beamtinnen des gehobenen Dienstes aus der Abteilung IV übernahmen jeweils die Leitung der Bibliothek Romanistik sowie den Geschäftsbereich der Tiermedizin und eine Diplomkraft wechselte an die Bibliothek Theologie/Philosophie.

Der Aufgabenbereich „Elektronische Zeitschriften“, vorher Direktion, wurde der Abteilung IV übertragen; zwei Kolleginnen des gehobenen Dienstes übernahmen die Bearbeitung dieser Medien.

6. In der Abteilung V, Geistes- und Sozialwissenschaftliche Bibliotheken, übernahm eine Beamtin des höheren Dienstes, die neu eingestellt wurde, die Leitung der Bibliothek des Historicums. Eine Beamtin des gehobenen Dienstes wechselte von der Bibliothek Theaterwissenschaften an die Fakultätsbibliothek Psychologie und Pädagogik, wo sie für die Umsystematisierung und Aktualisierung der Lehrbuchsammlung eingesetzt wurde. Zwei Diplombibliothekare wechselten wegen eines Retrokatalogisierungsprojekts an die Bibliothek des Historicums. Eine Angestellte, die in der Bibliothek Theologie/Philosophie arbeitet, wurde halbtags der Bibliothek Nordistik zugewiesen.

Verteilung der Stellen Stand 31.12.2005:

	Stellen Zentralbibliothek	Stellen dezentrale Bibliotheken	Summe
Bea.hD	9	5	14
Ang.hD	2	0,5	2,5
Bea.geh.D.	34,63	25,38	60
Ang.geh.D.	4,5	8	12,5
Bea.mittl.D.	3	3	6
Ang. mittl.D.	24,75	31,25	56
Bea.einf.D.	8	0	8
Ang.einf.D.	1	0	1
Zwischensumme	86,875	73,125	160
Arbeiter	3	1	4
Summe	89,875	74,125	164

Die nachstehend aufgeführten dezentralen Bibliotheken sind der Universitätsbibliothek München unterstellt:

Bibliothek des Klinikums Großhadern, Bibliothek der Medizinischen Lesehalle, Fakultätsbibliothek Tiermedizin, Bibliothek Geschichte der Medizin, Fakultätsbibliothek Psychologie und Pädagogik, Bibliothek Wirtschaftswissenschaften, Teilbibliothek Mathematik, Meteorologie und Physik, Bibliothek Theologie/Philosophie, Bibliothek der Institute am Englischen Garten, Bibliothek des Historicums, Bibliothek Kunstgeschichte, Teilbibliothek Chemie und Pharmazie, Bibliothek Deutsche Philologie / Europäische Philologien, Bibliothek Amerikanistik, Bibliotheken des Departements Geo- und Umweltwissenschaften.

Hilfskräfte:

Bei der Universitätsbibliothek München incl. der dezentralen Bibliotheken wurden im Jahr 2005 Hilfskräfte mit insgesamt 46.072 Stunden beschäftigt, was einer Vollbeschäftigung von 22 Personen

entspricht. Auf die Zentralbibliothek entfielen davon 14.609 Stunden (7 Vollbeschäftigte) und auf den dezentralen Bereich entfielen 31.462,55 Stunden (15,08 Vollbeschäftigte). Außerdem wurden für einzelne Bibliotheken in den Bereichen Deutsche Philologie/Europäische Philologien und Geowissenschaften zahlreiche Aufsichtskraftverträge ausgestellt.

1.2. Ausbildung

Insgesamt 5 Bibliotheksanwärterinnen bzw. Referendarinnen waren der UB zugeteilt:
2 Praktikantinnen mD 2003/2005 vom 30.3. bis 1.9.2005 und zur Ableistung des Restpraktikums
2 Praktikantinnen gD 2003/2006 ab 4.10.2005
1 Referendarin hD 2004/2006 bis 30.9.2005

Fünf Teilnehmern an Weiterbildungsmaßnahmen der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft bzw. der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration und einem Schüler konnten mehrwöchige Praktika ermöglicht werden.

1.3. Mittelbewirtschaftung

Sachmittel der TG 73

	2004	2005
Einrichtung von Benutzerräumen	34.060,75	27.057,00
Einrichtung von Diensträumen	4.963,03	41.632,99
Einrichtung von Magazinräumen	1.310,73	10.051,33
Geräte, allgemein	5.340,06	9.915,38
Geräte, EDV	17.080,37	14.185,21
Gerätezubehör, allgemein	----	----
Gerätezubehör, EDV	5.669,65	2.749,42
Wartung, Reparaturen, allgemein	1.539,69	1.813,18
Wartung, Reparaturen, EDV	17.802,95	4.439,03
Porto - Selbstabbuchung für Pakete	7.580,93	5.832,84
Porto - Frankiermaschine	39.600,00	3.667,91
Porto - Einzelsendungen	319,34	226,5
Bürobedarf	7.313,76	12.007,27
Verwaltungsbedarf	963,05	43.596,35
EDV-Schulung	8.842,40	78
Publikationskosten	2.371,23	----
Schrifttum zum Verbrauch	1.701,21	3.430,95
Kurierdienst/Transport	----	571,33
Leitungskosten	1.348,47	2.319,86
Mikrofiche-Kataloge	----	----
EDV-Verbrauchsmaterial	15.583,71	23.579,86
Software	107.434,52	77.159,66
Sachkosten für Teilbibliotheken	40.155,45	53.518,52
Insgesamt	320.981,30	337.832,59

Im Haushaltsjahr wurden rund 22.000 Buchungen durchgeführt.

Der Abrechnungsmodus für die zu frankierende Post wurde umgestellt. Die zentrale Poststelle der LMU übernimmt Frankierung, Versand und Abrechnung. Letztere wird automatisch von der UB abgebucht.

Die Etatsituation ermöglichte die Anschaffung größerer Einrichtungsgegenstände. So wurden zusätzliche Arbeitsplätze im Allgemeinen Lesesaal eingerichtet. Der Handschriftenlesesaal wurde neu eingerichtet und die alte Ausleihtheke wurde durch ein modernes Infokonzept ersetzt. Mehrere Mitarbeiterarbeitsplätze wurden neu gestaltet und ergonomischen Erkenntnissen angepasst. Für die Buchrestaurierung konnten ebenfalls Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Mittel bewirtschaftet:

	EURO
TG 73 Etatmäßige Sachkosten der UB (2004: 320.981,30, davon für die Teilbibliotheken 53.518,52)	337.832,58
TG 72 Spenden von Mün.Med.Wochenschrift für ML	3.761,20
TG 72 Spenden von Lesmüller für Chemie	5.018,25
TG 77 Betriebsausgaben	29.881,19
TG 77 Betriebseinnahmen	40.463,12
TG 01 Mahngebühren	97.417,50

Sondermittel zur Ausstattung aller Mitarbeiterarbeitsplätze mit neuen PCs und Flachbildschirmen standen zur Verfügung und wurden über das EDV-Referat bewirtschaftet.

Für folgende Teilbibliotheken wurden die Mittel zur Literaturbeschaffung bewirtschaftet:

	EURO
Fakultätsbibliothek Psychologie und Pädagogik	113.844,86
Bibliothek Wirtschaftswissenschaften	134.722,08
Bibliothek der Institute am Englischen Garten	129.196,98
Bibliothek des Historicums	177.781,75
Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik	522.190,69
Fakultätsbibliothek Chemie und Pharmazie	434.459,17
-Erstausstattung	39.027,84
Fakultätsbibliothek Tiermedizin	43.027,50
Bibliothek Geographie	131.664,69
Bibliotheken Deutsche und, Romanische Philologie	170.992,86
Berufungsmittel Jur. Fakultät	18.109,54
Medizinische Lesehalle	164.368,38
Bibliothek Theologie/Philosophie	264.383,62
Biozentrum	16.001,64
Insgesamt	2.359.771,60

1.4. Erwerbung

1.4.1. Kauf

a. Einführung des EC

Ab Januar 2005 wurde in der Zentralbibliothek sowie den größeren Teil- und Fachbibliotheken der UB München der SISIS-Erwerbungsclient eingeführt. Seither verwendet die Zentralbibliothek diese Komponente von SISIS-SunRise zur elektronischen Verwaltung ihrer Erwerbung, mit Ausnahme der Zeitschriften und Datenbanken. In der Zentralbibliothek wird aus arbeitsökonomischen Gründen bis auf weiteres auch noch auf die EC-Verwaltung der Fortsetzungen und Serien sowie des Pflicht-, Geschenk- und Tauschzugangs verzichtet.

Zur Einarbeitung in die neue Software wurden interne Einführungen für die Mitarbeiter angeboten, sowie eine zweitägige Schulung der Fa. Sisis und eine Schulung zur praktischen Vertiefung durch eine Kollegin der UB Erlangen.

Trotz erwarteter Engpässe bei der System-Performance aufgrund des stark ausgelasteten Bibliotheksservers gelang der Umstieg im Januar 2005 problemlos: Bestellungen werden nun ohne Papierausdruck per E-Mail an die Lieferanten verschickt, und eine automatische Mahnroutine überwacht das Eingehen der Bestellungen. Im System können zu jedem neu erworbenen Buch die Bestelldaten sowie die Rechnungsdaten eingesehen werden; die Benutzer sehen wie bisher im OPAC, ob und wann ein Buch bestellt wurde, zudem könnten Neuerwerbungslisten erstellt werden.

Ende Juli wurde die im Haus entwickelte Schnittstelle zwischen EC und dem Mittelbewirtschaftungssystem WebMBS in Testbetrieb genommen. Dadurch können nun die Rechnungsdaten aus dem EC elektronisch weitergeleitet werden. Bisher mussten seit der Einführung des EC alle Rechnungen in beide Systeme per Hand eingegeben werden, für die Medienerwerbung im EC und zur Rechnungsanweisung in WebMBS. Nun können alle im EC erfassten Rechnungen von Lieferanten mit inländischer Bankverbindung nach WebMBS exportiert werden (ausgenommen sind demnach Auslandsrechnungen, Zusatzkosten und Rechnungen ohne konkrete Lieferantenangaben). Seit September ist dieser Datenimport routinemäßig im Einsatz für die Zentralbibliothek und einige der Teil- und Fachbibliotheken. Durch diese Innovation – die UB ist hier innerhalb der Universität, aber auch unter den Universitätsbibliotheken in Bayern Vorreiter – wird der Geschäftsgang der Rechnungsbearbeitung erheblich rationalisiert. Gleichzeitig wird durch die Anbindung der zwei unterschiedlichen EDV-Systeme sowohl die Kontrolle der Buchungen als auch der Abgleich der Ausgabenstatistik erleichtert.

Die künftigen Herausforderungen für die Nutzung der SISIS-Erwerbungskomponente sind in der Zentralbibliothek die Erfassung der Fortsetzungen und Serien sowie in allen Bibliotheken die Erfassung der Zeitschriftenabonnements sowie die Umstellung auf den elektronischen Kardex. Zur Zeitschriftenbearbeitung wurde am 14. September eine halbtägige Schulung durchgeführt. Da sowohl der Bestand an laufenden Zeitschriften als auch die Personalressourcen in den einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedlich sind, wurde kein verbindlicher Termin für den Einstieg in die elektronische Zeitschriftenverwaltung vereinbart.

Die Leitung der AG EC übernahm nach dem Ausscheiden des bisher damit betrauten Mitarbeiters zum 1. Oktober 2005 ein neu eingetretener Kollege im Höheren Dienst.

b. Erwerbungsmittel der Zentralbibliothek

	2005	2004	2003
	nur ZB	nur ZB	mit ML
Ordentlicher Etat (2004 mit Sperrung von 20%)	150.000,00	87.000,00	258.964,00
Sondermittel zur Verbesserung der Studien- und Lehrsituations	225.464,00	252.112,00	242.115,00
Sondermittel Verbesserung Literaturversorgung	126.824,00	158.695,00	227.228,00
Konsortialfonds	186.625,00	186.625,00	186.625,00
Beantragte Mittel bei Universitätsverwaltung	195.000,00	250.000,00	93.000,00
Summe der zugeteilten Mittel	883.913,00	934.432,00	1.009.935,00
		nur ZB:	866.503,00
Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr (ZB)	-5,41%	7,84%	
Beteiligung der Institute/Teilbibliotheken an elektronischen Medien *	373.552,08	357.464,40	388.828,00
Ersatzleistungen, Rückzahlungen, Gutschriften	142.684,54	130.510,11	108.239,47
Abtretungen an Teilbibliotheken (darunter jährlich 35.462 € als Konsortialanteil an die TB Chemie)	-56.102,00	-106.354,00	-47.762,00
Saldo Vorjahr	120.339,36	-9,24	-189,13
		ZB +ML:	1.459.051,34
Insgesamt zur Verfügung stehende Summe (ZB)	1.464.386,90	1.316.043,30	1.315.619,30

* Darin auch die Lizenzkosten für PsycBooks, die von der TB 11 vollständig übernommen wurden.

Um die Etatentwicklung zu dokumentieren, sind wie bisher die beiden Vorjahre mit aufgeführt. Da im Jahr 2003 die Medizinische Lesehalle statistisch noch zur Zentralbibliothek gehörte, sind für diesen Zeitraum die für ZB **und** ML geltenden Zahlen genannt und ist die ZB, um die Zahlen mit den folgenden Jahren vergleichen zu können, eigens herausgerechnet. So auch in allen anderen Tabellen, welche die Zahlen vor 2004 bekannt geben.

Mit dem stetigen Rückgang des Ordentlichen Etats spielen die Sondermittel in Form der Zuweisungen durch das Ministerium, darunter auch der sog. **Konsortialfonds**, eine zunehmend größere Rolle. Der Konsortialfonds, im Jahr 2000 erstmalig für die Laufzeit 2001 als jeweils etwa 50%iger Zuschuss für die konsortialen Datenbanken und Zeitschriften gedacht, betrug in den letzten Jahren gleich bleibend 186.625 €, von denen bisher immer 35.462 € an die TB Chemie zur Finanzierung von chemischen Datenbanken und elektronischen Zeitschriften abgetreten wurden.

Mit diesem Konsortialfonds darf nicht verwechselt werden der sog. **Universitätsfonds**, der erstmals im Jahr 2002 (s. Jahresbericht 2002, S. 40) zur Finanzierung der elektronischen Zeitschriften von Academic Press und Wiley für die Laufzeit 2003 zugeteilt wurde; die Notwendigkeit eines solchen Fonds ergab sich nach Wegfall des universitären Zuschusses für Academic Press, der im Jahr 2001 zum letzten Mal zugewiesen worden war (die Laufzeit 2002 wurde damals ohne jede finanzielle Beteiligung der Institute von der ZB bestritten). Dieser **Universitätsfonds** hatte 2005 die Höhe von **318.480 €** und bildet den größten Posten der unter „Beteiligung der Institute an elektronischen Medien“ genannten Summe.

Wenn man die Summe des bei der ZB verbleibenden Konsortialfonds jeweils zur Hälfte für die konsortialen Datenbanken einerseits und die elektronischen Zeitschriften andererseits heranzieht, lässt sich die Finanzierung dieser elektronischen Medien folgendermaßen darstellen:

Für die Laufzeit 2006 fielen 2005 bei den elektronischen Zeitschriften infolge von Preissteigerungen, aber auch durch die Erweiterung der Lizenzabschlüsse, Kosten in Höhe von rund 465.000 € an, die zu ca. 68 % aus dem Universitätsfonds, zu nur 16 % (!) aus dem bei der ZB verbleibenden Konsortialfonds bestritten und zu 16% als Eigenleistung der ZB erbracht wurden. Die Ausgaben für die konsortialen Datenbanken wiederum erhöhten sich auf über 180.000 €, eine Summe, die im Berichtsjahr zu ca. 42 % durch den Konsortialfonds abgedeckt wurde (der Universitätsfonds beschränkt sich, wie gesagt, auf die Zeitschriften). Da jedoch die Gesamtkosten für die konsortialen und die nicht konsortialen Datenbanken auf über 520.000 € stiegen (genauere Zahlen in der folgenden Tabelle „Ausgaben nach Medientypen“ und eine Zusammenstellung aller neu erworbenen Lizzenzen in der Tabelle „Elektronische Medien“), sind die für einzelne Datenbanken bisher erbetenen finanziellen **Beteiligungen der Institute / Teilbibliotheken an elektronischen Medien**, üblicherweise in Höhe von 50%, notwendiger denn je. Als Beispiel seien nur die Beiträge der TB 11

zum Erwerb der Lizenzen für psychologische Datenbanken genannt (Kosten 2005 für PsycInfo, PsycArticles, PsynDEX: 26.650 €; davon erstattet die TB 11 jährlich der UB eine Pauschale von 12.400 €).

Als weitere unverzichtbare Geldquelle ist der nunmehr zum dritten Mal in Folge gewährte Sonderantrag an die Universitätsverwaltung zu nennen.

c. Bandzahlen und Ausgabensummen nach Medientypen

	2005		2004	
	Bände	Ausgaben	Bände	Ausgaben
Autographen	1	654,2	0	0
AV-Materialien	0	0	3	86,42
Buchbindermaterial, Reparaturen, Restaurierungen *	0	1.658,69	0	4.351,22
Buchbinder UB Fremdfirmen	2.332	20.756,83	1.497	17.257,87
Datenbanken (CD-ROM)	0	0	0	0
Datenbanken (online)*	27	520.766,11	***	401.797,43
Fortsetzungen	1.189	100.959,23	978	91.043,57
Mitgliedschaft	34	16.087,34	41	1.932,37
Kauf für Tausch	0	0	***	114
Lehrbuchsammlung	5.439	138.137,81	2.642	69.080,97
Monographien (CD-ROM und DVD)	21	796,34	1	74,1
Monographien auf Mikrofiche/-film	0	0	4	101,52
Medienkombination	0	0	1	18,81
Monographien Print	3.614	122.310,78	3.261	128.399,24
Monographien online (eBooks) **	3.023	92.643,03	***	62.012,47
Normen	0	0	2	57,57
Zeitschriften auf Mikrofilm/fiche	56	2.575,35	18	2.557,35
Zeitschriften online*, Konsortium	638	315.704,54	***	354.747,78
Zeitschriften online*, ohne Konsortium	14	137.801,71	***	31.590,94
Print-Zeitschriften und Print-Zeitungen	256	20.040,20	285	29.389,41
Gesamtsumme	16.644	1.490.892,16	---	1.194.613,04

* 2005 beim Sachetat

** Berücksichtigt sind, der DBS folgend, bei der Zählung nur Neuzugänge, keine bereits laufenden Titel. Bei den Ausgaben aber sind Neuzugänge und laufende Abonnements gezählt.

*** nicht gezählt

Die beträchtliche Ausgabensteigerung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die zahlreichen Neulizenzierungen von online-Datenbanken, elektronischen Zeitschriften und von eBooks zurückzuführen: Die Ausgaben für elektronische Medien betragen insgesamt 1.066.914 €! Im Printbereich sind es die Lehrbücher, deren Kaufzahl gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden konnte.

Bei den Ausgaben für die Mitgliedschaften schlägt – je nach Vorauszahlungsmodus – im Berichtsjahr der hohe Mitgliedsbeitrag für BioMedCentral zu Buch.

d. Bandzahlen und Ausgabensummen nach Fächern

	2005	2005	2004	2004	
	Bände	Ausgaben	Bände	Ausgaben	
Kauf für Tausch	0	0	Nicht gez.	114	
Allgemeines	618	133.870,66	190	69.179,44	
Philosophie	753	38.795,63	524	29.312,92	
Psychologie	1.076	32.886,62	35	60.895,26	
Religion und Theologie	661	31.246,71	296	28.452,56	
Erziehung, Bildung, Unterricht	184	6.724,27	61	4.744,30	
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	680	20.686,31	272	10.438,94	
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	517	35.805,13	246	30.678,85	
Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	1.196	131.012,32	542	49.659,68	
Recht	2.552	107.780,79	1294	92.475,16	
Volkskunde (nach DBS bei Geographie)	0	0	14	827,78	
Natur und Naturwissenschaften allgemein	453	339.086,27	19	331.909,71	
Mathematik	11	391,72	19	457,92	
Informatik, Kybernetik	157	5.841,37	19	10.349,40	
Physik, Astronomie	5	739,47	20	951,18	
Chemie	17	1.024,02	5	273,4	
Geowissenschaften, Bergbau	19	33.782,60	4	3.935,50	
Biologie	22	37.720,46	19	9.627,27	
Medizin, Veterinärmedizin	166	275.317,28	6	79.967,04	
Technik, Grundlagen	2	53,2	2	69,07	
Maschinenbau	0	0	0	0	
Elektrotechnik	2	46,36	0	0	
Bauingenieurwesen	1	19	0	0	
Agrar- und Forstwissenschaft	2	98,8	0	0	
Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Kommunikationswissenschaft (kein eig. Fach in DBS)	0	0	359	26.831,45	
Umweltschutz, Landschaftsgestaltung	Raumordnung,	98,52	0	0	
Architektur, Bildende Kunst, Photographie	231	17.717,77	115	5.756,74	
Musik, Theater, Tanz, Film	270	16.486,17	118	7.355,85	
Sport	2	98,54	0	0	
Allg. u. Vergleichende Literaturwissenschaft	Sprach- und	411	26.147,17	599	66.200,02
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	478	46.727,06	422	94.833,72	
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	1.173	42.025,08	776	41.968,19	
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	311	17.686,77	243	9.753,80	
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	112	7.890,12	138	9.235,76	
Slawische und baltische Sprach- und Literaturwissenschaft	16	456,61	18	689,69	
Sprach- und Literaturwissenschaft sonstiger Sprachen	18	1491,49	18	2378,75	
Geschichte (kein eig. Fach in DBS)	0	0	673	74.640,39	
	2005	2005	2004	2004	

	Bände	Ausgaben	Bände	Ausgaben
Archäologie, Geschichte einschl. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	2.045	55.026,57	27	1.854,23
Geographie, Heimat- und Länderkunde, Reisen, Atlanten, Volks- und Völkerkunde, Länderkunde	147	3.695,78	49	1.712,69
Musik (kein eigenes Fach in DBS)	0	0	71	3.860,55
Byzantinistik, Neugriechisch (kein eig. Fach)	0	0	4	102,03
Veterinärmedizin (kein eig. Fach)	0	0	0	10.175,52
Pharmazie, Lebensmittelchemie (kein eig. Fach)	0	0	2	60
Statistik (kein eigenes Fach)	0	0	17	1.275,19
ZB: Buchbinder (Material)	0	1.658,69	0	4.351,22
ZB: Buchbinder (Fremdfirmen)	2.332	20.756,83	1.497	17.257,87
Gesamtsumme	16.644	1.490.892,16		--- 1.194.613,04

Mit der Einführung des EC wurde unsere Fächerstatistik der Deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen, mit der Folge, dass manche der früheren Fächer im Berichtsjahr nicht mehr besetzt sondern mit anderen Fächern zusammengefasst sind.

Ebenfalls einer Regelung der DBS folgt die Zählung der elektronischen Medien zusammen mit den Printmedien bei den jeweiligen Fächern. Das führt z.B. im Fach Psychologie zu einer Bändenzahl von 1.076 (gezählt sind gedruckte Bücher, eBooks und Datenbanken) mit Ausgaben von 32.886 €, deren Höhe nur erklärbar ist durch die darin enthaltenen Kosten für die elektronischen Medien. Dasselbe gilt analog für die anderen Fächer, wobei gerade in den Naturwissenschaften nicht nur die Ausgaben besonders hoch sind sondern auch das scheinbare Missverhältnis zwischen der Zahl der „Bände“ und den „Ausgaben“ besonders krass ist. Aus diesem Grund sind auch keine „Durchschnittspreise“ angegeben.

e. Lehrbücher nach Einheiten und Ausgaben

	2005	2004	2003	2002
	€	€	€	€
Einheiten	5.439	2.642	1.999	1.820
			(o. ML: 1.294)	
Ausgaben	138.137,81	69.080,97	66.191,40	63.794,88
			(o. ML: 33.383,40)	
Zunahme/Abnahme der Einheiten gegenüber dem Vorjahr	105,82%	67,57%	9,83%	-58,48%
	(nur ZB)	(nur ZB)	(ZB+ML)	(ZB+ML)

f. Laufende Zeitschriften und Zeitungen nach Titelzahl

	2005	2004	2003	2002
Kauf *	319	385	641	718
Tausch	229	282	360	390
Geschenk	402	432	551	592
Pflicht	2.769	2.807	3.038	3.321
Zugang insgesamt	3.719	3.906	4.590	5.021

* Die Zahl liegt etwas höher als die in der Tabelle c. unter Zeitschriften genannte Zahl, weil hier auch die über Mitgliedschaften einlaufenden Titel mitgezählt sind.

Von den in der Zeitschriftenstelle eingehenden Zeitschriften werden 58 Titel (Pflicht: 45; Geschenk: 7; Tausch: 5; Kauf: 1) an Institutsbibliotheken weitergeleitet (überwiegend 0100, 0900, 1100). In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Weiterleitungen von medizinischen, sowie japanischen und sinologischen Zeitschriften an die entsprechenden Bibliotheken.

2005 wurden 13 Mitgliedschaften gekündigt (2004: 1 Mitgliedschaft). Bei 29 Vereinen und Gesellschaften ist die Universitätsbibliothek zum Erwerb der Veröffentlichungen noch Mitglied.

g. Kaufzeitschriften nach DBS-Fächereinteilung

Fächereinteilung nach DBS	Zahl der Titel
<01> Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	91
<02> Philosophie	5
<03> Psychologie	--
<04> Religion und Theologie	6
<05> Erziehung, Bildung, Unterricht, Pädagogik	7
<06> Soziologie, Gesellschaft, Statistik	12
<07> Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	8
<08> Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	6
<09> Recht	18
<11> Natur, Naturwissenschaften, Allgemeines	3
<12> Mathematik	--
<13> Informatik, Kybernetik	17
<14> Physik, Astronomie	--
<15> Chemie	--
<16> Geowissenschaften, Bergbau	--
<17> Biologie	--
<18> Medizin, Veterinärmedizin, Pharmazie	1
<19> Technik, Grundlagen	--
<20> Maschinenbau inkl. Werkstoffwissenschaft. Fertigungstechnik, Technik der Verkehrsmittel, Mikrotechnik, Verfahrenstechnik	--
<21> Elektrotechnik inkl. Elektronik, Kommunikationstechnik, Energietechnik	--
<22> Bauingenieurwesen, Bergbautechnik	--
<23> Agrar- und Forstwissenschaft, Haushalts- und Lebensmitteltechnologie, Lebensmittelchemie	--
<26> Umweltschutz, Raumordnung, Landschaftsgestaltung	--
<28> Architektur, Bildende Kunst, Photographie	6

	Fächereinteilung nach DBS	Zahl der Titel
<29>	Musik, Theater, Tanz, Film	3
<30>	Sport, Spiele	--
<31>	Allg. u. Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	24
<32>	Engl. Sprach- und Literaturwissenschaft	2
<33>	Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	46
<34>	Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	5
<35>	Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	5
<36>	Slawische u. baltische Sprach- und Literaturwissenschaft	--
<37>	Sprach- u. Literaturwissenschaften sonstiger Sprachen	--
<39>	Archäologie, Geschichte einschl. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	45
<41>	Geographie, Heimat- und Länderkunde, Reisen, Atlanten, Volks- und Völkerkunde	9
Summe		319

h. Elektronische Medien

Nationallizenzen

Ende 2004 stellte die DFG kurzfristig Sondermittel zur Beschaffung von SSG-relevanten Online-Datenbanken als sog. Nationallizenzen zur Verfügung. Es handelt sich in der Regel um abgeschlossene Datenbanken, die vom Hersteller für einen Einmalkauf angeboten und von einigen SSG-Bibliotheken (BSB, StUB Frankfurt und SUB Göttingen) ausgesucht und preislich verhandelt wurden. Diese Datenbanken, im Berichtsjahr mit Schwerpunkt auf den Geisteswissenschaften, stehen allen akademischen Bibliotheken in Deutschland zur Verfügung und bereichern damit auch den ohnehin schon sehr großen Bestand der UB München.

In den nicht seltenen Fällen, wo die UB bereits Lizenzverträge abgeschlossen hatte, wurden Rückvergütungen in Form von Gutschriften vorgenommen, die es der UB wiederum erlaubten, weitere Lizenzen für neue Produkte (s. eigene Tabelle) abzuschließen.

Von den rund zwanzig seit 2005 als Nationallizenz deutschlandweit zugänglichen Datenbanken seien nur einige für die UB besonders wichtige Titel herausgegriffen:

Acta Sanctorum (ProQuest)
 Digital National Security Archive (ProQuest)
 Early English Books Online (ProQuest)
 18th century collection online (Gale)
 English Language Women's Literature (Belser)
 Periodicals Contents Index (ProQuest)
 Times Digital Archive (Gale)
 World Biographical Information System (ausländische Archive der Produktion 2004 und 2005) (Saur/Gale).
 Die Lizenz für das deutsche Archiv von WBIS wurde aus Mitteln der UB erworben.

Elektronische Zeitschriften

(Laufzeit 2006, da aus dem Haushalt 2005 bezahlt)

Dank des Universitäts- und Konsortialfonds konnten alle bisher abonnierten Lizenzen sowohl im Bereich der Konsortialzeitschriften als auch der einzeln gehaltenen Titel für 2006 verlängert werden. Unter den neu lizenzierten Titeln befinden sich zur Ergänzung des bisherigen Bestandes die Archive von drei sehr wichtigen Zeitschriften.

Neue Elektronische Zeitschriften	Konsortium
Cell Press: Cancer Cell	-
Cell Press Archiv	-
FEMS microbiology	ab 2007 bei Blackwell
Journal of Semantics	-
LWW Archiv	+
Nature Publishing Group: Nature Physics und Nature Chemical Biology	+
NPG: Journal of investigative dermatology, Kidney international	+
Nature Archiv 1950-1986	+
New England Journal of Medicine (NEJM)	-
Oxford University Press	+
Phonology	-
Springer	+

Datenbanken

Auch hier mussten keine Titel abbestellt werden, sondern es konnten eine Vielzahl von Datenbanken neu lizenziert werden (die Nationallizenzen sind in der Tabelle nicht enthalten).

Neue Datenbanken	Konsortium
African writers series (neues Modul zu LION)	-
Allgemeines Künstlerlexikon online (bisher nur CD)	-
Bible in English online (bisher nur CD)	-
Bibliographic Index Plus	+
Bibliographie de civilisation médiévale	+
Brockhaus online	+
Business Source Complete (mit Volltexten)	+
CAB abstracts	-
CAB abstracts Archiv 1910-1972	-
Dissertation Abstracts, Humanities an Social Sciences	-
FAZ-BiblioNet	+
FIAF International FilmArchive Database	+
GeoScience World Collection	-
Gerritsen Collection - Women's History Online 1543-1945	-
International Bibliography of Theatre and Dance	-
International Directory of medievalists	+
International encyclopaedia for the middle ages	+
International Security and Counter Terrorism Center	-
ISI: Web of Science Backfiles 1900-1945 (CoS: Century of Science)	+
LEGIOS	+
Lexikon des Mittelalters online (bisher nur CD)	+
LexisNexis	+
Life and Works of Jorge Luis Borges	-
New Pauly online	+
New and Old Testaments Abstracts online (bisher nur CD)	+
Prometheus	+
RareBooks.Info	+
Routledge Encyclopaedia of Philosophy	+
Shakespeare Collection Database	+
Stanford Encyclopaedia of Philosophy International Ass.	-
SUR 1931-1992	-
WISO-net (erweitert und mit Volltexten)	+

eBooks

Hier konnte der Bestand weiterhin gehalten (z.B. Verlängerung der 40 medizinischen Bücher bei Ovid und der EDV-Literatur bei Safari) und durch neue Käuferwerbungen bzw. Lizenzen großzügig ausgebaut werden.

Neue eBooks	Zahl der Titel	Preismodell
Ciando: weitere Titel (darunter auch Titel von Taylor & Francis *)	804	Kauf
Gale Virtual Library: weitere Titel aus den Geisteswissenschaften	8	Kauf
History eBook Project	1.045	Lizenz
Oxford Scholarship online: zusätzliche Titel	162	Lizenz
Ovid, PsycBooks der APA	802	Lizenz
Thieme: medizinische Lehrbücher	28	Lizenz
Wissenschaft online: naturwissenschaftliche Lexika	13	Lizenz
Summe	2.862	

* Von Taylor & Francis wurden bereits im Vorjahr (s. Jahresbericht 2004, S. 44) 148 Titel als neue Lizenz angeführt, die nicht identisch sind mit den im Berichtsjahr bei Ciando zum Kauf erworbenen. Sie vergrößern aber in der Statistik der Medientypen (Tabelle 2.1.1.c.) die vorliegende Zahl, weil die Zahlung erst im Berichtsjahr erfolgte.

1.4.2. Tausch und Geschenk

Gegenüber den Vorjahren sind bei den Dissertationen nicht mehr die Dissertationen der LMU und die der übrigen deutschen Universitäten aufgenommen; diese Statistik findet sich im Bericht der zur Kontaktstelle gehörenden Hochschulschriftenstelle.

	2005
Tausch ausländische Dissertationen/Hochschulschriften	475
Tausch deutsche und ausländische Schriften (keine Diss./Hochschulschriften)	736
Geschenk ausländische Dissertationen (ohne Tauschbeziehung)	42
Geschenk (darunter auch ExLibris*)	1.470
Zugang insgesamt	2.562

* von der Ausschüttung konnten 161 Titel gekauft werden.

Wie schon im Vorjahr ist die Zahl der im Tausch oder als Geschenk einlaufenden Dissertationen wegen der Einschränkung der abzuliefernden Druckexemplare bei gleichzeitiger elektronischer Veröffentlichung weiterhin stark rückläufig.

Zu den Buchgeschenken, die von Privatleuten, Bibliotheken und Verlagen (z.B. Alpmann- Schmidt) einliefen, kamen auch im Berichtsjahr wieder Buchsachspenden, die von dem Verein „Ex Libris - Wissen schaffen e.V.“ vermittelt wurden (z.B. Teles Buchspende). Im Mai 2005 erfolgte durch diesen Verein eine Ausschüttung von Geldspenden im Gesamtwert von 11.590 €, die sich auf die Zentralbibliothek (5.550 €) und einzelne Institutsbibliotheken verteilten.

1.4.3. Pflicht

	2005	2004	2003
- Bücher (Monographien)	11.950	14.361	14.500
- Zeitschriftenbände	1.894	1.968	1.862
- Mikromaterialien *	4.942	12.108	8.951
- Karten und Pläne	1.048	817	1.165
- Tonträger (Kassetten, CDs)	824	449	1.236
- CD-ROM	402	347	234
- Medienkombination (darunter auch Disketten)	237	188	338
Zugang insgesamt	21.297	30.238	28.285

* Die Zugangszahlen bei den Mikromaterialien können von Jahr zu Jahr stark differieren, weil für die DBS jeder Mikrofiche einzeln zu zählen ist.

1.4.4. Gesamter Zuwachs nach Zugangsarten

	2005
Kauf	16.644
Tausch*/Geschenk	2.562
Pflicht	21.297
Summe	40.503

* ohne die Dissertationen deutscher Universitäten , vgl. 2.1.2.

1.4.5. Einbandstelle

	Bindeneinheiten und Ausgaben		2005
	Bindeneinheiten	Ausgaben	
Bindeneinheiten außer Haus	2.562	22.741,80	
- Zeitungsbände	5	167,27	
- Zeitschriftenbände	364	6.713,62	
- Rohbroschuren	88	968,74	
- Monographien (ab 3 cm Dicke)	137	2.112,05	
- Monographien (unter 3 cm Dicke)	539	5682,20	
- Hartpappenbroschuren	1.144	5.838,98	
- Bände in alte Decke	34	311,58	
- Broschuren in alten Umschlag	251	931,71	
Einheiten Hausbuchbinderei	1.647	1.658,69	
Bindeneinheiten insgesamt	4.209	24.400,49	

Die Einbandstelle ließ im Berichtsjahr 2005 von der Buchbinderei Parsch 2.562 Bindeneinheiten (Vorjahr: 2.346) außer Haus erledigen, dafür wurden 22.741,80 € (Vorjahr 27.256,86 €) berechnet. Da im Jahr 2005 weniger Zeitschriften, aber mehr billiger zu bindende Hartpappenbroschuren an den auswärtigen Buchbinder abgegeben wurden, konnten die Bindekosten trotz einer Erhöhung der Stückzahl der zu bindenden Bücher gesenkt werden.

An die Hausbuchbinderei wurden im gleichen Zeitraum 1.647 Buchbindeeinheiten (Vorjahr: 1.712) zur Bearbeitung überwiesen. Hierbei handelte es sich überwiegend um beschädigte Bände, die repariert, geklebt oder neu gebunden werden mussten. Bände, die maschinell gebunden werden können,

wurden nach Möglichkeit dem auswärtigen Buchbinder zugewiesen. Für die Hausbuchbinderei verblieben nur noch mit viel Handarbeit und erhöhtem Zeitaufwand zu reparierende Bände.

5 Streckmappen mit unvollständigen Zeitschriftenjahrgängen und 5 Klappschachteln mit Zeitschriftenjahrgängen auf Kassetten wurden zubereitet und an das Magazin gegeben. Außerdem wurden diverse kleinere Klebearbeiten direkt in der Einbandstelle durchgeführt, um die Bände möglichst schnell wieder in den Bücherkreislauf einzugliedern.

Weiterhin wurden in der Einbandstelle 49 Bücher bzw. Hefte, deren Seiten zu brüchig waren, um noch repariert zu werden, komplett kopiert und in der Hausbuchbinderei neu gebunden.

1.5. Katalogisierung

1.5.1. Verbund- und Lokalsystem

Im Vergleich mit den Anfangsschwierigkeiten nach Einführung des neuen Verbund- und Lokalsystems im Jahr 2004 war der alltägliche Betrieb im Berichtsjahr im Wesentlichen zufrieden stellend. Allgemein beklagt wurden jedoch die langen Antwortzeiten. Die Systemausfälle im Bereich des Lokalsystems (KC) beliefen sich auf 15,5 Stunden, Störungen (Fehler bei der Schnellen Übernahme, beim Löschen, „zu ändernder Satz in Aktion“) traten an ca. 147 Stunden im Jahr auf. Das Verbundsystem Aleph 500 fiel 38 Stunden im Jahr komplett aus, 6 Stunden im Jahr kam es zu Störungen im Datenbankbetrieb von Aleph 500.

1.5.2. Titelaufnahme allgemein

Der stark angestiegene Zugang beim Kauf erforderte naturgemäß auch eine höhere Leistung beim Katalogisieren, dazu kam eine erhebliche Mehrbelastung durch die Revision des Lesesaalbestandes und die dadurch bedingten zahlreichen Umstellungen: 7.646 Bücher wurden aus dem Lesesaal ausgesondert und mussten mit dem neuen Standort Magazin erfasst werden.

Die statistischen Zahlen des Bibliothekssystems der LMU (Zentralbibliothek plus Fachbibliotheken) sind als Auszug aus der BVB-Onlineverbund-Datenbank nachgewiesen unter:

www.bib-bvb.de/bvb-statistik_1_05.htm#11
www.bib-bvb.de/bvb-statistik_2_05.htm#12

1.5.3. Lokalredaktion für den Bibliotheksverbund

a. Organisatorisches

Auf Grund der Vereinbarungen zur Verbund-/Lokalredaktion der am BVB beteiligten Bibliotheken sind der UB fünf Bibliotheken zugeteilt. Die in der Katalogisierung erfahrenen Mitarbeiter übernehmen weiterhin die Betreuung in Zweifelsfällen. Die laufende Beratung konzentriert sich auf Fragen der Formalerschließung, wobei der Schwerpunkt auf den Periodika liegt.

b. Titelaufnahme Periodika

Für ZB, Institute und de facto vier (für die Bibliothek der Hanns -Seidel-Stiftung sind keine Zahlen zu verzeichnen) Bibliotheken im Rahmen der Verbundvereinbarungen:

	2005	2004	2003	2002
Titelaufnahmen insgesamt	345	205	214	419
- Zentralbibliothek	122	140	73	150
- Institute	116	47	64	69
- Bibliothek des deutschen Alpenvereins	25	2	16	25
- Bibliothek der Fachhochschule München	13	6	0	12
- Bibliothek des Deutschen Museums	34	5	55	152
- Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte	35	5	6	11

11 der 345 Titelneuaufnahmen stammen von einer Mitarbeiterin der Kontaktstelle.

Außer den Titelneuaufnahmen wurden noch 58 Körperschaftsdatensätze (von insgesamt 157 in 2005 von UBM-Mitarbeitern eingebrachten Körperschaftsneuaufnahmen) erfasst. 750 Mailboxdatensätze (mit Korrekturanträgen zu Titel- und Körperschaftsaufnahmen) wurden unter Beteiligung der Kontaktstelle erfasst. Laut Statistikfunktion der ZDB wurden insgesamt (für Zentralbibliothek und dezentrale Bibliotheken) zu 2.747 Titeln neue Exemplarsätze (I-Sätze) erfasst und zu 8.856 Titeln Exemplarsätze korrigiert.

Die Arbeitsverteilung zwischen dem Bereich der Zentralbibliothek und dem Bereich der dezentralen Bibliotheken sieht hier folgendermaßen aus: Zu 1.215 Titel wurden neue Exemplarsätze für die Standorte der Zentralbibliothek erfasst. Zu 1.532 Titeln wurden neue Exemplarsätze für dezentrale Standorte erfasst. Zu 4.286 Titeln wurden Exemplarsätze für zentrale Standorte korrigiert. Zu 4.570 Titeln wurden Exemplarsätze für dezentrale Standorte korrigiert.

Die Neuerfassung und Korrektur der I-Sätze für den dezentralen Bereich erfolgte durch verschiedene Mitarbeiter der Kontaktstelle.

Über die Zahl der im Lokalsystem erfassten e-Sätze liegen leider keine statischen Daten vor. Sie dürfte nach Erfahrungswerten der letzten Jahre über 10.000 liegen.

Grund für den Anstieg der Titelaufnahmen war vor allem die verstärkte Erwerbung elektronischer Medien, sowohl durch die Zentralbibliothek als auch durch die Institute.

Von den 345 Neuaufnahmen wurden 240 für gedruckte Periodika erstellt, 92 für fortlaufende Online-Publikationen (elektronische Zeitschriften und Datenbanken), 13 für Periodika auf Datenträgern (vor allem CDROM).

Auch im Jahr 2005 setzten sich die durch die Systemmigration entstandenen Schwierigkeiten fort. Besonders hervorzuheben ist hier der Arbeitsausfall infolge ungenügender Rechnerkapazitäten. Um die katalog- und datentechnischen Schwierigkeiten nach der Migration besser in den Griff zu bekommen, wurden Anfang 2005 die AG Katalog und die AG Bindeeinheiten gegründet. In diesen beiden Arbeitsgemeinschaften ist die Sachbearbeiterin der Periodika bis heute Mitglied.

Im Auftrag der AG Katalog wurden im Sommer 2005 für den lokalen Katalog-Client Anzeigeformulare für Monographien- und Periodika-Titelaufnahmen entwickelt, die anschließend bei ausgewählten Mitarbeitern in den Testbetrieb gingen.

1.5.4. Retrospektive Erfassung

Publikumskatalog (1944-1979):

Die im August 1996 begonnene Konvertierung des Alphabetischen Publikumskataloges (PK) wurde fortgeführt.

Als Personal standen für diese Arbeit eine Kraft des gD mit ca. 15 Wochenstunden und ein Angestellter BAT VII zur Verfügung

Die Anzahl der bearbeiteten Kästen betrug 36 (2004: 44) und umfasste den Alphabettteil **Uns-Woisz**; die Zahl der neu eingebrachten Lokaldaten betrug **14.493** (2004: 18.776), davon **13.769** Abrufe (98 %). Die Gesamtzahl der seit 1996 eingebrachten Daten beträgt **303.753** (incl. der 18.627 Daten, die von einer Firma bereits früher konvertiert waren).

Die Zahl der noch zu bearbeitenden Kästen beträgt **26**. Für diese Kästen sind die Vorarbeiten durch den Mitarbeiter abgeschlossen, die Sachbearbeiterin wird die restlichen Arbeiten innerhalb der nächsten Wochen erledigen.

Der hohe Prozentsatz der Abrufe ergibt sich zum einen aus der Anzahl von mehrteiligen Werken, zum anderen aus der sehr hohen Abrufquote bei den seit Juli 2004 von der BSB eingespeicherten Daten des IFK-Katalogs (1,24 Millionen h-Sätze). Die besondere Struktur dieser Aufnahmen machte eine Vielzahl von zum Teil zeitaufwändigen Korrekturen durch die Sachbearbeiterin notwendig.

Hauptkatalog (1851-1979):

Eine retrospektive Erfassung der Werke, die nicht im OPAC enthalten sind, erfolgte in den Fällen einer Ausleihe (nach der Benutzung). Eine Kollegin des mD aus der Benutzung erfasste 611 Daten neu. Auf eine Beschlagwortung wurde verzichtet.

1.5.5. Schlagwortkatalog

Die Eigenbeschlagwortung von deutschen und ausländischen Verlagspublikationen wurde im März 2005 bis auf weiteres zugunsten anderer Aufgaben zurückgestellt. Diese Maßnahme reagiert auf mehrere Faktoren: die umfassende Beschlagwortung durch die Deutsche Bibliothek, die für eine Beschlagwortung solchen Umfangs nicht ausreichenden Kapazitäten der Universitätsbibliothek und schließlich die mangelnde Nutzung der Schlagwortsuche. Der Geschäftsgang und damit die Buchbereitstellung werden durch diesen Verzicht deutlich beschleunigt und die Fachreferenten für andere wichtige Aufgaben entlastet. Allerdings werden LMU-Dissertationen außerhalb des Buchhandels - mit Ausnahme der naturwissenschaftlichen und medizinischen - weiterhin durch eine Fachreferentin und einen Fachreferenten beschlagwortet. Die Ausbildung von Referendaren im Bereich RSWK wird weiterhin gewährleistet.

1.5.6. Personal

Die Mitarbeiterin, die im Vorjahr zur Unterstützung der Zeitschriftenstelle halbtags eingesetzt worden war, konnte ab 1.7.05 auf eine Ganztagsstelle einer früheren Mitarbeiterin übernommen werden. Eine andere Teilzeitmitarbeiterin übernimmt seitdem deren Arbeiten.

Eine Mitarbeiterin des gD ist nach dreijähriger Elternzeit zurückgekehrt und verstärkt seit 1.12.05 mit 14 Wochenstunden die Katalogisierung des Pflichtzugangs.

1.6. Benutzung und Datenverarbeitung

1.6.1. Allgemeines

a. Statistik 2002 bis 2005

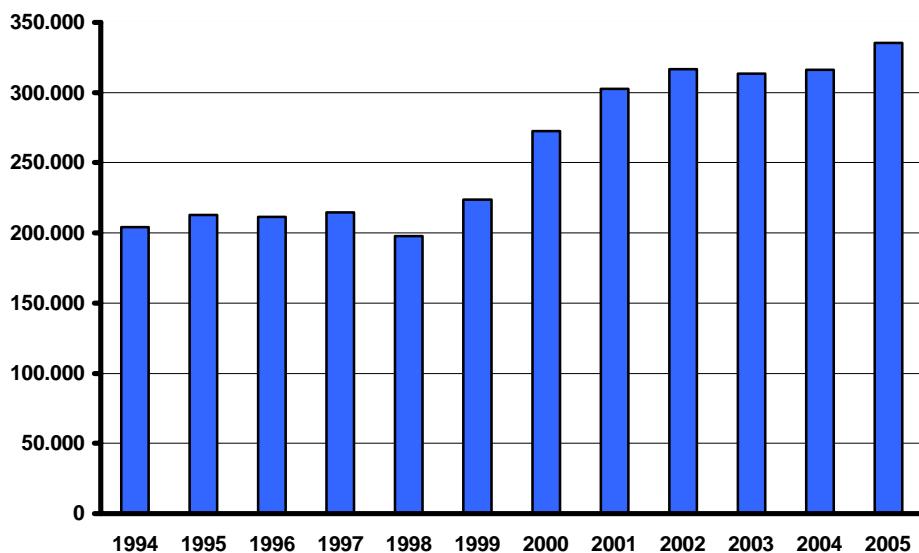
		2005	*	2004	*	2003	*	2002
a	Zahl der Benutzer	52.379	+9,2%	47.957	+12,1%	42.766	+6,1%	40.291
b	davon aktiv	35.802	+8,3%	33.073	+15,4%	28.658	+3,0%	27.822
c	Ausleihverbuchungen insgesamt	413.717	+5,0%	393.893	-13,1%	453.332	-3,3%	468.999
d	davon Ortsleihe	354.760	+7,8%	329.013	-10,2%	366.527	-2,7%	376.714
e	Ausgeliehene Bände Lehrbuchsammlung (Teilmenge von d)	58.682	+24,6%	47.099	+10,8%	42.491	-22,8%	55.062
f	Verlängerungen: alle Leihtypen	541.431	+12,2%	482.688	+32,1%	365.413	-2,8%	375.858
g	davon in der Ortsleihe	524.902	+12,2%	467.979	+41,7%	330.295	-10,5%	369.087
h	Ausleihen insgesamt (Summe c+f)	955.148	+9,0%	876.581	+7,1%	818.745	-3,1%	844.857
i	Ortsleihe insgesamt (Summe d+g)	879.662	+10,4%	796.992	+14,4%	696.822	-6,6%	745.801
j	Vormerkungen	38.245	+14,9%	33.296	+4,4%	31.902	-11,8%	36.181
k	davon für Ortsleihe	34780	+15,9%	30.008	+3,4%	29.012	-13,7%	33.619
l	Mahnungen	17.100	+31%	13.063	+27,2%	10.266		(18000)
m	Ausgedruckte Bestellscheine	335.461	+6,1%	316.321	+0,8%	313.667	-0,9%	316.529
n	Lesesaalbenutzer	148.366	-7,1%	159.790	+40,0%	29.000	-4,0%	30.248
o	Aktive Fernleihe: eingelaufene Bestellungen	53.072	-22,3%	68.269	-12,0%	77.543	+12,5%	68.901
p	Aktive Fernleihe: positiv erledigte Bestellungen (Teilmenge von o)	43.456	-21,5%	55.357	-18,8%	68.173	+15,0%	59.263
q	Passive Fernleihe: abgesandte Bestellungen	14.084	+6,0%	13.283	-9,7%	14.702	-1,6%	14.946
r	Passive Fernleihe: positiv erledigte Bestellungen (Teilmenge von q)	9.576	+12,5%	8.509	-10,2%	9.472	-3,1%	9.778

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

In diesem Jahr blieb die UB im Gegensatz zum Vorjahr von größeren Ausfällen der EDV verschont. Daher erholten sich die Kennzahlen mit Ausnahme der aktiven Fernleihe und der Lesesaalbesuche vom Rückgang des letzten Jahres und erreichten, wenn man Ausleihen und Verlängerungen addiert, neue Höchststände. Das ist umso bemerkenswerter, als der Bibliotheksrechner das ganze Jahr überlastet war und daher die Wartezeiten bei Bestellung, Verlängerung und den anderen Funktionen eigentlich unzumutbar waren.

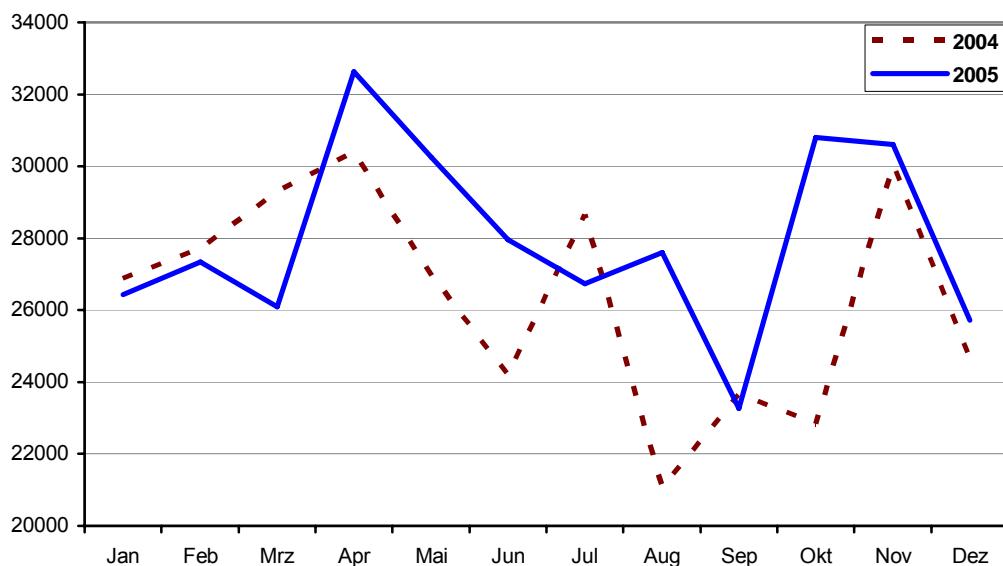
Auch die Zahl der in den Magazinen ausgedruckten Bestellscheine erreichte einen neuen Höchstwert.

Bestellungen



Im folgenden Diagramm sieht man den gegenüber dem Vorjahr normalisierten Jahresverlauf.

Bestellungen 2004 und 2005



b. Personal

In diesem Jahr schieden zwei Mitarbeiter der Informationsvermittlung altersbedingt aus. Das erforderte einerseits den verstärkten Einsatz der nebenamtlichen Mitglieder des Infoteams, andererseits konnten die Benutzerschulungen auch durch gestiegerten Einsatz von Mitarbeitern aus vielen Bereichen nicht annähernd im bisherigen Umfang fortgeführt werden. Für Fernleihe und Magazin konnten dagegen neue Mitarbeiter eingestellt werden. Durch den Wechsel eines Mitarbeiters zu den Freihandbeständen hat sich auch dort die Lage etwas entspannt.

c. Magazine, Transporte

Durch die Verlagerung weiterer Bestände, insbesondere älterer Dissertationen, nach Planegg geht auch dort der Stellplatz zu Ende. Reserven bestehen nur noch im EG, wo derzeit noch Katalogschränke der BSB lagern, und im Münchner Hauptgebäude im Nordmagazin.

1.6.2. Ausleihbereich

a. Ortsleihe

a.1. Entleihungen

	Jahr	OL***	*	LB	*	OL + LB	*
Ausgabeverbuchung	1997	246.804	-0,5%	36.740	+1,6%	283.544	-0,2%
	1998	234.078	-5,2%	35.220	-4,1%	269.298	-5,0%
	1999	234.934	+0,4%	41.050	+16,6%	275.984	+2,5%
	2000	262.462	+11,7%	29.244	-28,8%	291.706	+5,7%
	2001	301.744	+15,0%	26.100	-10,8%	327.844	+12,4%
	2002	321.652	+6,6%	55.062	+111,0%	376.714	+14,9%
	2003	324.036	+0,7%	42.491	-22,8%	366.527	-2,7%
	2004	281.914	-13,0%	47.099	+10,8%	329.013	-10,2%
	2005	296.078	+5,0%	58.682	+24,6%	354.760	+7,8%
Verlängerungen**	1997	422.629	+12,0%	74.714	+15,6%	497.343	+12,6%
	1998	397.615	-5,9%	67.980	-9,0%	465.595	-6,4%
	1999	397.808	+0,0%	68.430	+0,7%	466.238	+0,1%
	2000	260.006	-34,6%	40.029	-41,5%	300.035	-35,6%
	2001	296.244	+13,9%	66.625	+66,4%	362.869	+20,9%
	2002	302.951	+2,3%	66.136	-0,7%	369.087	+1,7%
	2003	266.959	-11,9%	63.336	-4,2%	330.295	-10,5%
	2004	392.990	+47,2%	74.989	+18,4%	467.979	+41,7%
	2005	422.008	+7,4%	102.894	+37,2%	524.902	+12,2%
Gesamt (Ausgabeverbuchung + Verlängerung)	1997	669.433	+7,0%	111.454	+10,6%	780.887	+7,6%
	1998	631.693	-5,6%	103.200	-7,4%	734.893	-5,9%
	1999	632.742	+0,2%	109.480	+6,1%	742.222	+1,0%
	2000	522.468	-17,4%	69.273	-36,7%	591.741	-20,3%
	2001	597.988	+14,5%	92.725	+33,9%	690.713	+16,7%
	2002	624.603	+4,5%	121.198	+30,7%	745.801	+8,0%
	2003	590.995	-5,4%	105.827	-12,7%	696.822	-6,6%
	2004	674.904	+14,2%	122.088	+15,4%	796.992	+14,4%
	2005	718.086	+6,4%	161.576	+32,3%	879.662	+10,4%

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr

**automatische Verlängerungen für Hausangehörige, Institute und Professoren der LMU

wurden nicht erfasst

***alle Leihtypen außer Lehrbüchern (LB)

Die Zahl der Ausleihen aus dem Magazin stieg um 5%, liegt aber noch unter den Werten von 2001 bis 2003. Die Lehrbuchausleihen stiegen sehr stark um beinahe ein Viertel auf einen neuen Höchstwert. Die Verlängerungen nahmen in beiden Fällen zu. Die Summe aus Ausleihe und Verlängerung erreichte damit wiederum einen neuen Höchststand. Die vom System automatisch durchgeführten Verlängerungen sind dabei nicht mitgezählt. Das waren für die Ortsleihe + Lehrbuchsammlung 30.398 (Vorjahr 33.988). Das Verhältnis von Verlängerungen zu Ausleihen stieg weiter auf 1,48 (1,42).

a.2. Vormerkungen

	Jahr	OL + LB	*
Vormerkungen	1997	30.200	5,70%
	1998	27.206	-9,90%
	1999	28.497	4,70%
	2000	29.179	2,40%
	2001	34.088	16,80%
	2002	33.619	-1,40%
	2003	29.012	-13,70%
	2004	30.008	3,40%
	2005	34.780	15,9%

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Die Zahl der Vormerkungen nahm weiter zu und liegt jetzt bei 9,8% (9,1%) der Ausleihen.

a.3. Mahnungen

	Jahr	Mahnun- gen	*
Mahnungen	1996	12.535	+28,9%
	1997	10.007	-20,2%
	1998	9.984	-0,2%
	1999	8.549	-14,4%
	2000	13.358	+56,3%
	2001	16.000	
	2002	18.000	
	2003	10.266	
	2004	13.063	+27,2%
	2005	17.100	+30%

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Das SISIS-System liefert keine Mahnstatistik. Für 2005 wurde die Zahl anhand der um 30% gestiegenen Summe aller Mahngebühren aus der Vorjahreszahl hochgerechnet.

a.4. Bestellscheine

Bestellscheine			
Jahr	pro Jahr	pro Monat	pro Öffnungstag
1997	214.314	17.898	859
1998	197.711	16.476	791
1999	223.542	18.628	894
2000	272.586	22.716	1.090
2001	302.471	25.206	1.215
2002	316.529	26.377	1.287
2003	313.667	26.139	1.280
2004	316.321	26.360	1.265
2005	335.461	27.955	1.347

Bei Monat und Tag wurden Durchschnittswerte gebildet.

Die Verteilung der Magazinbestellungen auf die einzelnen Monate der letzten beiden Jahre wurde unter 3.1.1. als Graphik wiedergegeben. Die obige Tabelle zeigt die Magazinbestellungen im Vergleich mit den letzten acht Jahren. Die Steigerung gegenüber 1997 beträgt 57 %.

a.5. Benutzer

Die Gesamtzahl der Benutzer stieg weiter an, diesmal um 9,2%, die Zahl der aktiven Benutzer (mindestens eine Ausleihe oder Rückgabe im Ausleihsystem im Jahr 2005) um 8,2%. Der Anteil der aktiven Benutzer an der Gesamtzahl liegt bei 68,4% (69,0 %).

Von den 35.801 aktiven Benutzern waren 6.696 (6.069) (entspricht 18,7%, Vorjahr 18,4 %) nicht aus der LMU. 88 % (Vorjahr 76 %) der LMU-Studenten besitzen einen gültigen Benutzerausweis, 62% (53 %) waren aktive Benutzer.

Personenkreis	2005 aktiv	2005	2004 aktiv	2004	2003 aktiv	2003	2002 aktiv	2002
Studenten und Doktoranden der LMU	27.413	39.011	25.416	36.167	21.937	32.102	21.277	30.450
Professoren der LMU	188	246	167	222	153	222	98	142
Mitarbeiter LMU und TU	928	1.269	847	1.186	793	1.192	872	1.203
Institute	278	328	292	328	292	355	289	363
Universitätsbibliothek (Personal und Dienst)	204	238	221	252	172	214	212	255
Semesterapparate	4	4	5	14	10	31	32	42
Benutzung im Lesesaal	90	189	93	195	96	190	96	200
Studenten der TU	373	578	269	449	227	426	254	405
Studenten anderer Hochschulen	3.751	6.343	3.157	4.818	2.001	3.612	1.930	3.261
Privatpersonen	1.587	2.734	1.585	2.664	1.589	2.581	1.480	2.302
Div. Institute, Körperschaften, Firmen	71	99	74	116	94	126	91	122
Mitarb. u. Dienstkonten von BSB, u.ä..	58	80	53	69	48	66	51	73
Fremde Bibliotheken (Fernleihe)	856	1.254	913	1.282	1.210	1.600	1.198	1.545
Gesamt	35.801	52.373	33.073	47.957	28.658	42.766	27.880	40.365

a.6. Benutzte Bestände

Die Statistik des Ausleihsystems erlaubt eine genauere Untersuchung, welche Teile des Bibliotheksbestandes wie intensiv ausgeliehen werden. Insgesamt entfallen auf die normalen Magazinbestände (Monographien) der Jahre 1976 – 2000 42,0% (Vorjahr zusammen mit der nicht fernleihrelevanten Literatur 50,7%) aller Entleihungen und Verlängerungen in der Zentralbibliothek. Daneben sind noch die neuesten Monographien-Bestände ab 2001 mit 15,1% (18,0%), die Lehrbuchsammlung mit 15,8% (14,3 %), die Monographien-Bestände von 1951 – 1975 mit 8,4% (8,5 %) sowie der durch Abtrennung aus den übrigen Gruppen neu gebildete Bereich „nicht fernleihrelevante Literatur“ (Bücher aus der Pflichtablieferung, die nicht Zwecken der „Forschung und Lehre, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Berufsarbeiten“ dienen) mit 10,4% aller Ausleihen von quantitativer Bedeutung. Alle anderen Typen von Beständen bringen es zusammen auf 8%.

Wenn man die Ausleihen dagegen relativ zur Größe des jeweiligen Teilbestandes betrachtet, so zeigt sich folgendes Bild: Jeder Band aus der Lehrbuchsammlung wurde im Jahr 2005 durchschnittlich 6,7 mal (im Vorjahr 5,5 mal) ausgeliehen oder verlängert und die neuesten Bücher (ab 2001) 1,50 mal (1,75 mal), ein Band der Jahre 1976 – 2000 aus dem Magazin dagegen nur 0,96 mal (1,01 mal), der Jahre 1951 – 1975 sogar nur 0,40 mal (0,37 mal), die nicht fernleihrelevanten Literatur 0,55 mal.

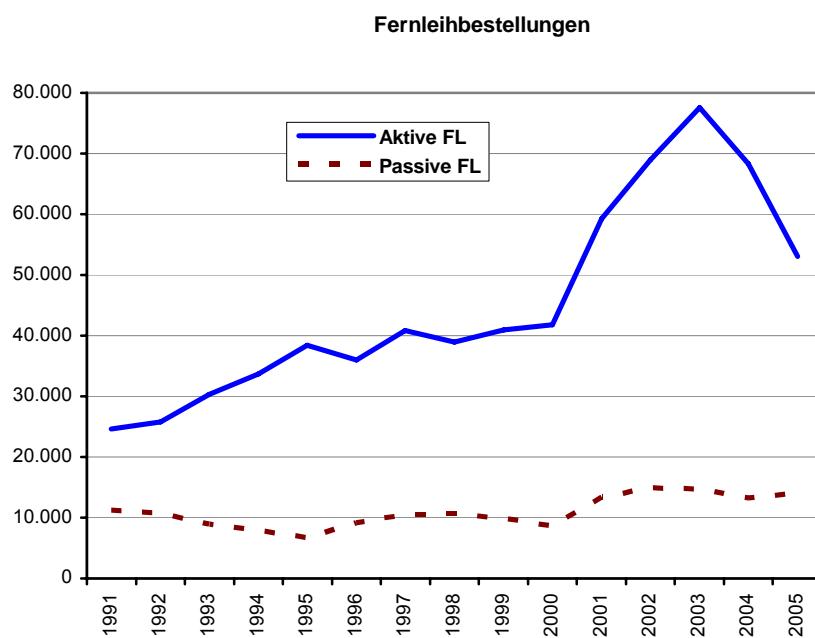
b. Fernleihe

Die Online-Fernleihe wurde neben den schon im Jahr 2004 angeschlossenen Bibliothekssystemen des Hochschulbibliothekszentrums (HBZ) Nordrhein-Westfalen, des Südwest-Verbundes und des Hessischen Bibliothekssystems (Hebis) noch auf den Berlin-Brandenburgischen Verbund (KOBV) ausgedehnt.

b.1. Aktive Fernleihe

Die Bestellungen in der gebenden Fernleihe sind stark um 29 % zurückgegangen. Das dürfte wie im Vorjahr hauptsächlich auf die Sperrung unzulässiger Bestellungen (§ 1.2 der Leihverkehrsordnung) zurückzuführen sein. Vielleicht haben sich aber auch einige Bibliotheken nach den unzumutbaren Antwortzeiten gegen Ende 2004 nach anderen Lieferbibliotheken umgesehen. Dennoch bleibt die Universitätsbibliothek München eine typische Geberbibliothek. Die aktive Fernleihe beträgt das Vierfache der passiven.

Zu den 43.456 positiv erledigten Bestellungen kommen noch 44.847 Verlängerungen. Davon wurden 33.174 automatisch durch das Ausleihsystem ausgeführt, die übrigen 11.673 durch die nehmenden Bibliotheken im Online-Katalog angestoßen oder auf Antrag dieser Bibliotheken durch UB-Mitarbeiter durchgeführt.



In der Online-Fernleihe wurden 32.927 (Vorjahr 41.175) Bücher an andere Bibliotheken verschickt. Davon gingen an die UB Augsburg 6.005 (6.259), UB Würzburg 3.901 (4.061), UB Regensburg 2.915 (3.139), UB Passau 2.360, UB Bayreuth 2.192 (3.066) und UB Erlangen 2.127 (3.144). Aber auch an 186 (Vorjahr 239) Öffentliche Bibliotheken in Bayern sowie an 134 Bibliotheken aus Nordrhein-Westfalen, 48 aus dem Südwestverbund und 48 aus dem Hessischen Verbund wurden Bände geliefert.

	2005	*	2004	*	2003	*	2002	*
Eingelaufene Bestellungen	53.072	-28,6%	68.269	-12,0%	77.543	12,5%	68.901	16,2%
davon in Großhadern	1.104	-21,8%	1.345	4,8%	1.284	3,7%	1.238	-29,0%
Positiv erledigt	43.456	-27,4%	55.357	-18,8%	68.173	15,0%	59.263	18,6%
davon Monographien	38.904	-30,5%	50.781	-20,1%	63.552	15,3%	55.114	22,2%
davon Kopien	3.872	-18,2%	4.576	-1,0%	4.621	11,4%	4.149	-14,3%
davon elektron. versandt	680	-19,6%	813					
davon regionaler LV	1.950	-27,4%	2.484	-16,8%	2.986	-19,0%	3.688	23,6%
davon überregionaler LV	41.064	-27,3%	52.281	-18,4%	64.088	17,5%	54.527	20,0%
davon internationaler LV	442	-33,9%	592	-46,1%	1.099	4,9%	1.048	-31,1%
Positivquote	81,9%		81,1%		87,9%		86,0%	

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr

b.2. Passive Fernleihe

Nach dem durch Einschränkungen des Benutzerkreises im Jahr 2004 erzwungenen Rückgang der Bestellungen stiegen diese im vergangenen Jahr wieder an. Ihre Zahl liegt über der aller anderen Jahre, ausgenommen die Rekordjahre 2002 und 2003. Wiederum war der weit überwiegende Teil dieser Bestellungen von den Benutzern selbst am Gateway Bayern angestoßen worden. 4.815 davon kamen über das „Nulltrefferformular“, d.h. der Benutzer fand das gewünschte Werk nicht im Bayerischen Verbund. 4.398 der online bestellten Werke wurden von der UB storniert, weil eine Bestellung unzulässig oder nicht möglich war (am Ort oder gar in der eigenen Bibliothek vorhanden, oder aber nirgends nachweisbar). Die über das Liefersystem Medea in elektronischer Form erhaltenen Aufsätze nahmen zwar gegenüber 2004 um 50% zu, sind aber im Bezug auf das Gesamtaufkommen mit einem Anteil von gerade 2% noch beinahe zu vernachlässigen.

Aus der Online-Fernleihe über den zentralen Fernleihserver erhielt die UB 7.421 (5.656) Werke. Die größten Anteile daran hatten die UB Bayreuth (696, Vorjahr 630), UB Erlangen (636), UB Passau (621, Vorjahr 532), UB Regensburg (577, Vorjahr 534), UB Bamberg (541, Vorjahr 509) und UB Eichstätt (511). 1331 (278) Bände kamen aus 49 (33) Bibliotheken des Südwestverbunds, 753 (876) Bände aus 45 (48) nordrhein-westfälischen Bibliotheken, 285 (1) Bände aus 30 (1) Bibliotheken des Hessischen Verbundes und schließlich 22 (0) Bände aus 7 Bibliotheken des KOBV.

	2005	*	2004	*	2003	*	2002	*
Abgesandte Bestellungen	14.084	+6,0%	13.283	-9,70%	14.702	-1,60%	14.946	11,50%
davon Großhadern	32	-39,6%	53	39,50%	38	-67,00%	115	38,60%
davon internat. Fernleihe	145	-19,4%	180	27,70%	141	-4,10%	147	-23,40%
Positiv erledigt	9.576	+12,5%	8.509	-10,20%	9.472	-3,10%	9.778	10,30%
davon Kopien	1.491	+14,4%	1.303	176,10%	472	-47,50%	899	-18,60%
davon elektron. übermittelt	192	+50,0%	128					
Negativ zurück	3.516	-8,8%	3.854	-26,30%	5.230	1,20%	5.168	13,80%
Positivquote	68,0%		64,10%		64,40%		65,40%	

*Veränderung gegenüber dem Vorjahr

3.2.3. Dokumentlieferung

Durch die Beschleunigung der Fernleihe (Online-Bestellung, elektronische Lieferung über Medea) gingen die Einzelbestellungen auf Aufsatzkopien, sowohl über die Formulare des Aufsatzdienstes wie über E-mail-Bestellungen, weiter zurück. In der Zentralbibliothek wurden nur mehr 10 Bestellungen erledigt, in Großhadern 101, davon 55 für Besteller aus der LMU.

c. Freihandbereich

c.1. Lesesaal

Der Kleine Lesesaal (Raum F207) wurde für die Nutzung als Lesesaal Altes Buch vorbereitet. Dazu mussten die Bestände auf die anderen Räumlichkeiten verteilt werden. Da aber die Stellkapazität insgesamt schon ganz ausgenutzt war, wurden die Bestände aller Fächer nochmals stark ausgedünnt und die ausgesonderten Werke (7.646 Bände) ins Magazin gestellt. Das geschah zusammen mit der Bearbeitung der Bände für die neue systematische Aufstellung nach der Regensburger Verbundklassifikation. Im Lauf des Jahres wurde die Mehrzahl der Fächer bearbeitet und die Bände neu aufgestellt.

Lesesaal	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Gesamtbestand (Bände zum Jahresende)	13.782	21.310	22.924	23.860	28.095	28.223
Neue Titel	108	203	151	270	348	506
Neue Titel (Bände)		255	195	340	405	575
Bände aus Lesesaal ans Magazin	7.646	1.869	143	4.857	1.221	777

Besucherzahlen im Lesesaal:

Jahr	Zutritt	Besucher
2005	148.366	
2004	159.790	
2003	114.000	29.000
2002	119.000	30.248
2001	131.000	33.215
2000	129.000	32.699
1999	139.000	35.374
1998	130.000	33.095
1997	146.000	36.973
1996	158.000	40.089

Die Zahl der Besuche im Lesesaal (Zählung mit Lichtschranke) ging gegenüber dem Vorjahr um 7% zurück.

c.2. Lehrbuchsammlung

Die Lehrbuchsammlung konnte um 543 (Vorjahr 231) Titel vermehrt werden; im Gegenzug sind 4.026 (1.566) Bände ausgesondert worden. Zum Jahresende betrug der Bestand 4.126 (3.989) Titel mit zusammen 24.482 (23.069) Bänden.

Der weitere Ausbau der Lehrbuchsammlung ist weniger durch fehlende Erwerbungsmittel als durch den Mangel an Stellplatz beschränkt. Wie dringend jedoch die Lehrbücher gebraucht werden, sieht man an der Zunahme der Ausleihen pro Jahr und auch pro Band:

die Zahl der Ausleihen stieg gegenüber dem Vorjahr um 25%, einschließlich der Verlängerungen sogar um 32% an. Jeder Band wurde im Durchschnitt 6,7-mal (im Vorjahr 5,5-mal) ausgeliehen oder verlängert.

d. Information

d.1. Schriftliche und mündliche Auskunft, Signierdienst

Das Infoteam kam zu fünf Dienstbesprechungen, zwei Datenbankschulungen, zwei Fortbildungen und vier Besichtigungen zusammen.

Die an der Infotheke erteilten qualifizierten Auskünfte gingen stark auf 10.500 (Hochrechnung aus einer Stichprobe von zweimal einer Woche) zurück. Der Grund dafür dürfte in der verbesserten Version der Homepage der UB zu suchen sein. Bei deren Neugestaltung wurde besonderer Wert auf die Beantwortung bisher häufig gestellter Fragen gelegt.

Die Hauptbelastung bei der Tätigkeit an der Infotheke besteht jedoch in der Ausstellung der Benutzerausweise (15.508, Vorjahr 15.352 Neuanmeldungen) und den damit zusammenhängenden Fragen.

Die wenigen schriftlichen Auskünfte werden dezentral von den zuständigen Stellen gegeben. Vom Infoteam wurden 11 schriftliche Anfragen beantwortet.

An Anfragen per E-mail wurden bearbeitet unter dem Konto „auskunft“ 483, „information“ 360 und „benutzung“ 1.320. Zusätzlich wurden vom Benutzungsteam bearbeitet 1.400 Adressenänderungen, 1.280 nicht zustellbare E-mail-Benachrichtigungen und 1.220 Negativscheine.

d.2. Einführungen

Das Infoteam organisierte 83 (Vorjahr 75) Schulungen und Führungen mit 1.478 (1.121) Teilnehmern. Da der bisher für Schulungen hauptamtlich tätige Mitarbeiter ausschied, verringerte sich die Gesamtzahl der Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr (450) ganz drastisch.

1.7. Handschriften, Nachlässe, Alte Drucke

1.7.1. Personal

Der Abteilungsleiter schied nach Erreichen der Pensionsgrenze am 30. 01. 2005 aus dem aktiven Dienst der Universitätsbibliothek aus. Die Leitungsstelle wurde kommissarisch zum 01. 04. 2005 besetzt. Eine Angestellte des gehobenen Dienstes ging ab dem 14. 07. 2005 in den Mutterschutz und nahm nach der Geburt Elternzeit in Anspruch. Die Stelle konnte zum 01. 12. 2005 nachbesetzt werden.

Der Abteilungsleiter nahm einen nebenamtlichen Lehrauftrag für das Fach Bestandsvermittlung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern – Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen in München wahr, fungierte als Gutachter für die Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart (Studiengang Restaurierung und Konservierung von Graphik, Archiv- und Bibliotheksgut) und wurde in das Planning Committee der Sofia Conference, eines Kooperationsremiums osteuropäischer und nordamerikanischer Bibliothekare, gewählt.

Zwei Mitarbeiterinnen der Abteilung arbeiteten im UB-Infoteam mit.

1.7.2. Betriebsorganisation

Um die bislang nach Handschriften, Rara und Nachlässen einerseits, alten Drucken bis 1850 andererseits getrennte Benutzung der Altbestände im „Kleinen Lesesaal“ (Teil des Allgemeinen Lesesaals) im 2. Stock des UB-Zentralgebäudes zusammenzufassen, wurde ab dem Frühsommer mit den technischen und organisatorischen Planungen für den neuen Lesesaal Altes Buch begonnen. Im Vorgriff auf den Umzug in den neuen Lesesaal stellte die Abteilung die Präsentation der Neuzugänge der Handbibliothek im alten Leseraum (F 224) Mitte November ein. Der Standortkatalog auf IFK-Kärtchen wurde zum Jahresende abgebrochen, nachdem der Großteil der Handbibliothek als Freihandbestand in den neuen Lesesaal verbracht worden war. Ferner fand die längst nötige Neumöblierung der Abteilung statt, in deren Verlauf auch die Ausstattung für den neuen Lesesaal Altes Buch beschafft wurde.



Möblierung für den neuen Lesesaal Altes Buch

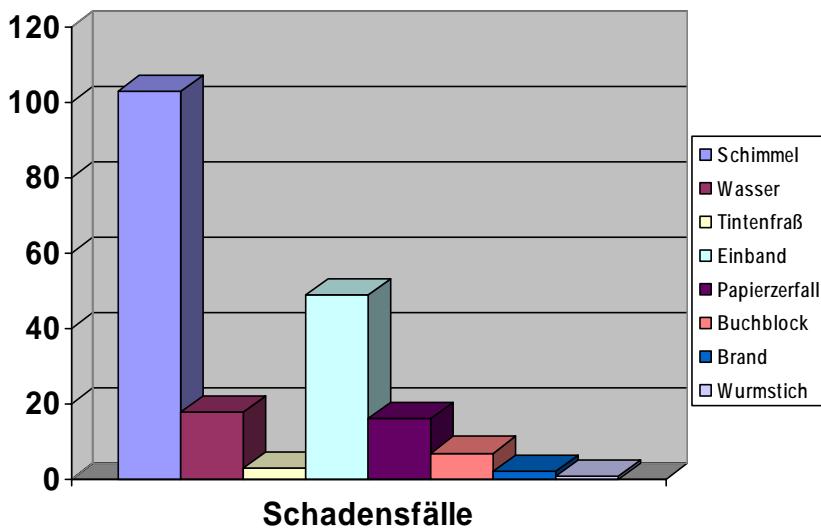
Medea erbrachte für den Altbestand 116 Kopieraufträge. Davon wurden 62 erledigt (neun gratis per Post, 45 gratis per E-Mail, acht mit Sammelrechnung per E-Mail, drei mit Einzelrechnung per E-Mail). 54 Bestellungen konnten nicht ausgeführt werden (Text nicht enthalten oder nicht kopierfähig).

206 neue Vermißtfälle im Altbestand, darunter 16 Sammelbände, wurden bearbeitet. Davon ließen sich 85 Fälle positiv erledigen, da sie aufgrund von Formatfehlern oder unleserlicher Etikettierung im Magazin verstellt bzw. wegen Katalog- oder Etikettierungsfehler zunächst nicht auffindbar waren. Von den Verlustfällen aus früheren Jahren wurden 40 Bände, darunter ein Sammelband, bearbeitet. Acht Fälle sind aufgrund von längeren Recherchen positiv erledigt worden. Gesamt bleiben 153 Vermißtfälle im Altbestand noch ungeklärt.

In Zusammenarbeit mit dem Leiter der Abteilung Benutzung und Datenverarbeitung wurden die Aussonderungsrichtlinien für die Zentralbibliothek präzisiert.

1.7.3. Bestandserhaltung

Die bislang nur als handschriftliche Aufzeichnungen existierenden Schadenserhebungen im Altbestand wurden elektronisch erfasst und ermöglichen nun eine gezielte Bearbeitung nach Schadensbildern. Mithilfe von Sondermitteln der Universität in einer Höhe von 30.000 € konnte mit der Restaurierungsvergabe der schwerstgeschädigten Objekte Ende des Jahres begonnen werden.



Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an der bundesweiten „Aktion Lesezeichen: Schriftliches Kulturerbe schützen und bewahren“ am 2. September 2005. Die unter dem Motto „Zerrissen – Zernagt – Zerfallen. Buchschäden im Altbestand der UB München“ stehende Präsentation der Abteilung fand vor dem Lesesaal im 2. Obergeschoß statt.

Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Diplom-Restauratorin Ulrike Hähner, Marburg, und der Buchbinderei Depping, Münster und München.



Präsentation bei der „Aktion Lesezeichen“ am 2. September

Mit der Digitalisierung der stark nachgefragten, aufgrund ihres Erhaltungszustandes aber bereits erheblich geschädigten Vorlesungsverzeichnisse der LMU wurde begonnen. Die auf dem Publikationsserver der UB abgelegten Vorlesungsverzeichnisse der Jahre 1919/20 bis 1960/61 erreichten bereits eine Woche nach der Freischaltung Zugriffszahlen von fast 500 Aufrufen. Ferner entwickelte die Abteilung für das bayernweite Digitalisierungsprogramm ein Konzept,

das in drei Bearbeitungszeitstufen den zu digitalisierenden Altbestand der Universitätsbibliothek priorisiert.

1.7.4. Erschließung und Bestandsvermittlung

Die Bearbeitung der umfangreichen Korrekturlisten für Monographien, die seit der Einführung von SISIS-AC erstellt werden, konnte auch in diesem Jahr nicht in Angriff genommen werden. Die gravierenden Verknüpfungsfehler lassen sich ohne Programmänderungen nicht restlos beseitigen. Nach der Entknüpfung sind die Signaturen im OPAC nicht mehr als „weitere Exemplare“, sondern nur noch als Fußnoten nachgewiesen. Leider sind bei Bereinigungen, die vor der Einführung von Feld 1106 im KC vorgenommen wurden, die Signaturen im OPAC völlig verschwunden. Jedoch wurden neben weiteren Einzelfällen 56 Verknüpfungsfehler, bei denen eine Signatur bis zu sechsmal im AC abgespeichert war, geklärt, entknüpft und mit Feld 1106 versehen.

Die Nachlässe von Karl Prantl, Philosoph (1820-1888), und Hans-Friedrich Rosenfeld, Germanist (1899-1993), konnten katalogisiert werden. Ferner erfolgte die Aufnahme der Korrespondenz aus den Nachlässen von Ludwig Feuerbach und Karl Jakob Hirsch in der Datenbank Kalliope. Ebenso wurden Einzelautographen erfasst.

Für eine weitere Erschließung der neuzeitlichen Handschriften konnte über die Abteilung „Geschichtliche Hilfswissenschaften“ des Historischen Seminars der LMU erreicht werden, dass die Katalogisierung der neuzeitlichen Handschriften als Dissertationsthema vergeben wird. Eine

Magistrandin hat ihr Interesse bereits bekundet, so dass mit einer Aufnahme des Projekts ab dem Sommer 2006 gerechnet werden kann.

Die Abteilung organisierte acht Ausstellungen in den Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek. Der bisherige Ausstellungsraum in einem schlauchartigen Verbindungsgang im 1. Stock wurde Ende des Jahres zugunsten einer Präsentationsfläche von über 60 Quadratmetern in der Ausleihhalle im Erdgeschoß aufgegeben. Für insgesamt elf Fremdausstellungen stellte die Abteilung 31 Leihgaben aus dem Albestand in einer Gesamtversicherungshöhe von über 66.000 € zur Verfügung. Sie hielt 13 Veranstaltungen (Ausstellungsführungen und Seminare) mit 196 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab.

1.7.5. Erwerbung

Die Universitätsbibliothek konnte ihren Bestand an Nachlässen für folgende Persönlichkeiten vermehren:

Carl Becker, Klassischer Philologe an der LMU (1925-1973): vier Manuskripte und Typoskripte (Abgabe Institut für Klassische Philologie, LMU).

Clytus Gottwald, Musikwissenschaftler (1925-): Korrespondenz 1965-1967 (Geschenk des Verfassers).

Karl Jakob Hirsch, Schriftsteller und Graphiker (1892-1952): ein Konvolut mit Originalradierungen zu den Liedern eines fahrenden Gesellen von Gustav Mahler, signiert und betitelt, 1915 (Übernahme von der Akademie der Schönen Künste, Berlin).

Hermann Krings, Philosoph an der LMU (1913-2004): Nachlass mit zahlreichen Vorlesungsmanuskripten (Geschenk der Nachkommen).

Sauerbruch, Ferdinand von, Mediziner an der LMU (1875-1951): Portraitphotographien und Photographien aus der chirurgischen Klinik der LMU, 1925-1930 (Neuerwerbung).

Sommerfeld, Arnold, Physiker an der LMU (1868-1951): ein eigenhändiger Brief mit Unterschrift. München 25. 06. 1922 an den Erfinder des Kreiselkompasses und Begründer der Universitätsreitschule in München Hermann Anschütz-Kaempfe (Neuerwerbung).

Bernhard Witkop, Chemiker (1917-): Manuskripte und Briefe von und an ihn, 1940-2005 (Geschenk Prof. B. Witkop, Washington).

Philipp Witkop, Germanist (1880-1942): Manuskripte, Briefe und Photographien, 1900-1935 (Geschenk Prof. B. Witkop, Washington).

1.7.6. Statistik

	2005	2004
Bestand (Bände/Einheiten)		
Handschriften	3.283	3.283
davon Cimelien	64	64
davon mittelalterliche Handschriften	655	655
davon Musikhandschriften	73	73
davon orientalische Handschriften	28	28
Autographen (soweit nicht bei Nachlässen und Handschriften)	211	211
Nachlässe	161	160
davon selbständig aufgestellt	103	102
Inkunabeln und Blockbücher	3.576	3.576
davon Cimelien	25	25
Alte Drucke 1501-1850	ca. 300.000	ca. 300.000
Cimelien	164	164
Rara (Sonderstandort W)	10.795	10.622
Einblattmaterialien (Flugblätter, Graphiken, Exlibris u. ä.)	8.660	8.410
Vermißtfälle im Altbestand	153	119
Handbibliothek der Abteilung (Standort HS)	9.375	8.926
Handbibliothek Geschichte der LMU (Standort WU)	2.555	2.489
Benutzung (Bände/Einheiten)		
Bestellung alter und wertvoller Drucke	10.365	10.237
Fernleihanfragen	1.458	1.685
Originale in Fernleihe	363	k. A.
Kopien in Fernleihe	192	198
Ablehnungen	789	k. A.
Kostenvoranschläge	100	k. A.
Im Leseraum der Abteilung (F 224) benutzte Bände	2.564	5.092
davon Handschriften und Nachlässe (mit Mikroformen)	1.063	3.294
davon Inkunabeln	34	70
davon W, WU, alte Drucke	1.467	1.728
Im Allgemeinen Lesesaal benutze alte Drucke	7.440	6.824
Schriftverkehr	1.413	1.814
davon zu Handschriften	160	259
davon zu Nachlässen	592	414
davon zu Inkunabeln und alten Drucken	661	1.141
Photo- und Kopieraufträge	1.093	1.096
davon aus Handschriften und Nachlässen	196	106
davon aus Inkunabeln und alten Drucken	897	990
Photographierte und kopierte Vorlagen	1.051	1.586

noch Benutzung	2005	2004
Xerokopien	10.724	18.090
Scanner-Kopien	14.512	5.171
Photoaufnahmen	5.832	48.063
Anzahl der Benutzer im Leseraum der Abteilung (F 224)	9.798	5.835
Anzahl der Besuchergruppen und Seminare	13	13
Anzahl der Personen der Besuchergruppen und Seminare	196	149
Anzahl der in der UB München gezeigten Ausstellungen	8	4
Anzahl der Leihanfragen für Fremdausstellungen	13	17
davon abgelehnte Leihanfragen	2	0
Anzahl der Leihgaben für Fremdausstellungen	31	43
Versicherungswert der Leihgaben für Fremdausstellungen	66.600	857.900
Bestandserhaltung		
Erfasste Bestandsschäden	199	k. A.
davon Schimmel	103	k. A.
davon Wasserschäden	18	k. A.
davon Tintenfraß	3	k. A.
davon Einbandschäden	49	k. A.
davon Papierzerfall	16	k. A.
davon Buchblock	7	k. A.
davon Brand	2	k. A.
davon Wurmstich	1	k. A.
Erledigte Restaurierungsfälle	65	20
davon Schimmel	3	k. A.
davon Einbandschäden	58	k. A.
davon Papierzerfall	1	k. A.
davon Buchblock	3	k. A.
Kosten für erledigte Restaurierungsfälle	14.727, 45 €	23.146, 14 €
davon Schimmel	1.402, 50 €	k. A.
davon Einbandschäden	12.014, 15 €	k. A.
davon Papierzerfall	482	k. A.
davon Buchblock	828, 80 €	k. A.
Schutz- und Sicherungsverfilmung (Einheiten)	43	268
Digitalisierung (Einheiten)	148	1
Hausbuchbinderei		
Binden von Novitäten, Reparaturen nach 1850	1.700	1.823
Reparaturen am Altbestand vor 1851	447	233
Broschieren, Lumbecken, Heften	99	225
Perforieren	7.800	10.750
Streckmappen, Mappen, Umschläge	746	1.216

Noch Bestandserhaltung	2005	2004
Schachteln, Kassetten, Schuber	84	126
Schneidearbeiten Pappen und Karton	1.460	3.765
Schneidearbeiten Papier (Formulare, Bestellscheine u. ä.)	242.987	269.877
Erwerbung		
Neuzugänge Nachlässe/Autographen (nach Provenienz)	8	18
Neuzugänge Handschriften	0	8
Neuzugänge alte Drucke	0	0
Neuzugänge Einblattmaterialien	250	242
Katalogisierung		
Nachlasskatalogisierung (Nachlasseinheiten)	5	6
W-Umstellung	173	283
Personal		
hD	2	2
gD	3	3
mD	1	1
eD	4	4
Hilfskräfte	2	2
Werkverträge	1	0

2. Bibliothek Theologie - Philosophie

1. Benutzung

Angesichts der im Vergleich zum Vorjahr um 40% gestiegenen Benutzerzahl musste ab Mitte Januar 2005 der Zugang für fachfremde und für nicht der Universität angehörende Benutzer limitiert werden. Die Obergrenze wurde in der Vorlesungszeit an fast jedem Tag erreicht, so dass fremden Benutzern immer erst ab 17 Uhr Zugang gewährt werden konnte.

2. Etat/Haushalt

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Buchausgaben um 45% zu, in erster Linie aufgrund gestiegener Zuweisungen durch die Fakultät Katholische Theologie, aber auch durch die Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft. Sondermittel zur Verbesserung der Literaturversorgung standen in Höhe von 20.400 € zur Verfügung. Für Buchbindearbeiten wurden durch die Universität einmalig 8.000 € und durch die Fakultät Katholische Theologie 5.000 € bereitgestellt. Zur Sicherstellung der Abend- und Samstagsöffnung wurden durch die Fakultäten 27.300 € bereitgestellt. Daneben verfügte die Bibliothek über 11.782 € an Sondermitteln zur Verlängerung der Öffnungszeiten.

3. Erwerbung / Katalogisierung

Die ersten Wochen des Jahres 2005 standen ganz im Zeichen der Einführung des SISIS-Erwerbungsclients. Die Medienbearbeitung konnte durch den automatischen Versand von Bestellungen, Reklamationen und Stornierungsmeldungen erheblich beschleunigt werden. Im Laufe des Jahres wurden 619 laufende Zeitschriften mit dem Erwerbungsclient erfasst. Im Laufe des Jahres wurden weitere dublette Zeitschriftenabonnements gekündigt.

4. Personal

Die Umstellung auf die Regensburger Verbundklassifikation wurde für sechs Monate durch eine Diplombibliothekarin aus der Kontaktstelle unterstützt. Aus Dublettenerlösen konnte ab Juli eine Mitarbeiterin des mittleren Dienstes zur Unterstützung der automatischen Ausleihe auf einer halben Stelle beschäftigt werden. Die Fakultät Katholische Theologie finanzierte ab November ein halbes Jahr für 9 Wochenstunden eine Hilfskraft, die mit der Ausstattung der Bücher mit Sicherungs- und Ausleihetiketten beschäftigt wurde.

5. Bau / Einrichtung

Im Oktober wurde eine Mediensicherungsanlage (ADT Sensormatic) in Betrieb genommen. Die Sicherungsetiketten werden von den Fakultäten finanziert. Sie dienen zugleich auch als Barcode-Etiketten für die elektronische Ausleihe. Durch die beiden theologischen Fakultäten wurden zwei Ausstellungsvitrinen für die Präsentation von Neuerscheinungen aus dem Kreis der Lehrenden finanziert, die Lieferung erfolgte erst im Februar 2006.

6. Verschiedenes

Bestand: Zum 1. August wurde die automatische Ausleihe eingeführt. Neben dem systematischen Verknüpfen des Gesamtbestands im Ausleihsystem werden Bücher nach Bedarf an der Theke sofort absigniert und ausgeliehen. Insgesamt wurden 24.146 Bücher absigniert. In den Abendstunden und samstags müssen noch Leihscheine ausgefüllt werden.

Die Umstellung des Bestandes Wissenschaftstheorie und Logik (16.400 Bände) auf RVK wurde abgeschlossen, außerdem wurde der Bestand Pastoraltheologie (16.500 Bände) umsigniert.

Bibliothekskommission: Die Bibliothekskommission tagte am 21.3. und 27.6.2005. Sie beschäftigte sich mit der Festlegung der Modalitäten für die elektronische Ausleihe, der weiteren Umstellung auf

RVK und der Ausgaben- und Personalsituation. Am 21.11. fand eine Führung für das Kuratorium der Universität statt.

7. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand (Bände)	369.751	364.384
Laufende Zeitschriften (Titel)	825	619
Zuwachs (Bände)	3.851	5.122
Aussonderung (Bände)	106.900	10.429
Zuwachs n. Abzug d. Aussonderungen	-103.049	-5.307
Ausgaben insgesamt	202.611,24	293.300,17
Katalogisierung (Titel)	4.173	7.739
Neuaufnahmen	827	1.178
Zutragungen und Korrekturen	3.346	6.561
Benutzer	92.548	153.255
Ausleihe	3.712	8.576

3. Bibliothek Wirtschaftswissenschaften

1. Benutzung

Die Öffnungszeiten wurden mit 73 Wochenstunden beibehalten, obwohl die Hilfskraftmittel wiederum gekürzt wurden. Aufgefangen wurden die Kürzungen durch das eigene Personal und die aufgehobene Samstagöffnung von Mitte August bis Mitte Oktober.

Die Ausleihe wurde um 1,5 Stunden täglich verlängert.

Die Zahl der Benutzer ging - bedingt durch den Umbau- zurück. Die genaue Zahl konnte nicht ermittelt werden, da einige Wochen der Lichtzähler nicht installiert war.

2. Etat / Haushalt

Zu den regulären Haushaltsmitteln kamen 19.000.- Berufungsmittel; der Wegfall von bisher erhaltenen Mitteln wurde dadurch ausgeglichen. Die Ausgaben entsprachen dem Vorjahr.

3. Erwerbung / Katalogisierung

Die Katalogisierung wurde stark durch die Institutsübernahmen gefordert, besonders auch die Zeitschriftenkatalogisierung. Die Retrokatalogisierung an den Lehrstuhlbibliotheken wurde fortgesetzt.

4. Personal

Eine freigewordene ½ BAT VIII Stelle wurde an die volkswirtschaftliche Fakultät zurückgegeben. - Die Dipl.-Bibliothekarin war mit ca. 2,7 Wochenstunden für die UB oder andere Institutsbibliotheken, also extern, tätig.

5. Bau / Einrichtung

Die Bibliothek Wirtschaftswissenschaften (für die Fächer BWL, VWL, Statistik) hatte im Jahr 2005 neben dem laufenden Betrieb mehrere besondere Aktionen zu verkraften.

Einschneidendste Maßnahme war der lange geplante Umbau, der von Anfang August bis Ende Dezember dauerte. 3 Büroräume wurden verlegt, Wände durchbrochen, der Eingangsbereich verlegt, der kontrollierte Bereich um 3 (bisher externe) Lesesäle und einen Flur erweitert. Dazu wurden 800 Regalmeter angeschafft, was Platz für ca. 22.000 Bde schuf.

Neben der Bibliothekserweiterung musste mit der Umbaumaßnahme Platz für den CIP-Pool der Fakultäten geschaffen werden. 5 Räume wurden ganz oder teilweise mit insgesamt 45 PCs bestückt, die vom Servicecenter für Informationstechnologie betreut werden.

Leider wurde das Angebot an Leseplätzen dadurch weiterhin verringert; es beträgt nur noch 200 Plätze. Dies führt zu Semesterende zu Engpässen, so dass in dieser Zeit der Zugang für Nicht-Fakultätsangehörige stark eingeschränkt werden muss.

Die zusätzlichen Räume und die neu erworbenen Regale wurden dringend benötigt, da 3 (bisher eigenständige) Lehrstuhlbibliotheken mit ca. 12.000 Bänden aufgenommen werden mussten, die zusammen mit dem eigenen Platzbedarf gerade untergebracht werden können.

Es werden stetig Titel vom Magazin in den Freihandbereich übernommen.

6. Verschiedenes

Es fanden wieder 2 Bibliothekskommissionssitzungen statt.

Es wurden wiederum 4 Bibliotheksführungen und 2 Veranstaltungen zu Fachdatenbanken der Wirtschaftswissenschaften durchgeführt.

Ein Geschenk an die Bibliothek, ein Portrait von L. von Brentano wurde restauriert. Es soll, mit einem weiteren Portrait, den Anfang zu einer Galerie von Münchener Professoren in der zentralen Halle der Bibliothek machen.

7. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand	125.160	137.200
Laufende Zeitschriften	311	298
Zuwachs (Bände)	2.093	12.040
Aussonderung (Bände)	106	321
Zuwachs n. Abzug d. Aussonderung	1.987	11.720
Ausgaben insgesamt	135.411,00	134.722,00
Katalogneuaufnahmen	710	1.153
Zutragungen u. Korrekturen	2.209	7.870
Sacherschließung (Titel)	1.127	1.267
Benutzer	154.510	ca. 139.000
Ausleihe (Bände)	2.415	2.015

4. Medizinische Lesehalle

(0700)

1. Benutzung

Die Medizinische Lesehalle zählte 2005 ca. 50.100 Benutzer, etwa 9.500 (16 %) weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang dürfte in erster Linie auf dem feuerpolizeilich angeordneten Rückbau des äußerst beliebten Gruppenarbeitsraums (s.u.) beruhen. Einführungen in die Literatursuche wurden wöchentlich durchgeführt. Hierbei zeigte sich die immer stärker wachsende Bedeutung der Elektronischen Zeitschriften. Ca. 60 Prozent der gewünschten Aufsätze standen in der ML den Benutzern in elektronischer Form zur Verfügung.

2005 war das erste Jahr, in dem die Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung komplett über die elektronische Ausleihverbuchung abgewickelt wurden. Laut System wurden insgesamt 14.965 Ausleihen (ohne Verlängerungen) aus der Lehrbuchsammlung getätigt. Dieser Wert muss jedoch stark angezweifelt werden, denn er verhieße einen Einbruch um ca. 60 % (!) gegenüber früheren Jahren, in denen konstant Werte um 40.000 erzielt wurden. Auch der Rückgang auf knapp 34.000 Ausleihen in 2004 erscheint nun zumindest etwas fragwürdig, da die letzten zwei Monate bereits elektronisch erfasst wurden (im Mittel 1.391) und im Vergleich zu den konventionell gezählten vorhergehenden zehn Monaten (im Mittel 3.103) deutlich unterdurchschnittlich ausfielen, obwohl es traditionell aufgrund des Semesteranfangs gerade dann zu vielen Ausleihvorgängen kommt. Auch die nach wie vor konventionell erfassten Ausleihen aus dem Magazin (2.382) gingen weiter zurück, allerdings nur um 28 %, was in etwa mit dem Besucherrückgang (s.o.) korreliert.

Seit Mai 2005 stellt die ML auch Benutzerausweise für die UB aus, vorwiegend für Studierende der Medizin. Bis Jahresende waren es insgesamt 542. Im Rahmen der aktiven Fernleihe gingen 274 Bestellungen ein, rund 22 % weniger als im Vorjahr.

2. Haushalt und Erwerbung

Der reguläre Haushalt betrug 63.964,16 € (ohne Hilfskraftmittel). Hinzu kamen 75.000,- € als Ersatz für die weggefallenen Sondermittel zur Verbesserung der Literaturversorgung der Studierenden sowie 30.000,- € Zuschuss seitens der Universität/UB. Vom wissenschaftlichen Herausgeberkollegium der Münchener Medizinischen Wochenschrift e.V. (MMW) erhielt die Bibliothek einen gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten Zuschuss über 3.850,- €. Die Drittmittel müssen zweckgebunden für den Kauf von (Lehr-)Büchern eingesetzt werden. Aus 2004 resultierte ein negativer Übertrag von insgesamt -600,41 €.

Die Ausgaben der Bibliothek beliefen sich (ohne Sach- und Hilfskraftmittel) auf insgesamt 171.629,58 € (Näheres s. Statistik). Von den angefallenen Sachausgaben in Höhe von 3.184,33 € konnten 2.698,00 € mit dem Kopierwesen selbst erwirtschaftet werden. Den Rest hat wie vereinbart die Zentralbibliothek übernommen.

3. Bestand und Bestandserschließung

Der Zugang betrug im vergangenen Jahr 7.800 Bände (ohne Dissertationen auf Mikrofiche), davon 249 Bände als Geschenk, 41 Bände per Tausch und 666 Bände über die Pflicht. Ausgesondert wurden 1.325 veraltete Bände aus der Lehrbuchsammlung; der Netto-Zuwachs lag daher nur bei 6.475 Bänden, wodurch der Gesamtbestand auf 413.638 Bände anstieg.

Um die Preissteigerungen zu kompensieren, mussten 23 Zeitschriftenabonnements eingestellt werden; 7 Zeitschriften wurden neu subskribiert. Dadurch sank die Zahl der laufenden Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen auf 486.

Im bayerischen Verbundkatalog (Aleph) wurden 810 Titelneuaufnahmen (davon 719 Retro) angelegt, im Lokalsystem (KC) wurden 4.315 Lokaldata-Zutragungen (davon 2.388 Retro) vorgenommen.

4. Personal

In 2005 ergaben sich keine Veränderungen beim hauptamtlichen Personal. Die Zahl der Hilfskraft-Wochenstunden betrug unverändert 23. Eine langjährige Hilfskraft verunglückte bei einem Motorradunfall im September tödlich.

5. Bau und Einrichtung

Bei der feuerpolizeilichen Begehung im Sommer wurde die Behinderung der Fluchtwege durch Möbel und Computer beanstandet. Als Folge mussten die 5 PCs am Treppenaufgang im Erdgeschoss entfernt werden. Sie wurden in Raum 1 des Lesesaalbereiches verzogen, der dazu vom Technikreferat des Physiologikums mit Internet- und Stromanschlussleisten ausgestattet wurde. Die Umwandlung in einen Computerarbeitsraum brachte es mit sich, dass die dort aufgestellten Bücherregale abgebaut werden mussten. Durch Straffung der Bestände in den Lesesälen quasi vom Ende der Aufstellung her gelang es, unnötige Freiflächen zu beseitigen und die 30 laufenden Meter Bestand des ersten Raumes komplett in den anderen Lesesälen unterzubringen. Es war lediglich notwendig, noch ein Regal mit 5 laufenden Metern im zweiten Raum aufzustellen. Positiver Nebeneffekt dieser Aktion war, dass sämtliche Lesesaal-Regale (ca. 200 laufende Meter) von den Staubschichten vergangener Jahre befreit wurden.

Aus feuerpolizeilichen Gründen musste auch das Mobiliar aus dem Vorraum zum Lesesaal im 1. Stock weichen. Dadurch verlor die ML ihren einzigen, wenn auch nur provisorischen, Gruppenarbeitsraum. Ein Verlust der schwer wiegt, da dieser Raum sehr beliebt und entsprechend viel genutzt war. Ein adäquater Ersatz konnte bislang leider nicht eingerichtet werden.

Im fast vollständig ausgelasteten Magazin konnten schließlich durch Aufstockung von Regalen noch 18 laufende Meter zusätzliche Stellfläche geschaffen werden.

6. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand	407.163	413.638
hiervon Lehrbuchsammlung	7.753	
Lehrbuchsammlung: Zahl der Titel	547	
Laufende Zeitschriften	502	486
Zuwachs (Bände)	8.028	7.800
Aussonderungen (Bände)	15	1.325
Zuwachs nach Abzug der Aussonderungen	8.013	6.475
Ausgaben insgesamt	132.766,86	171.629,58
Katalogisierung insgesamt	4.048	5.125
Neuaufnahmen	883	810
Zutragungen und Korrekturen	3.165	4.315
Lesesaalbenutzer	59.597	50.132
Ausleihe (Bände)	37.141	17.347
Fernleihe aktiv (eingegangene Bestellungen)	352	274
positiv erledigt	328	259
Zahl der angefertigten Kopien	2.046	1.557

5. Wissenschaftliche Bibliothek Großhadern

(0760)

1. Benutzung

In 2005 fand wieder eine Reihe angemeldeter Bibliotheksführungen für diverse Benutzergruppen statt. Für Mitarbeiter aus dem Hause wurden insgesamt 303 Buchausleihen getätigt. Das sind 19 % weniger als 2004 und 30 % weniger als 2003. Auch wenn die Bibliothek eigentlich keinen gesteigerten Wert auf die Ausleihe von „Präsenzbestand“ legt, so sind die Zahlen doch alarmierend, da sie klar vor Augen führen, dass aufgrund der Sparzwänge der letzten Jahre zunehmend wichtige aktuelle Literatur fehlt.

Die aktive Fernleihe ging im Vergleich zum Vorjahr um 18 % zurück, der Aufsatzdienst UB / TU fiel ein weiteres Mal leicht ab (- 10 %). Auch die passive Fernleihe brach nach kurzzeitigen Zwischenhoch in 2004 wieder deutlich ein (- 40 %), der nehmende Aufsatzdienst ist praktisch nicht mehr existent. Lediglich die Dokumentlieferung aus der BSB und die Beschaffung von Monographien aus anderen Bibliotheken blieben in etwa auf Vorjahresniveau.

2. Haushalt und Erwerbung

Der Haushalt 2005 setzte sich wieder zusammen aus Investitionsshaushalt, Betriebshaushalt, Drittmitteln und Einnahmen.

Der Investitionsshaushalt für die aktivierungsfähigen Anschaffungen oberhalb der Wertgrenze von 60,- € netto blieb mit 350.000,- € auf dem Niveau der beiden Vorjahre. Aus dem Vorjahr wurde aber ein negativer Ausgabenrest in Höhe von -2.101,42 € übertragen.

Die im Zusammenhang mit dem Universitätsfonds zur Finanzierung elektronischer Zeitschriften an das Klinikum der Universität München gestellte Rechnung über 136.432,- € wurde erneut nicht anteilmäßig auf die einzelnen Klinika aufgeteilt, sondern *in toto* von der Kostenstelle der Wissenschaftlichen Bibliothek Großhadern abgebucht. Damit sich diese Buchung letztlich aber für die Bibliothek kostenneutral darstellt, wurde ihr die gleiche Summe bei den Investitionsmitteln gutgeschrieben. Auch der in 2004 fälschlicherweise nicht ausgeglichene Betrag von 125.622,- € (s. letzter Jahresbericht) wurde bis auf 54,- € zurückerstattet. Vom Investitionschaushalt wurden auf Antrag schließlich 80.000,- € auf den Betriebshaushalt übertragen, um die dort anfallenden Kosten zu decken.

Beim Betriebshaushalt standen insgesamt 316.432,- € zur Verfügung. Abzüglich der zu zahlenden Rechnung für den Universitätsfonds (s.o.) verblieben somit letztlich 180.000,- €. Laut Auskunft des Controllings sind darin aber bereits die Einnahmen aus dem Kopierkartenverkauf an Externe (s.u.) enthalten. Überträge aus dem Vorjahr wurden erneut nicht vorgenommen.

Vom wissenschaftlichen Herausgeberkollegium der Münchener Medizinischen Wochenschrift e.V. (MMW) erhielt die Bibliothek einen gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten Zuschuss über 3.850,- €. Die Drittmittel müssen zweckgebunden für den Kauf von (Lehr-)Büchern eingesetzt werden. Aus 2004 resultierten zudem noch Restmittel in Höhe von 470,13 €.

Die Einnahmen aus dem Kopierwesen beliefen sich 2005 auf 26.880,93 €. Dabei entfielen 9.766,70 € auf klinikumsinterne Konten. Mit dem Kopierkartenverkauf an Externe wurden 17.114,23 € erwirtschaftet.

Die Ausgaben der Bibliothek beliefen sich auf insgesamt 729.291,60 € (näheres unter 6. Statistik und in der ausführlichen Statistik im Anhang C.III.). Rechnet man die vom Klinikum voll gegen zu finanzierten Ausgaben für den Universitätsfonds (s.o.) heraus, kommt man auf einen Wert von 592.859,60 €, gut 28.000,- € über den Vorjahresausgaben. Grund dafür sind in erster Linie die weiter rasant steigenden Zeitschriftenpreise.

3. Bestand und Bestandserschließung

Der Zugang an Monographien und Fortsetzungswerken stieg im Vergleich zu 2004 zwar leicht um 24 Bände, doch ist dies ausschließlich einer Zunahme an Geschenken geschuldet. Weniger als 50 % des Gesamzugangs von 856 Bänden beruhten tatsächlich noch auf Kauf. Im Vergleich zum Vorjahr waren

es 27 % weniger käuflich erworbene Bände. Der Zugang an Zeitschriften betrug 2.146 Bände, darunter 197 als Geschenk. Da im letzten Jahr nichts ausgesondert wurde, betrug der Netto-Zuwachs also 3.002 Bände. Dadurch stieg der Gesamtbestand auf nunmehr 115.209 Bände an.

Zwei Zeitschriften wurden neu abonniert, andererseits mussten erneut acht Abbestellungen getätigt werden, um die weiterhin steigenden Zeitschriftenpreise zumindest teilweise zu kompensieren. Somit verringerte sich die Zahl der laufenden Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen auf 556.

Im bayerischen Verbundkatalog (Aleph) wurden 406 Titelneuaufnahmen und im Lokalsystem (KC) 1.190 Lokaldata-Zutragungen vorgenommen.

4. Personal

Beim hauptamtlichen Personal ergaben sich 2005 keine Veränderungen. Im Rahmen der verwaltungsinternen Ausbildung befand sich eine Referendarin des höheren Dienstes für drei Wochen in der Bibliothek. Die Zahl der Hilfskraft-Wochenstunden betrug 34.

5. Bau und Einrichtung

Aufgrund zahlreicher Geschenke zu speziellen Themenbereichen, sowie der Überführung größerer Buchserien ins Freihandmagazin musste der Bestand im Lesesaal komplett neu geordnet und aufgestellt werden. Außerdem wurden zwecks besserer Ausnutzung der Stellkapazität im Freihandmagazin ca. 1.800 laufende Meter an Zeitschriften versetzt.

Auf Antrag der Bibliotheksleitung wurde Ende 2004 die Klimaanlage der Bibliothek an die bereits für den Hörsaaltrakt existierende Dampfbefeuchtung angeschlossen. Diese sorgt nun während der Heizperiode im Lesesaal für eine dem Menschen wie Bibliotheksgut zuträgliche Luftfeuchte um die 30 %. Die seit etlichen Jahren immer wieder geforderte Maßnahme wurde zu guter letzt vom Universitätsbauamt genehmigt und veranlasst.

6. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand	112.207	115.209
Laufende Zeitschriften	562	556
Zuwachs (Bände)	3.536	3.002
Aussonderungen (Bände)	78	0
Zuwachs nach Abzug der Aussonderungen	3.458	3.002
Ausgaben insgesamt	690.037	729.292
Katalogisierung insgesamt	1.402	1.596
Neuaufnahmen	412	406
Zutragungen und Korrekturen	990	1190
Lesesaalbenutzer	k.A.	k.A.
Ausleihe (Bände)	374	303
Fernleihe & Aufsatzdienst aktiv (eingegangene Bestellungen)	1.489	1.234
positiv erledigt	1.281	1.155
Zahl der angefertigten Kopien	12.188	11.079
Fernleihe & Aufsatzdienst passiv (abgesandte Bestellungen)	62	35
Dokumentlieferdienst der BSB (abgesandte Bestellungen)	619	625
Monographienausleihe aus anderen Bibliotheken (Bände)	36	33

6. Bibliothek der Tierärztlichen Fakultät

(0800)

1. Benutzung

Die Zahl der Ausleihen ging im Vergleich zu 2004 leicht zurück. Es handelt sich wahrscheinlich nicht um einen tatsächlichen Rückgang, denn bis zum Beginn des Wintersemesters 2004/2005 wurde konventionell verbucht. Die Zahl der Verlängerungen kann leider nicht angegeben werden.

Einführungen in Bibliotheksbenutzung und Literatursuche wurden wöchentlich durchgeführt. Der Online-Katalog (OPAC), Gateway Bayern, ZDB, Katalog der Deutschen Bibliothek, Katalog der TiHo Hannover und biomedizinische Datenbanken wurden besprochen.

2. Haushalt und Erwerbung

Die Belastungen durch die Beiträge zum Universitätsfonds (Bibliothek 2004: 1.119 €, Fakultät 2004: 9.973 €, Tierkliniken 2004: 4.708 €) entfielen 2005. Für die Finanzierung der elektronischen Konsortialzeitschriften wurden die Sondermittel Universität zur Verbesserung der Literaturversorgung herangezogen. Dennoch standen 15.000 € zum Ausbau der Lehrbuchsammlung zur Verfügung.

Insgesamt fielen die Ausgaben der Bibliothek um rund 21.000 €, die laufenden Ausgaben konnten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln knapp gedeckt werden.

3. Personal

Die Mitarbeiterin der Kontaktstelle, die seit Dezember 2003 die Geschäftsführung der Fakultätsbibliothek übernommen hatte, wechselte Anfang Oktober in die Bibliothek der Romanischen Philologie. Die Geschäftsführung wurde ab Oktober einer Mitarbeiterin der Kontaktstelle übertragen, die auf Teilzeitbasis (1/2-tags) arbeitet.

4. Verschiedenes

Der „Altbestand“, der 20 Jahre im Mittelbau der Fakultät stand, schließlich in einem Kellerraum des Instituts für Physiologie untergebracht war, wurde vom Bibliotheksbeauftragten mit Hilfskräften in einen Raum des ehemaligen Instituts für Lebensmittel transferiert.

Ab dem Jahr 2001 erscheinen die Jahresbibliographien der Fakultät als pdf-Dateien in der Homepage der Tierärztlichen Fakultät unter „Bibliographie“.

4. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand *)	68.414	68.979
hiervon Lehrbuchsammlung		8.430
Lehrbuchsammlung: Zahl der Titel		2.678
Laufende Zeitschriften	72	72
Zuwachs (Bände)	1.446	1.062
Aussonderungen (Bände)	482	497
Zuwachs n. Abzug d. Aussonderungen	964	565
Ausgaben insgesamt	64.501	43.028
Lesesaalbenutzer	8.000	ca. 7.000
Ausleihe ohne Verlängerungen (Bände)	24.367	22.360

7. Bibliothek des Historiums

(0900, 1202, 1203, 1210)

1. Benutzung

Die aufgrund der Sparmaßnahmen der bayerischen Staatsregierung drastisch reduzierten Öffnungszeiten konnten leicht verbessert werden. Seit dem 1.1.2005 stand die Bibliothek den Benutzern von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 9.00 und 19.45 Uhr zur Verfügung. Die Zahl der Öffnungsstunden beläuft sich auf 55 Stunden/Woche.

Die starke Nutzung der Bibliothek ist ungebrochen. Im Jahr 2005 waren 208.624 Benutzer zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr handelt es sich um eine Steigerung von 6,3 %. Unverändert geblieben ist auch die starke Nutzung durch Studierende anderer Fakultäten (insbesondere Jura, Wirtschaftswissenschaften und Medizin) und das damit verbundene Konfliktpotential bei der Nutzungsbegrenzung. Gleichwohl ist die Nutzung durch Studierende der historischen und archäologischen Fächer stabil.

Von den ausleihberechtigten Dozenten und Dozentinnen des Historiums wurden 3.293 Titel ausgeliehen. Im Vergleich zum Vorjahr handelt es sich in diesem Bereich um eine Steigerung von 34 %. Parallel erhöhte sich die Zahl der Mahnungen auf nunmehr 115 Fälle.

Die Bibliotheksverwaltung bearbeitete 80 Bestellungen der überregionalen Fernleihe und fertigte insgesamt 1.069 Einzelblattkopien an.

Bei Führungen wurden insgesamt 356 Interessenten durch die Bibliothek geführt. Hierbei handelte es sich um zwei große Erstsemestereinführungen mit über 200 Teilnehmern sowie 7 studentische Führungen zu Semesterbeginn mit durchschnittlich 15 Teilnehmern. Ferner wurde die Bibliothek auf Anfrage einem Leistungskurs für Geschichte vorgestellt. Im Rahmen des Tags der Offenen Tür des Historiums wurde die Bibliothek einem weiteren Geschichtskurs vorgestellt.

2. Etat / Haushalt

Die Bibliothek des Historiums verwaltete Literaturmittel in Höhe von insgesamt 223.385,80 €. Hiervon waren 10.000 € Fachreferentenmittel, 14.919 € Sondermittel, 5.657,56 € Berufungsmittel der Titelgruppe 76 sowie 4.485,98 € Drittmittel der Titelgruppe 72. Bis zum 31.12.2005 wurden von diesen Mitteln 183.851,47 € ausgegeben. Die hohe Übertragungssumme von rund 40.000 € resultiert aus der Abrufung der zum Teil extrem hohen Berufungsmittel, die partiell nicht annähernd ausgegeben werden konnten, sowie einzelnen Abtretungen kurz vor Kassenschluss.

3. Erwerbung/ Katalogisierung

Wie in den Vorjahren leistete das Personal bei der Katalogisierung in quantitativer und qualitativer Hinsicht weit überdurchschnittliche Arbeit. Die Zahlen der Neuaufnahmen wie der Korrekturen sind gleichermaßen gestiegen. (s. Statistik)

Retrokatalogisierungsbedarf besteht weiterhin für die Bestände 1210 (Byzantinistik) und 1202 (Vor- und Frühgeschichte/Provinzialrömische Archäologie).

Bei der Katalogisierung hebräischer Bestände konnte die Bibliothek von der Zusammenarbeit mit der Abteilung Jüdische Geschichte und Kultur bzw. bei der Katalogisierung hebräischer und arabischer Titel von der Kooperation mit der Orientabteilung der BSB profitieren.

Die durch die Verbundmigration vom Sommer 2004 notwendig gewordene Umsystematisierung der Bestände des Instituts für Vor- und Frühgeschichte / Provinzialrömische Archäologie macht gute Fortschritte. Für das Gesamuprojekt hinderlich ist jedoch die hohe Anzahl von Bindeeinheiten, die die Bearbeitung der Bestände zeitaufwändig gestaltet.

Die Bestände des Instituts für Vorderasiatische Archäologie werden ebenfalls nach RVK umgestellt. Im Vorfeld der Umsystematisierung wurden mit Vertretern des Instituts Vereinbarungen für die

künftige Aufstellung getroffen. Die Umarbeitung der Bestände dieses Teilbereichs ist annähernd abgeschlossen, nur wenige Zeitschriftenbände müssen noch umgestellt werden.

Alle Arbeiten an den beiden Umsystematisierungsprojekten werden von den Mitarbeitern der Bibliothek des Historiums, zwei Mitarbeitern der Kontaktstelle im Umfang einer vollen und einer halben Stelle sowie verschiedenen Hilfskräften getragen.

In ihrer Funktion als Fachreferentin für Geschichte begleitete die Bibliotheksleitung mit zentralen Mitteln den Bestandsaufbau subsidiär und beteiligte sich an der Erwerbung geschichtswissenschaftlicher Literatur für den Zentralbestand der UB.

4. Personal

Eine Mitarbeiterin des mD schied zum 30.9.2005 aus der Bibliothek des Historiums aus, um als Aufstiegsbeamte die Ausbildung für den gehobenen Dienst an der „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern – Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen“ zu absolvieren. Dies machte eine Umverteilung der Arbeitsfelder bzw. die Übernahme zusätzlicher Aufgaben durch die verbliebenen Mitarbeiter notwendig, da durch eine neue Mitarbeiterin nur für einen Teilersatz im Umfang von einer halben Stelle gesorgt werden konnte.

Durch die Abordnung von zwei Katalogisierungskräften unterstützte die UB seit März 2005 die in der Bibliothek des Historiums laufenden Retrokatalogisierungs- und Umsystematisierungsprojekte.

Zum 1.10.2005 übernahm Frau Dr. Verena Berchem die Leitung der Bibliothek des Historiums. Sie ist zugleich Fachreferentin für Geschichte an der UB München.

Im Rahmen der verwaltungsinternen Ausbildung befand sich eine Referendarin des höheren Dienstes für eine Woche in der Bibliothek des Historiums.

5. Bau / Einrichtung

Die Ausstellungsvitrinen im Vorraum der Bibliothek wurden auch in diesem Jahr für die Präsentation von Neuerscheinungen sowie laufender Forschungsprojekte von Angehörigen des Historiums genutzt. Diese Möglichkeit der Präsentation erfreute sich erneut regen Zuspruchs.

Nach wie vor gestaltet sich die räumliche Situation der Bibliotheksverwaltung schwierig. Drei Räume in ungünstiger Randlage sowie ein Raum auf einem anderen Stockwerk stehen den sieben Mitarbeitern der Bibliothek, zwei Projektmitarbeitern sowie den Hilfskräften zur Verfügung. Erschwerend kommt der in Stoßzeiten erhebliche Publikumsverkehr hinzu. Diese beengte räumliche Situation verlangt von allen Mitarbeitern ein enormes Maß an Flexibilität.

6. Leitungskollegium und Bibliothekskommission

Die Bibliotheksleitung nahm als Guest des Historischen Seminars an den Sitzungen des Leitungskollegiums teil.

Die Bibliothekskommission tagte einmal. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Verdienste des ausscheidenden Leiters der Bibliothek, Dr. Sven Kuttner, gewürdigt und seine Nachfolgerin, Frau Dr. Verena Berchem, begrüßt. Mit dem Vorsitzenden der Bibliothekskommission und der Geschäftsführung des Historischen Seminars steht die Bibliotheksleitung kontinuierlich in gutem Kontakt.

7. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand (Bände)	170.000	180.460
Laufende Zeitschriften	618	618
Zuwachs (Bände)	4.026	3.934
Aussonderungen (Bände)	---	---
Zuwachs nach Abzug der Aussonderungen	4.026	3.934
Ausgaben insgesamt	146.424,00	183.852,00
Katalogisierung insgesamt	7.123	7.718
Neuaufnahmen	1.452	1.850
Zutragungen und Korrekturen	5.671	5.868
Benutzer	-----	208.624
Ausleihe (Bände)	2.458	3.293

8. Fakultätsbibliothek für Psychologie und Pädagogik, Kunst- und Musikpädagogik

1. Benutzung

Zu Beginn des Jahres wurde eine Lichtschranke im Eingang zur Bibliothek montiert und ab April das Aufkommen elektronisch gezählt: demnach wurden 134.916 (83.484) Benutzer erfasst. Die Vergleichszahl des Vorjahres bezieht sich auf abgegebene Ausweise. Da die Samstagöffnung noch bis Jahresende zusätzlich über eine Handstatistik erfasst wurde und diese Besucherzahlen 3.373 (2.815) deutlich angestiegen sind, liegt der Schluss nahe, dass in der elektronischen Zählung der Lesesaalbesucher ebenfalls ein Anstieg mitläuft. An den 48 Samstagsöffnungen kamen im Schnitt 70 (59) Benutzer. Im Rückblick zeigt sich, dass die Samstagöffnung zunehmend angenommen wird. So stieg die Benutzerzahl im Jahresvergleich von 2000 und 2005 um 59%.

Die Ausleihen aus der Lehrbuchsammlung gingen leicht zurück. Ein Grund könnte die Umsystematisierung eines Teilbestandes der Lehrbücher sein. Bei der Umarbeitung der Signaturen wurden immer wieder Lehrbücher kurzfristig der Benutzung entzogen. Außerdem wurden bei diesem Vorgang veraltete, defekte Ausgaben ausgesondert; 159 Bände wurden in das Magazin umgestellt und 782 Bände dem Altbuchverkauf an die Studierenden der Fakultät zugeführt. Es war leider nur teilweise möglich, die Neuerwerbungen in Absprache mit den Dozenten zeitgleich zu bewerkstelligen. Der Zuwachs der Lehrbuchsammlung betrug 651 Bände.

Im Lauf des Jahres wurden insgesamt 576 Besucher in die Bibliotheksbenutzung eingeführt, davon 424 im Wintersemester. Wie in den Jahren zuvor beteiligte sich die Bibliothek an Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz, die von Dozenten der Fakultät getragen werden.

2. Etat/Haushalt

Das Department Psychologie und das Department Pädagogik und Rehabilitation traten insgesamt 75.800,50€ (84.082,50 €) an die Bibliothek ab. Aus den Sondermitteln zur Unterstützung der Literaturversorgung standen der Fakultätsbibliothek 50.040€ (54.873,64 €) zur Verfügung. Die Gesamtausgaben der Bibliothek betrugen 137.397,93€ (88.764,71 €).

Auf Berufungsmittel wurden 3.610,44€ (2.910,51 €) ausgegeben. Die Bibliotheksausgaben der Gastfächer Kunst- und Musikpädagogik beliefen sich auf 5.177,31€ (6.179,85€).

Altbuchverkäufe sowie Provisionen der Kopierfirma Danka erbrachten Einnahmen von 3.514,40€ (6.093,23 €).

3. Erwerbung / Katalogisierung

Bei der Katalogisierung der Neuerwerbung wurden 344 (234) Neuaufnahmen und 2.187 (1.530) Zutragungen in den Verbundkatalog eingegeben. Hinzu kamen 23 Neuaufnahmen und 23.989 Umarbeitungen, die im Zuge der Umsystematisierung des Lesesaalbestandes anfielen.

Die Ausschöpfung der Erwerbungsmittel erfolgte unter hohem Druck, zusätzlich erschwert durch die Einführung des neuen Erwerbungsclients. Die immens gestiegenen Ausgaben wurden von der zuständigen Mitarbeiterin mit einem sehr hohen persönlichen Einsatz bewältigt. Eine Verstärkung dieses Aufgabenbereiches ist zwingend notwendig und für 2006 in die Wege geleitet.

4. Personal

Bis Februar absolvierte eine Studentin (gD, FH Stuttgart) mit Vollzeiteinsatz ein Praktikum an der Fakultätsbibliothek. Eine Mitarbeiterin der Zentralbibliothek unterstützte von Jahresbeginn bis 14.4.05. die Umsystematisierung des Lesesaalbestandes. Fortgeführt wurde diese Unterstützung vom 20.4. bis 12.10.05 durch eine Mitarbeiterin (gD, 10 WSt), die nach der Elternzeit ihren Dienst wieder aufnahm. Mitte August konnte durch Tausch von Hilfskraftmitteln eine halbe BAT-VIII Stelle mit einer jungen ausgebildeten Mitarbeiterin (Fami) besetzt werden.

Im Rahmen einer beruflichen Wiedereingliederung arbeitete eine Praktikantin vom 31.8.-20.9. und vom 21.10.-31.10.05 in der Benutzung mit.

Wie in den Jahren zuvor beteiligten sich zwei Mitarbeiterinnen regelmäßig mit 2 Wochenstunden am Infoteam der UB.

5. Bau / Einrichtung

Im Lesesaal wurde der 1985 gepflanzte Kastanienwein wegen mangelnder Pflege und starker Verwurzelung entfernt. Er hatte sich im Lauf der Jahre bis in die letzte Ecke des riesigen, trichterförmigen Glasdaches (18 x 18 m) gerankt und den Lesesaal in einen „Wintergarten“ verwandelt. Jetzt fällt wieder der freie Blick auf die einmalige Konstruktion des Glasdaches, dem architektonischen Höhepunkt des Raumes.

6. Verschiedenes

Umsystematisierung: die Umsystematisierung des Lesesaalbestandes auf die Bayerische Verbundklassifikation kam schneller voran als berechnet. Dies ist sicher das Verdienst der hiermit betrauten Mitarbeiterin (mD) und der 3 Hilfskräfte unter ihrer Führung. Es wurden 23.805 Bände aus dem Lesesaalbestand genommen und anhand vorgegebener Notationen die Signatur geändert. Im Zuge der Bearbeitung wurden außerdem 2.659 Bände ausgesondert. Zudem wurde das Leitsystem im Lesesaal permanent aktualisiert. Da die Bearbeitungsschritte eng gefasst wurden, gelang es, die Bücher, die tagsüber bearbeitet worden waren, im Abenddienst neu zu etikettieren und am nächsten Morgen wiedereinzustellen.

Lesesaal: hier musste der Buchbestand wegen der Umsystematisierung fortlaufend umgestellt werden. Die Bayerische Verbundklassifikation unterscheidet sich doch erheblich von der bisherigen Systematik. Alle im Lesesaal beschäftigten Mitarbeiterinnen leisteten hier mit Augenmaß und Ausdauer ein hohes Soll an Mehrarbeit.

Testothek (Sigel 1105): Die bisher separat geführte Testothek der Fakultät wurde auf Wunsch der beteiligten Fächer ab Wintersemester retrokatalogisiert. Dieses Projekt übernahm eine erfahrene Mitarbeiterin aus dem Juristischen Zentralkatalog mit wechselnden Wochenstundenanteilen. Es wurden bis Jahresende bereits 412 Tests eingearbeitet; diese Materialien stellen hohe Anforderungen, nicht zuletzt auch deshalb, weil im Zuge einer langjährigen Selbstverwaltung die Vollständigkeit oft nicht mehr gegeben ist. Nach Abschluss des Projektes können die Tests im OPAC recherchiert und über die automatische Ausleihverbuchung an die Dozenten und Studenten der Fakultät ausgeliehen werden.

Bibliothekskommission: Sitzungen fanden am 26.7. und am 22.12. statt; auf der letzten Sitzung wurde die neue Bibliotheksordnung verabschiedet.

7. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand (Bände)	134.332	134.506
Laufende Zeitschriften (Titel)	370	331
Zuwachs (Bände)	2.134	2.833
Aussonderung (Bände)	1.725	2.659
Zuwachs n. Abzug d. Aussonderungen	409	174
Ausgaben insgesamt	88.764,71	137.397,93
Katalogneuaufnahmen	754	407
Zutragungen und Korrekturen	4.755	2.714
Revision/Umsystematisierung in Bänden	14.483	23.805
Benutzer	83.484	134.916
Ausleihe insgesamt	37.757	34.375

9. Bibliothek Deutsche Philologie / Komparatistik

1. Benutzung

Die in Anbetracht der beengten räumlichen Situation bereits beträchtliche Zahl der Benutzer ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich um über 12 % gestiegen. Die Ausleihen sind um über 17 % gestiegen. Es wurden 37 Informationsveranstaltungen durchgeführt; mit der neuen Mitarbeiterin des mittleren Dienstes wurden neue regelmäßige Benutzungseinführungen sowie neue Informationsmaterialien eingeführt. Der Fachreferent ergänzte das Angebot der Fachbibliothek an Führungen und Orientierungsveranstaltungen durch Schulungen zu Fachdatenbanken und Recherchetechniken des Faches an der Zentralbibliothek, durch ein Kolloquium "Wissenschaftliches Recherchieren (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)" (1 SWS) sowie durch eine Wissenschaftliche Übung "InfoKomp! - Wissenschaftliches Recherchieren für Komparatist/inn/en" (1 SWS, 2 ECTS).

2. Etat / Haushalt

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Buchausgaben leicht gesteigert werden, der hohe Zusatzaufwand durch Berufungsmittel und Sonderzuwendungen wurde beibehalten. Insgesamt wurden 88.428,63 € verausgabt. Der reguläre Etat in Höhe von 54.829 € sowie Teile der zur Verfügung gestellten Berufungsmittel wurden an die Universitätsbibliothek abgetreten; an Sondermitteln zur Verbesserung der studentischen Literaturversorgung standen 23.950,19 € zur Verfügung. Ab Oktober wurden für die Germanistik und für weitere philologische Bibliotheken Bücher aus den 15.000 € Sondermitteln zur Verbesserung der studentischen Informationskompetenz erworben (398 Bde.).

3. Erwerbung / Katalogisierung

Das Jahr 2005 stand ganz im Zeichen der Einführung des SISIS-Erwerbungsclients: Im März wurde mit den Schulungen zur Einführung des EC begonnen, die bis Juni andauerten. Im Juli wurde die Erwerbung auf den EC umgestellt und ein integrierter Geschäftsgang eingeführt. Eine Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes hat die Aufgaben einer zentralen Ansprechpartnerin zum EC für die Bibliotheken der Europäischen Philologien übernommen. In der Folge wurde auch die Arbeit mit der EC-WebMBS-Schnittstelle sowie mit dem Zeitschriftenmodul des EC aufgenommen. Ab Juni wurden

mehrere größere Schenkungen (insgesamt ca. 25 RM) bearbeitet. In der Katalogisierung wurden 1695 Aufnahmen gemacht (Neuaufnahmen und Zutragungen); der Anteil der Titelneuaufnahmen am Neuzugang ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dennoch konnte trotz der hohen Beanspruchung der Katalogisiererinnen durch andere Bibliotheken der Tagesbetrieb aufrechterhalten werden.

4. Personal

Aufgrund des Ausscheidens zweier Mitarbeiterinnen und der damit verbundenen Stellensituation standen der Bibliothek Deutsche Philologie 2005 weniger Wochenstunden des gehobenen Dienstes zur Verfügung als im Vorjahr. Im Februar schied eine Mitarbeiterin des mittleren Dienstes aus, im April wurde eine neue Mitarbeiterin des mittleren Dienstes für den Benutzungs- und Informationsdienst eingestellt (zunächst mit 21, seit November dann mit 36 Wochenstunden) und eingearbeitet. Im März schied eine Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes aus, im Mai wurde eine neue Mitarbeiterin des gehobenen Dienstes für die Erwerbung und Katalogisierung eingestellt (zunächst mit 17, seit Dezember mit 41,5 Wochenstunden) und eingearbeitet. Die Auslastung der Mitarbeiterinnen hat sich gegenüber dem Jahr 2004 massiv erhöht: Beide Mitarbeiterinnen des gehobenen Dienstes leisten mit etwa der Hälfte ihrer Arbeitszeit Services für andere Bibliotheken, z.B. operative Projektleitung der Retrokatalogisierung und Umsystematisierung Romanische Philologie; eine Mitarbeiterin des mittleren Dienstes ist mit 15 Wochenstunden dauerhaft in der Bibliothek Klassische Philologie beschäftigt und nimmt im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Bibliothek Deutsche Philologie zusätzlich Retrokatalogisierungsaufgaben für die Bibliothek Romanische Philologie wahr; die andere Mitarbeiterin des mittleren Dienstes hat die katalogtechnische Betreuung der Bibliothek Bayerische Literaturgeschichte übernommen. Der Bibliotheksleiter versieht neben seinen bisherigen weiteren Aufgaben als Leiter des Schlagwortkatalogs der Universitätsbibliothek, Fachreferent für Europäische Philologien und Verantwortlicher für das Projekt Philologicum nun auch die Tätigkeit des Koordinators des Bereichs Informationskompetenz für die Universitätsbibliothek und vertritt sie im VDB-Landesverband und in der Arbeitsgruppe Informationskompetenz des Bibliotheksverbunds Bayern; damit steht der Bibliothek Deutsche Philologie nurmehr knapp $\frac{1}{4}$ seiner Arbeitszeit zur Verfügung.

5. Verschiedenes

Bestand: Von Januar bis März wurde der Magazinbestand neu aufgestellt; dabei wurden 667 Bände aus dem Magazinbestand in den Rarabestand überführt, 13 Bände aus dem Magazin in die Bibliothek integriert und 98 Bände aus der Abgabe der Bayerischen Literaturgeschichte in den Bibliotheksbestand übernommen. Im November wurden ca. 30 RM Rara aus der Bibliothek Romanistik ins Magazin der Bibliothek Deutsche Philologie überführt. Im Oktober wurden 240 Bde für eine Lieferung an die Universität Sofia vorbereitet und verpackt.

Arbeiten für andere Bibliotheken: Während des Jahres wurde laufend die Vorakzession und Bearbeitung der Bibliothek Bayerische Literaturgeschichte betreut. Zusätzlich wurden von mehreren Mitarbeiterinnen der Bibliothek umfangreiche Katalogisierungs-, Erwerbungs-, Beratungs- und Schulungsarbeiten für andere philologische Bibliotheken ausgeführt (s. Abschnitt 'Teilbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften'). Hiermit hat sich auch in diesem Jahr die zentrale und – im Hinblick auf die Verpflichtungen der anderen philologischen Bibliothekar/inn/e/n als 'one-person librarians' – in allen Bereichen unverzichtbare Rolle der Mitarbeiterinnen der Bibliothek Deutsche Philologie für den Aufbau der Bibliothek für Sprach- und Literaturwissenschaften (Philologicum) deutlich erwiesen.

Bibliothekskommission: Die Bibliothekskommission des Departments tagte am 5.7.2005. Themen waren u.a. Veränderungen der Etatstruktur, die Verschlankung des Geschäftsgangs sowie die Benutzungsmöglichkeiten der elektronischen Medien und Mikroformen.

6. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand (Bände)	131.916	133.248
Laufende Zeitschriften (Titel)	280	274
Zuwachs (Bände)	1.713	1.467
Aussonderung (Bände)	3.591	135
Zuwachs n. Abzug d. Aussonderungen	-1.643	1.332
Ausgaben insgesamt	87.399,96	88.428,63
Katalogneuaufnahmen	175	248
Zutragungen und Korrekturen	1.315	1.447
Revision/Umsystematisierung in Bänden	ca. 1.000	1.090
Benutzer	136.000	155.000
Ausleihe insgesamt	6.540	7.939

10. Bibliothek der Institute am Englischen Garten

(1215,1216,1217,1408,1502,1505,1602,1707)

1. Benutzung

Neben den üblichen Bibliotheks-, OPAC- und Datenbankeinführungen mit freiwilliger Teilnahme konnten zum ersten Mal ab Wintersemester 2005/2006 zweistündige Bibliothekseinführungen als Pflichtveranstaltungen im Rahmen des regulären Lehrangebots zweier Institute angeboten werden. Die zuständigen Diplombibliothekarinnen berichteten, dass die TeilnehmerInnen die Veranstaltungen keineswegs wie befürchtet passiv „abgesessen“, sondern reges Interesse am Inhalt gezeigt hätten.

Im Zeitungsarchiv wurden aus nicht kopierfähigen Beständen 2091 Scans angefertigt. Dieser Service wird nicht nur von internen Benutzern sondern auch von öffentlichen Institutionen, wie z.B. Museen oder Forschungseinrichtungen, sowie von externen Benutzern gern in Anspruch genommen. Den erzielten Einnahmen steht jedoch insbesondere bei Aufträgen von nichtwissenschaftlichen Privatpersonen ein erheblicher Arbeitsaufwand gegenüber, da in vielen Fällen umfangreiche Recherchen sowie eine professionelle technische Ausführung erwartet werden, die dem Angebot gewerblicher Firmen entsprechen.

Ein Personenzähler wurde im April an der Theke aufgestellt. Bereits nach wenigen Tagen bestätigten die Zahlen den bisherigen subjektiven Eindruck, dass die Nutzung der Bibliothek – wohl aufgrund der Massenfächer Politik- und Kommunikationswissenschaft, eventuell auch wegen der etwas entlegenen Lage des Gebäudes – besonders rege ist: durchschnittlich über 1.200 Nutzungsfälle pro Tag im Semester, mit entsprechend arbeitsintensiven Folgen für das Bibliothekspersonal und Hilfskräfte bezüglich Einstellung der benutzten Bücher, Bestandskontrolle und Kopiererbetreuung.

2. Etat/Haushalt

Mehrere Lehreinheiten, die bisher ihre Literaturmittel selbst verwaltet haben, konnten sich zum ersten Mal für eine Abtretung an die Bibliothek entscheiden.

Der Verkauf ausgesonderter Bücher und Dubletten erbrachte € 900.

3. Personal

Zum ersten Mal seit einigen Jahren gab es 2005 keine tief greifenden personellen Änderungen in der Bibliothek. Zwei Diplombibliothekare beteiligten sich regelmäßig mit zwei Wochenstunden am Infoteam der UB.

4. Bestand

Im Frühjahr wurde die Erwerbung auf den SISIS-Client umgestellt; vorerst wurden allerdings nur Monographien mit dem neuen System bearbeitet. Die Umstellung verlief trotz der tatkräftigen Unterstützung durch die Zentralbibliothek nicht ganz ohne Probleme; das neue Programm wurde teilweise als schwerfällig und sehr langsam empfunden. Die Prüfung von einfachen Rechnungsangaben sowie die Erstellung von routinemäßig benötigten Statistiken waren oft nur mit Hilfe der Systemadministration in der Zentralbibliothek möglich. Als Erleichterung wurden jedoch das elektronische Bestellverfahren sowie die Übernahme von Katalogdaten in das Erwerbungsmodul gesehen.

Die Retrokatalogisierung der Japanologie wurde bis auf einen Restbestand von Nachschlagewerken abgeschlossen.

5. Bibliothekskommission

In zwei Sitzungen der Bibliothekskommission wurden in kooperativer Zusammenarbeit Fragen und Probleme des laufenden Betriebes besprochen. Dabei ging es u.a. um die Aufstellung neuer Kopierer, die Installation weiterer WLAN-Accesspoints, die Archivierung der Abschlussarbeiten, den geplanten Umbau des Eingangs- und Thekenbereichs sowie die Kürzung der Sondermittel zur Verlängerung der Öffnungszeiten.

6. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand (Bände)	251.315	254.789
Laufende Zeitschriften	644	615
Zuwachs (Bände)	4.512	3.478
Aussonderung (Bände)	385	6
Zuwachs n. Abzug d. Aussonderungen	4.127,00	3.472,00
Ausgaben insgesamt	155.039 €	169.838 €
Katalogisierung (Titel)		
Neuaufnahmen	1.259	2.156
Zutragungen und Korrekturen	2.905	4.559
Benutzer	k.A.	280.303
Ausleihe	13.035	14.903

11. Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik

(1601, 1703, 1705)

1. Benutzung

468 gültige Chipkartenausweise sind an Mitarbeiter, Diplomanden, Doktoranden und Professoren ausgegeben, 93 davon mit Befristung.

Sowohl die Zahl der Ausleihen als auch die Zahl der Bibliotheksbesuche (Lichtsrankenzähler) ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum gestiegen.

2. Haushalt und Erwerbung

Die Belastung durch die Beiträge zum Universitätsfonds (Physik 2004: 23.934 €, Mathematik 2004: 9.087 €) entfiel 2005. Für die Finanzierung der elektronischen Konsortialzeitschriften wurden die Sondermittel Universität zur Verbesserung der Literaturversorgung herangezogen. Dennoch standen 10.000 € zum Ausbau der Lehrbuchsammlung zur Verfügung. Diese Mittel wurden zum Kauf von Lehrbüchern der Mathematik verwendet.

Die Ausgaben aus regulären Haushaltsmittel betrugen 384.913 €, hiervon entfielen auf Mathematik 151.596 €, auf Physik und Meteorologie 233.317 €. Die Sondermittel in Höhe von 28.171 € entfielen auf 24 verschiedene Haushaltstitel.

Weitere 137.278 € aus ab getretenen Haushaltsmitteln der Physik wurden für die Bibliothek Kernphysik, die Astronomie und die Physikdidaktik verausgabt. Die Zeitschriftenverwaltung der Astronomie und Physikdidaktik wurde in der Kontaktstelle für Institutsbibliotheken durchgeführt.

Über die BMMP liefen auch weiterhin Bestellungen für Handbibliotheken der Lehrstühle. Die Katalogisierung und Ausstattung der Bücher erfolgte in der BMMP, die Bezahlung der Rechnungen über die Lehrstühle.

3. Bibliothek Bayerische Literaturgeschichte

Die Bibliothek wurde im August 2005 aufgelöst.

4. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand	123.973	127.020
hiervon Lehrbuchsammlung		8.273
Lehrbuchsammlung: Zahl der Titel		3.267
Laufende Zeitschriften	284	284
Zuwachs (Bände)	1.972	3.047
Ausgaben insgesamt	339.325	413.084
Lesesaalbenutzer (Lichtsrankenzähler)	120.194	155.204
Ausleihe ohne Verlängerungen (Bände)	14.847	17.079
hiervon Lehrbuchsammlung		9.827
Verlängerungen		16.962
hiervon Lehrbuchsammlung		12.415

12. Fakultätsbibliothek Chemie und Pharmazie

1. Benutzung

Die Zahl der Benutzer stieg 2005 auf den höchsten Wert seit Eröffnung der Bibliothek Ende 1999 (ca. 40.000), wobei die Öffnungszeiten im Vergleich zu den Vorjahren unverändert blieben (50 Wochenstunden; im August 35). Zu Beginn von Sommer- und Wintersemester fanden insgesamt 24 Bibliotheksführungen für Erstsemester statt, davon eine auf Englisch. Außerdem gab es 6 gesonderte Einführungen in die Literaturrecherche und Datenbanknutzung für Lehramtsstudierende im Fortgeschrittenenpraktikum und Chemiestudierende im OC-Praktikum. Zudem fand am 01. Juni 2005 eine SciFinder Scholar Schulung durch einen Vertreter des Datenbankherstellers statt, an der ca. 60 Personen teilnahmen.

Auch im sechsten Jahr ihres Bestehens verzeichnetet die Bibliothek eine Zunahme bei der Buchausleihe. Insgesamt 8.196 Ausleihen/Verlängerungen wurden getätigt, 18 % mehr als im Vorjahr. Auf die Lehrbuchsammlung entfielen 7.520 Ausleihen, im Schnitt wurde jedes Lehrbuch 4,9-mal im Jahr entliehen. Eine unerwünschte Begleiterscheinung der steigenden Ausleihe ist die Zunahme des Mahnwesens. So mussten diesmal 95 kostenpflichtige erste Mahnungen, 6 kostenpflichtige zweite Mahnungen und 44 kostenfreie Aufforderungen zur Buchrückgabe ausgestellt werden, insgesamt 26 Mahnungen mehr als im Vorjahr.

Bei den von der Bibliothek finanzierten Datenbanken zeichnet sich nach Jahren rasanter Steigung nun eine gewisse Sättigung in der Nutzung ab. Für SciFinder Scholar wurden 33.696 Sitzungen registriert, knapp 2 % mehr als 2004. Hier beruht die Sättigung wohl in erster Linie auf der eingeschränkten Zahl concurrent user (5), da mehr als jeder dritte Anmeldeversuch (38 %) fehlschlug. Die Zahl der Suchanfragen für Beilstein CrossFire schließlich fiel sogar leicht um ca. 5 % auf 19.933.

Die passive Fernleihe / Dokumentlieferung fiel um knapp ein Drittel auf 46 Bestellungen, die aktive sogar um die Hälfte auf 107 Bestellungen. Damit gehört die Fakultätsbibliothek aber weiterhin zu den eher gebenden Bibliotheken.

2. Haushalt und Erwerbung

Die Zuweisungen der Departments / Institute ergaben einen regulären Etat von 360.941,27 € (ohne Hilfskraftmittel). Hinzu kamen Erstaustattungsmittel (60.000,- €), Berufungsmittel (8.000,- €), Drittmittel (3.000,- €), Zuschüsse seitens der Universität/UB (35.000,- €), aus der Fachbereichsreserve des Dekanats (12.000,- €) und aus dem bayerischen Konsortialfonds (35.462,- €). Aus dem Vorjahr resultierte zudem ein Übertrag von 21.755,69 €. Durch den Aufsatzdienst konnten ferner 4,28 € erwirtschaftet werden.

Die Ausgaben der Bibliothek beliefen sich auf insgesamt 506.289,44 € (ohne Hilfskraftmittel; Näheres siehe Statistik).

3. Bestand und Bestandserschließung

Die Bibliothek verzeichnete einen Neuzugang von 2.120 Bänden (ohne Diplomarbeiten), davon 807 Bände als Geschenk. Im Gegenzug wurden 77 Bände ausgesondert, der Netto-Zuwachs betrug daher 2.043 Bände, wodurch der Gesamtbestand auf nunmehr 61.741 Bände anstieg.

Sieben Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen wurden neu subskribiert, fünfzehn Titel mussten jedoch etatbedingt abbestellt werden. Damit verminderte sich die Zahl der laufenden Zeitschriften um 1 auf nunmehr 160. Unter Einbeziehung der laufenden zeitschriftenartigen Reihen, deren Zahl um 7 auf 38 sank, kommt man auf nur noch 198 Titel.

Die Lehrbuchsammlung für die Studierenden konnte vor allem dank der zahlreichen Geschenke aus der aufgelösten Studentenwerksbibliothek im TU-Stammgebäude deutlich ausgebaut werden und umfasst nun 1.528 ausleihbare Bände, die sich auf 493 verschiedene Titel bzw. Auflagen verteilen.

Im bayerischen Verbundkatalog (Aleph) wurden 142 Titelneuaufnahmen angelegt, im Lokalsystem (KC) wurden 1.622 Lokaldaten-Zutragungen (davon 6 Retro) vorgenommen.

In der ersten Augustwoche 2005 fand zum ersten Mal seit Eröffnung der Fakultätsbibliothek im Jahre 1999 eine Revision des Monographienbestandes statt. Zu diesem Anlass musste die Bibliothek geschlossen werden, lediglich der Zeitschriftenlesesaal war in dieser Zeit für die Mitarbeiter der Fakultät zugänglich. Die Revision erbrachte folgende Ergebnisse: Ca. 170 Bände werden vermisst, davon allein die Hälfte aus der Lehrbuchsammlung. Ca. 900 Bände besitzen keine Buchdaten im Katalog, da sie bei der Migration von BVB-Kat auf Aleph im Sommer 2004 fälschlicherweise zu

Bindeneinheiten zusammengefasst wurden. Diese Fehler müssen von Hand korrigiert werden, was 2005 bereits zum Teil geschehen ist.

4. Personal

In 2005 gab es beim hauptamtlichen Personal keine Veränderungen.

Im Rahmen der verwaltungsinternen Ausbildung befand sich eine Referendarin des höheren Dienstes für drei Wochen in der Bibliothek.

Die Zahl der Hilfskraft-Wochenstunden lag bei 29,5. Die dafür von der Fakultätsbibliothek aufgebrachten Mittel betragen 13.911,67 €. Eine langjährige Hilfskraft verstarb im August nach kurzer schwerer Krankheit.

5. Bau und Einrichtung

Im unteren Lesesaal wurden zwecks besserer Ausnutzung der Stellkapazität ca. 2.000 laufende Meter an Zeitschriften neu aufgestellt. Die Stellfläche der beständig wachsenden Lehrbuchsammlung im oberen Lesesaal (s.o.) wurde um 30 laufende Meter erweitert und umfasst nun die ersten anderthalb Regale. Dafür musste der Bestand mit Signaturen der RVK-Systematiken A - T und X - Z aus dem Lesesaal weichen und wurde in einen bislang intern genutzten Abstellraum verfrachtet, der nun für die Allgemeinheit frei zugänglich ist. Er besitzt insgesamt 42 laufende Meter Stellfläche.

Anfang April 2005 wurden von der Firma Danka die vier vorhandenen Kopierer durch neue Geräte (Canon iR 2270) ersetzt, die sich im Hinblick auf Buchkopien leider als äußerst nachteilig herausgestellt haben.

6. Bibliothekskommission

Im Laufe des Jahres fanden drei Sitzungen der Bibliothekskommission statt. Folgende Themen standen dabei im Vordergrund: Änderungen am Bestand der laufenden Zeitschriften und Fortsetzungen, Erwerbungsvorschläge für Monographien, An- und Abbestellungen von Datenbanken und elektronischen Großwerken, sowie die Fortführung des ACS-Konsortiums und der Einstieg ins RSC-Konsortium.

7. Statistik

	2004	2005
Gesamtbestand	59.698	61.741
davon Lehrbuchsammlung	1.108	1.528
Lehrbuchsammlung: Zahl der Titel	373	493
Laufende Zeitschriften	161	160
Zuwachs (Bände)	1.823	2.120
Aussonderungen (Bände)	17	77
Zuwachs nach Abzug der Aussonderungen	1.806	2.043
Ausgaben insgesamt	487.885,12	506.289,44
Katalogisierung insgesamt	625	1.764
Neuaufnahmen	34	142
Zutragungen und Korrekturen	591	1.622
Notationsvergabe und Übernahmen	625	1.764
Lesesaalbenutzer	ca. 38.500	ca. 40.000
Ausleihe (Bände)	6.973	8.196
Fernleihe / Dokumentlieferung passiv (Bestellungen)	67	46
Fernleihe / Dokumentlieferung aktiv (Bestellungen)	214	107

B. BESTAND, ZUWACHS UND AUSSONDERUNGEN NACH FAKULTÄTEN

Vorbemerkung

Dieser Teil des Jahresberichts entspricht dem bisherigen Teil „Dezentrale Bibliotheken – Teilbibliotheken“.

Neu ist jeweils eine kurze Tabelle mit Kennzahlen der Fakultät. Auf die Angabe der Bibliotheksstandorte und die Angabe der Gebäude wurde hier wegen der zahlreichen laufenden Umstrukturierungen verzichtet, ebenso auf die Angabe des Bibliothekspersonals. Neu ist bei den Kennzahlen die Angabe der Studentenzahl. Sie wurde der Studentenstatistik vom Wintersemester 2005/2006 entnommen, es handelt sich um die Studentenstatistik Tab. 2 nach gewählter Fakultät – Kopfzahlen. Die Zahl der Departments und Institute sowie die Zahl der C4-/W3-Professuren stammen aus dem Gliederungsbescheid Teil II der LMU München vom 1. Januar 2006.

Die Angaben in den Tabellen „Bestände und Ausgaben“ beruhen wie bisher auf den von den einzelnen Bibliotheken gemeldeten Angaben, ferner auf Mitteilungen des Finanzreferats und der Klinikverwaltung.

Beim Gesamtbestand („Bände insgesamt“) ist wie bisher der Bestand an Büchern, Zeitschriftenbänden und Dissertationen aufgeführt. Bei der Zahl der laufenden Zeitschriften handelt es sich um die Printabonnements. Beim „Zuwachs Bände“ wird jeweils der Bruttozuwachs aufgeführt. Die eventuellen Aussonderungen sind hier nicht berücksichtigt.

Auf Kursivschrift zur Kennzeichnung von besonderen Ausgaben wurde verzichtet.

1. Katholisch-Theologische Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der Institute außerhalb der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	17
Studentenzahl:	630

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Roland Kany

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.					12.106,48
2.	0100	*)	*)	*)	155.597,99
3.	0116	9.928	43	375	5.670,72
Summe 2005		*)	*)	*)	173.375,19
Summe 2004					
98.223,22					

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek Theologie – Philosophie

Erläuterung:

1. Fakultät und Department
2. Bibliothek Theologie - Philosophie
3. Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie

2. Evangelisch-Theologische Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	11
Studentenzahl:	182

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Jan Rohls

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	LfdNr (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.					9.705,88
1. AP					365,00
2.	0100	*)	*)	*)	59.745,40
3.	0209	14.000	348	500	
Summe 2005		*)	*)	*)	69.816,28
Summe 2004					66.514,10

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek Theologie – Philosophie

Erläuterung:

1. Fakultät und Department
1. AP Ausgaben für Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken der UB abgewickelt)
2. 0100 Bibliothek Theologie - Philosophie
3. 0209 Evangelisches Pressearchiv

3. Juristische Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	27
Studentenzahl:	3.797

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Gerhard Ries

Bestände und Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bibl.- Sigel	Bände insgesamt	Lfd. Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonst. Mittel
1.					578.994,77	18.109,54
1.1.	0300	7.036	27			
1.2.						
1.2.a.	0301	54.758	121	625		
1.2.b.	0305	36.033	56	677		
1.3.	0302	57.638	90	1.252		10.445,00
1.3.a.	0303	9.300	33			
1.3.b.	0304	12.573	58	179		
1.3.c.	0318	3.705	0			
1.3.d.	0319	4.385	3	71		
1.3.e.	0320	2.077	5	600		494,00
1.3.f.	0317	12.702	47	210		
1.4.						
1.4.a.	0308	73.644	86	324		
1.4.b.	0309	29.295	75	422		117,27
1.4.c.	0310	24.816	88	384		
1.5.						8.788,60
1.5.a.	0311	38.074	97	549		255,60
1.5.b.	0312	40.829	45			
1.6.						
1.6.a.	0313	36.647	27	685		
1.6.b.	0314	17.994	66	611		
1.6.c.	0315	11.989	46	242		
Summe 2005		473.495	970	6.831	578.994,77	38.210,01
Summe 2004		466.519	991	5.917	428.127,44	10.864,59
Gesamtausgaben 2005						617.204,78
Gesamtausgaben 2004						438.992,03

* Die Bibliotheken unter 1.3., 1.3.c. und 1.3.d. befinden sich an einem Standort

Erläuterung:

1. Dekanat und Juristisches Seminar
- 1.1. 0300 Lesesaal und Zentralkatalog der Juristischen Fakultät
- 1.2. Institut für Privatrecht und Zivilverfahrensrecht
- 1.2.a. 0301 Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht
- 1.2.b. 0305 Handels-, Arbeits- und Medienrecht
- 1.3. 0302 Institut für Politik und Öffentliches Recht
- 1.3.a. 0303 Nationales Steuerrecht
- 1.3.b. 0304 Kirchenrecht
- 1.3.c. 0318 Verwaltungslehre
- 1.3.d. 0319 Sozialrechtliche Sonderbestände
- 1.3.e. 0320 Öffentliches Recht und Europarecht
- 1.3.f. 0317 Forschungsstelle für Europäisches und Internationales Finanz- und Steuerrecht
- 1.4. Institut für Internationales Recht
- 1.4.a. 0308 Rechtsvergleichung
- 1.4.b. 0309 Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
- 1.4.c. 0310 Völker- und Europarecht
- 1.5. Leopold-Wenger-Institut für Rechtsgeschichte
- 1.5.a. 0311 Abteilung A: Antike Rechtsgeschichte und Papyrusforschung
- 1.5.b. 0312 Abteilung B: Deutsche und bayerische Rechtsgeschichte
- 1.6. Institut für die gesamten Strafrechtswissenschaften, Rechtsphilosophie und Rechtsinformatik
- 1.6.a. 0313 Strafrecht
- 1.6.b. 0314 Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug
- 1.6.c. 0315 Rechtsphilosophie

Bemerkungen:

- 1.1. 0300 Lesesaal und Zentralkatalog der Juristischen Fakultät:
Alle Fortsetzungen (Zeitschriften, zeitschriftenartige Reihen, Loseblatt-Ausgaben) wurden im Dez. 2004 abbestellt, Ende 2005 wieder nachbestellt. - Einige wichtige Kommentare wurden Ende 2005 nachgekauft. Es gab keine Sondermittel für den Lesesaal 2005.

4. Fakultät für Betriebswirtschaft

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	16
Studentenzahl:	3.109

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Ulrich Küpper

Bestände und Ausgaben:

Lfde Nr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfde Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.	500	*)	*)	*)	55.643,40
2.					55.840,01
2.1.	0403	8.981	80	394	
2.2.	0411	32.134	316	242	
2.3.	0401	1.430	6	20	
2.4.	0413	1.926	8	14	
2.5.	0405	736	22	46	
2.6.	0414	7.634	24	270	
2.7.	0415	3.625	68	150	
2.8.	0409	1.865	5	73	
Summe 2005		58.331	529	1.209	111.483,41
Summe 2004		77.041	644	1.406	111.967,69

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek Wirtschaftswissenschaften

Erläuterung:

1. 0500 Bibliothek Wirtschaftswissenschaften
2. Department für Betriebswirtschaft - Munich School of Management
- 2.1. 0403 Informations- und Kommunikationsforschung, Wirtschaftsinformatik und Neue Medien
- 2.2. 0411 Wirtschaftsgeographie
- 2.3. 0401 Unternehmenspolitik und Strategische Führung
- 2.4. 0413 Produktionswirtschaft und Controlling
- 2.5. 0405 Allgemeine Betriebswirtschaftlehre, betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht
- 2.6. 0414 Rechnungswesen und Prüfung
- 2.7. 0415 Kapitalmarktforschung und Finanzierung
- 2.8. 0409 Innovationsforschung und Technologiemanagement

Bemerkungen:

- 2.2. 0411 Institut für Wirtschaftsgeographie
Wegen Stellenkürzungen mussten die Öffnungszeiten reduziert werden.
- 0406 Seminar für Bankwirtschaft
Die Bibliothek wurde aufgelöst, der Bestand in die Bibliothek Wirtschaftswissenschaften eingegliedert.
- 0410 Institut für Wirtschafts- und Sozialpädagogik
Die Bibliothek wurde zum 1.7.2005 aufgelöst, der Bestand in die Bibliothek Wirtschaftswissenschaften eingegliedert.
- 0412 Institut für Risikoforschung und Versicherungswirtschaft
Die Bibliothek wurde aufgelöst, der Bestand teilweise in die Bibliothek Wirtschaftswissenschaften eingegliedert.

5. Volkswirtschaftliche Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der Institute außerhalb des Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	15
Studentenzahl:	1.295

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Ekkehart Schlicht

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.	500	*)	*)		48.527,13
2.					38.527,68
2.1.	0503	8.406	98	243	
2.2.	0506	26.761	27		
2.3.	0507	16.465	32	97	
2.4.	0509	2.898	20	48	
3.	0504	14.671	85		13.135,19
Summe 2005		69.201	262	388	100.190,00
Summe 2004		68.489	283	758	75.638,90

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek Wirtschaftswissenschaften

Erläuterung:

1. 0500 Bibliothek Wirtschaftswissenschaften
2. Institut für Volkswirtschaftslehre / Department of Economics
- 2.1. 0503 Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- 2.2. 0506 Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- 2.3. 0507 Staatwirtschaftliche Bibliothek
- 2.4. 0509 Komparative Wirtschaftsforschung
3. 0504 Nationalökonomie und Finanzwissenschaft / Center for Economic Studies (CES)

7. Medizinische Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Kliniken und Institute	53
C4-/W3-Professuren:	60
Studentenzahl:	5.319

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Paul Unschuld

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	Mittel Kliniken / sonst. Mittel
1.	0700	413.638	486	7.800	164.368,38	3.761,20
1.EB					3.500,00	
2.					47,99	
3.					Wissenschaftliche, klinisch-theoretische und vorklinische Einrichtungen	
3. AP					14.491,09	
3.1.	0701	9.369	12		13.722,54	
3.2.	0702	22.392	69		61.585,14	
3.3.	0705	25.150	32		11.403,11	
3.4.	0706	8.766	61	75	5.188,23	
3.5.	0709	9.651	42	113	38.635,60	
3.6.	0711	14.883	49	95	49.540,47	
3.7.	0712	11.315	2	10	1.429,74	
3.8.	0714	6.760	21	92	10.614,81	
3.9.	0750	5.216	14	225	12.845,86	
3.10.	0703	1.270	10		458,31	
3.11.	0707	4.703	14	327	15.642,84	
3.12.	0720	390	1	25	2.627,01	
3.13.	0740	2.266	25		10.201,80	
Zwischensumme		535.769	838	8.762	416.302,92	3.761,20

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	Mittel Kliniken / sonst. Mittel
4. Klinikum der Universität						
4. AP						37.961,42
4.1.	0760	115.209	556	3.002		687.366,63
4.2.	0717					34.732,14
4.3.	0719	19.376	43	68		5.670,51
4.4.	0722	8.346	73	145		47.312,61
4.5.	0730	12.647	59	141		48.335,02
4.6.	0732	10.982	80	206		55.717,25
4.7.	0734	11.251	47	24		32.707,17
4.8.	0736	11.792	44	84		35.471,27
4.9.	0737	31.683	9	0		15.283,63
4.10.	0738	19.663	131	190		51.465,07
4.11.	0713	2.664				6.984,28
4.12.	0716	1.941	17	95		9.221,08
4.13.	0721	394	4			7.309,07
4.14.	0723	1.235	2	7		
4.15.	0725	1.098	4	11		5.896,81
4.16.	0742	664	12			3.777,64
4.17.						1.941,84
4.18.						341,24
4.19.						7.524,20
4.20.						488,47
4.21.		1.025	15	12		12.742,61
4.22.						100.830,67
4.23.						5.450,03
4.24.						5.055,58
4.25.						1.095,96
4.26.						58.598,51
Zwischensumme	249.970	1.096	3.985	0,00	1.279.280,71	
Summe 2005	785.739	1.934	12.747	416.302,92	1.283.041,91	
Summe 2004	778.618	2.005	14.014	404.976,17	1.121.040,77	
Gesamtausgaben 2005						1.699.344,83
Gesamtausgaben 2004						1.526.016,94

* Die Bibliotheken unter 3.2. und 3.6. befinden sich an einem gemeinsamen Standort
 ** Die Bibliotheken unter 4.4., 4.14. und 4.15 befinden sich an einem gemeinsamen Standort

Erläuterung:

1. 0700 Medizinische Lesehalle
2. Dekanat der Medizinischen Fakultät
- 1.EB Ausgaben für elektronische Bücher (über die UB abgewickelt)
3. Wissenschaftliche, klinisch-theoretische und vorklinische Einrichtungen
3. AP Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken der UB abgewickelt)

- 3.1. 0701 Anatomische Anstalt
 3.2. 0702 Bibliothek im Physiologikum / Physiologie und Physiologische Chemie
 3.3. 0705 Geschichte der Medizin
 3.4. 0706 Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin
 3.5. 0709 Pathologie
 3.6. 0711 Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie
 3.7. 0712 Max-von-Pettenkofer-Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie
 3.8. 0714 Rechtsmedizin
 3.9. 0750 Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
 3.10. 0703 Medizinische Psychologie
 3.11. 0707 Strahlenbiologie
 3.12. 0720 Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaften
 3.13. 0740 Immunologie
 4. Klinikum der Universität
 4. AP Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken der UB abgewickelt)
 4.13. 0721 Physikalische Medizin und Rehabilitation
 4.1. 0760 Wissenschaftliche Bibliothek des Klinikums der Universität München: Großhadern
 4.2. 0717 Medizinische Klinik
 4.3. 0719 Polikliniken Innenstadt
 4.4. 0722 Chirurgische Klinik und Poliklinik
 4.5. 0730 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe – Innenstadt
 4.6. 0732 Kinderklinik und Kinderpoliklinik
 4.7. 0734 Augenklinik
 4.8. 0736 Dermatologie und Allergologie
 4.9. 0737 Psychiatrie und Psychotherapie
 4.10. 0738 Kliniken für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
 4.11. 0713 Klinische Radiologie
 4.12. 0716 Arbeits- und Umweltmedizin
 4.14. 0723 Chirurgische Klinik und Poliklinik - Innenstadt / Roentgenabteilung
 4.15. 0725 Anaesthesiologie
 4.16. 0742 Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
 4.17. Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
 4.18. Prophylaxe und Epidemiologie der Kreislaufkrankheiten (August-Lenz-Stiftung)
 4.19. Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
 4.20. Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
 4.21. Apotheke Innenstadt
 4.22. Zentrale Verwaltungs- und allgemeine medizinische Versorgungseinrichtungen
 4.23. Zentrale Einrichtungen der Forschung und Lehre; Gemeinsame / Interdisziplinäre Einrichtungen im Klinikum
 4.24. Pflegedienst am Klinikum
 4.25. Verrechnungskostenstellen des Klinikums
 4.26. Handapparate und Handbibliotheken Großhadern

Bemerkungen:

- 3.2. 0702 Bibliothek im Physiologikum:
Einführungsveranstaltungen für Studenten (als Teil des Praktikums Biochemie) fanden im Januar 2005 mit 480 Teilnehmern und Dezember 2005 mit 210 Teilnehmern statt. In einem Seminar und drei Graduiertenkollegs wurden Einführungen in die Literatursuche für insgesamt 65 Personen abgehalten. - Entleihungen aus einer kleinen Sammlung von Lehrbüchern sind in den Lesesaal möglich. Rund 900 Ausleihen wurden auf diesen Bestand registriert.
- 4.11. 0713 Institut für Klinische Radiologie:
Die Bibliothek wird nicht mehr weitergeführt.
- 3.3. 0705 Geschichte der Medizin:
Im Bestand ist die "Chinabibliothek" (ca. 2.000 Bände) enthalten. Die Chinabibliothek wird durch eine Hilfskraft (9 Wochenstunden) verwaltet.
- Zweimal im Jahr findet eine Bibliotheksführung statt. Die Zahl der eingetragenen Besucher betrug 58. 150 Anfragen wurden bearbeitet.
- 0710 Zentrum für Neuropathologie:
Die Bibliothek wurde im April 2005 aufgelöst.

8. Tierärztliche Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Institute:	11
Zahl der Tierkliniken:	4
Zahl der C4-/W3-Professuren:	25
Studentenzahl:	1.944

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Joris Peters

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	Mittel Kliniken / sonst. Mittel
1.	0800	68.979	72	1.052	43.027,50	
2.					691,53	
3.	Institute					
3.1.	0801	4.230	7	18	8.706,52	
3.2.	0802	6.358	33	282	20.717,76	
3.3.	0803	8.305	59	97	13.747,37	423,78
3.4.	0804	9.217	8	72	5.754,80	1.505,65
3.5.	0805	3.293	14	45	6.412,69	
3.6.	0807	5.117	42			
3.7.	0808	13.647	9	138	4.459,14	
3.8.	0813	5.065	46	60	2.066,96	
3.9.	0814	4.827	21	45	5.496,32	
3.10.	0815	6.293	20		20.427,36	
3.11.	0816	2.362	6	32	7.271,13	
Zwischensumme		137.693	337	1.841	140.322,90	1.929,43
4.	Tierkliniken					
4.1.						
4.1.1.	0809	431	1	85		1.892,89
4.1.2.	0817	0	0	0		3.799,15
4.1.4.	0818	0	0	0		1.391,46
4.2.	0810	5.173	31	343		
4.3.	0811	1.864	19	27		5.243,80
4.4.	0812	6.805	32			17.502,78
Zwischensumme		14.273	83	455	0,00	29.830,08
Summe 2005		151.966	420	2.296	140.322,90	31.759,51
Summe 2004		150.117	426	2.415	159.705,64	39.799,26
Gesamtausgaben 2005						172.082,41
Gesamtausgaben 2004						199.504,90

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek Wirtschaftswissenschaften

Erläuterung:

1. Bibliothek der Tierärztlichen Fakultät - Bibliothekssigel 0800
2. Dekanat
3. Institute
3. AP Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken der UB abgewickelt)
 - 3.1. 0801 Tieranatomie - 0801
 - 3.2. 0802 Physiologie, Physiologische Chemie und Tierernährung - 0802
 - 3.3. 0803 Hygiene und Technologie der Lebensmittel Tierischen Ursprungs - 0803
 - 3.4. 0804 Tierzucht und Allgemeine Landwirtschaftslehre - 0804
 - 3.5. 0805 Tierschutz, Verhaltenskunde und Tierhygiene - 0805
 - 3.6. 0807 Zoologie, Fischereibiologie und Fischkrankheiten - 0807
 - 3.7. 0808 Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin - 0808
 - 3.8. 0813 Fachbibliothek Mikrobiologie - 0813
 - 3.9. 0814 Tierpathologie - 0814
 - 3.10. 0815 Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie - 0815
 - 3.11. 0816 Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie - 0816
4. Tierkliniken
 - 4.1. Medizinische Tierklinik
 - 4.1.1. 0809 Innere Medizin der kleinen Haustiere und Heimtiere - 0809
 - 4.1.2. 0817 Innere Medizin und Chirurgie der Wiederkäuer - 0817
 - 4.1.3. 0818 Klinik für Schweine - 0818
 - 4.2. 0810 Klinik für Vögel - 0810
 - 4.3. 0811 Chirurgische Tierklinik - 0811
 - 4.4. 0812 Gynäkologische und Ambulatorische Tierklinik - 0812

Bemerkungen:

- 4.4. 0812 Gynäkologische und Ambulatorische Tierklinik
 10 Zeitschriften wurden zum 31.12.2005 abbestellt. Der weitere Standort befindet sich in Unterschleißheim, die Bibliothek in der Königinstr. wird voraussichtlich 2006 aufgelöst.

9. Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	2
Zahl der C4-/W3-Professuren:	23
Studentenzahl:	2.588

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Wolfram Siemann

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonst. Mittel
1.	0900	*)	*)	*)	122.300,39	9.886,28
2.					21.627,13	
2.1.	0907	27.030	92	324		
2.2.	1603	18.838	64	637		
3.					59.666,79	
3.1.	0910	60.858	67	955		6.397,00
3.2.	0911	20.973	41	390		
3.3.	0912	34.205	76	715		1.327,48
Summe 2005		161.904	340	3.021	203.594,31	17.610,76
Summe 2004		170.001	340	3.297	176.123,67	20.287,64
Gesamtausgaben 2005						221.205,07
Gesamtausgaben 2004						196.411,31

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek des Historicums

Erläuterung:

1. 0900 Bibliothek des Historicums (Historisches Seminar)
2. Historisches Seminar + Dekanat
- 2.1. 0907 Bayerische Landesgeschichte
- 2.2. 1603 Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik
3. Department Kunstwissenschaften
- 3.1. 0910 Kunstgeschichte
- 3.2. 0911 Musikwissenschaft
- 3.3. 0912 Theaterwissenschaft

Bemerkungen:

- 2.2. 1603 Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften:
Zusätzlicher Stellplatz wurde durch den Austausch alter Regale gegen neue und höhere gewonnen.
- 3.1. 0910 Institut für Kunstgeschichte:
8 Bibliotheksführungen mit insgesamt 82 Teilnehmern wurden durchgeführt.
- 1406 Bayerische Kulturgeschichte:
Die Bibliothek wurde im August 2005 aufgelöst.

10. Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	6
Studentenzahl:	613

Bibliotheksbeauftragter: Dr. Heinrich Kuhn

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfde Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.	100	*)	*)	*)	49.040,23
2.					4.140,17
Summe 2005		*)	*)	*)	53.180,40
Summe 2004					43.825,81

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Fakultätsbibliothek Theologie und Philosophie

Erläuterung:

1. 0100 Bibliothek Theologie - Philosophie
2. Department

11. Fakultät für Psychologie und Pädagogik

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	2
Zahl der C4-/W3-Professuren:	17
Studentenzahl:	3.834

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Rainer Schandry

Bestände und Ausgaben:

Lfde Nr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfde Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.					709,24
2.					7.990,47
3.					16.142,09
4.	1100	*)	*)	*)	113.844,86
4. AP					3.667,09
4. DB					12.400,00
Summe 2005		*)	*)	*)	154.753,75
Summe 2004		*)	*)	*)	112.105,96

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Fakultätsbibliothek Psychologie und Pädagogik

Erläuterung:

1. Dekanat
2. Department Psychologie
3. Department Pädagogik
4. 1100 Fakultätsbibliothek Psychologie und Pädagogik
4. AP Ausgaben für Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken abgewickelt)
4. DB Ausgaben für Datenbanken (über die Universitätsbibliothek abgewickelt)

12. Fakultät für Kulturwissenschaften

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	2
Zahl der C4-/W3-Professuren:	15
Studentenzahl:	1.660

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Albrecht Berger

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonst. Mittel
1.						
2.					74.182,67	
2.1.	1201	35.640	98	760		25.774,00
2.2.	1202	*)	*)	*)	19.273,89	
2.3.	1203	*)	*)	*)	11.999,82	
2.4.	1204	13.303	59	305		2.026,41
2.5.	1205	8.955	72	168		
2.6.	1207	18.965	50	438		
2.7.	1210	*)	*)	*)	24.207,65	
2.8.	1212	21.792	121	814		
2.9.	1213	23.912	91	452		
2.10.	1216	24.168	97	445	16.115,78	1.200,00
3.					35.017,98	
3.1.	1214	98.159	257	7.382		
3.2.	1217	33.605	128	721	23.634,76	
3.3.	1302	20.559	31	654		
Summe 2005		299.058	1.004	12.139	204.432,55	29.000,41
Summe 2004		287.301	988	5.420	142.010,34	33.986,11
Gesamtausgaben 2005					233.432,96	
Gesamtausgaben 2004					175.996,45	

* Angaben zum Bestand im Teil A.III. unter Bibliothek des Historicums

Erläuterung:

1. Dekanat
2. Department für Kulturwissenschaften und Altertumskunde
- 2.1. 1201 Klassische Archäologie
- 2.2. 1202 Vor- und Frühgeschichte und Provinzialrömische Archäologie (s. A.III. unter Bibliothek des Historicums)
- 2.3. 1203 Vorderasiatische Archäologie (s. A.III. unter Bibliothek des Historicums)

- 2.4. 1204 Ägyptologie
 2.5. 1205/1206 Assyriologie und Hethitologie
- 2.6. 1207 Semitistik
 2.7. 1210 Byzantinistik, Neugriechische Philologie und Byzantinische Kunstgeschichte (s. A.III. unter Bibliothek des Historicums)
 2.8. 1212 Volkskunde / Europäische Ethnologie
 2.9. 1213 Geschichte und Kultur des Nahen Orients sowie Turkologie
 2.10. 1216 Ethnologie und Afrikanistik (s. A.III. unter Bibliothek der Institute am Englischen Garten)
3. Department für Asienstudien
 3.1. 1214 Sinologie
 3.2. 1217 Japanzentrum (s. A.III. unter Bibliothek der Institute am Englischen Garten)
 3.3. 1302 Indologie und Iranistik

Bemerkungen:

- 2.1. 1201 Klassische Archäologie:
 290 Seminarkarten sind ausgegeben. Laut Gästebuch wurden 462 Besucher gezählt. - Bibliotheksführungen erfolgten jeweils zu Semesterbeginn.
- 2.4. 1204 Ägyptologie:
 Eine digitale Bilddatenbank wird aufgebaut. Sie wuchs 2005 um 1.533 Nachweise auf insgesamt 2.301.
 Die Bibliothek wurde von 170 eingeschriebenen Studierenden meist mehrmals aufgesucht. Gäste wurden nicht gezählt; - Jeweils zu Semesterbeginn wurden Bibliotheksführung durchgeführt.
- 2.5. 1205/1206 Assyriologie und Hethitologie:
 Pro Öffnungstag wurden 10-15 Bibliotheksbesucher gezählt.
- 2.8. 1212 Volkskunde / Europäische Ethnologie:
 OPAC-Schulungen für Seminare wurden durchgeführt.

13./14. Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	4
Zahl der C4-/W3-Professuren:	30
Studentenzahl:	8.293

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Jörg-Matthias Roche

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonst. Mittel
1.					172,67	
2.					98.685,09	
2.1.					62.582,63	
2.2.	1402	65.994	40	390		
2.3.	1403	120.146	235	1.293		
2.4.	1405	4.572	20	64		
2.5.	1407	8.504	19	110		
3.					5.346,94	
4.					46.346,91	
4.AP					2.589,96	
4.1.	1404	22.867	24	213		
4.2.	1401	12.863	189			
4.3.	1301	32.422	97	415		
4.4.	1209	13.788	43	364		
5.					524,48	
6.					123.420,48	
6.1.	1304	98.720	139	1.826		27.879,00
6.2.	1305	18.958	16	444		
6.3.	1501	56.878	72	1.221		
7.					66.436,35	
8.					72.814,84	
8.1.	1303	39.267	73	542		
8.2.	1211	7.323	11	171		
8.3.	1306	73.289	56	1.474		
8.4.	1307	18.194	24	363		
8.5.	1208	53.991	58	1.424		
Summe 2005		647.776	1.116	10.314	478.920,35	27.879,00
Summe 2004		637.849	1.132	7.663	336.119,26	27.603,36
Gesamtausgaben 2005					506.799,35	
Gesamtausgaben 2004					363.722,62	

Erläuterung:

1. Dekanat, Promotionsstudiengang Literaturwissenschaft, IT-Zentrum Sprach- und Literaturwissenschaften
2. Department für Germanistik, Komparatistik, Nordistik - an die Bibliothek abgetretene Mittel
 - 2.1. Department für Germanistik, Komparatistik, Nordistik
 - 2.2. 1402 Nordische Philologie - Bibliothekssigel 1402
 - 2.3. 1403 Deutsche Philologie - 1403
 - 2.4. 1405 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - 1405
 - 2.5. 1407 Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) - 1407
3. Department für Kommunikation und Sprachen - an die Bibliothek abgetretene Mittel
4. Department für Kommunikation und Sprachen
4. AP Ausgaben für Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken abgewickelt)
 - 4.1. 1404 Deutsch als Fremdsprache / Transnationale Germanistik
 - 4.2. 1401 Phonetik und Sprachliche Kommunikation
 - 4.3. 1301 Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie und Allgemeine und Typologische Sprachwissenschaft
 - 4.4. 1209 Finnougristik / Uralistik
5. Department für Anglistik und Amerikanistik - an die Bibliothek abgetretene Mittel
6. Department für Anglistik und Amerikanistik
 - 6.1. 1304 Englische Philologie
 - 6.2. 1305 Shakespeare-Forschungsbibliothek
 - 6.3. 1501 Amerika-Institut
7. Department für Klassische und Mittellateinische, Romanische und Slavische Philologie - an die Bibliothek abgetretene Mittel
8. Department für Klassische und Mittellateinische, Romanische und Slavische Philologie
 - 8.1. 1303 Klassische Philologie
 - 8.2. 1211 Lateinische Philologie des Mittelalters
 - 8.3. 1306 Romanische Philologie
 - 8.4. 1307 Italienische Philologie
 - 8.5. 1208 Slavische Philologie

Bemerkungen:

- 5.5. 1208 Institut für Slavische Philologie:
Täglich wurden ca. 50 Bibliotheksbesucher gezählt.

15. Sozialwissenschaftliche Fakultät

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der Institute außerhalb des Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	12
Studentenzahl:	4.135

Bibliotheksbeauftragter: Dipl.-Kfm. Karl Pauler

Bestände und Ausgaben:

Lfd Nr.	Bibl.- Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.	1502	126.743	166	1.480	49.002,05
1.1.					13101,18
2.					15305,88
2.1.	1503	36.260	52	538	2692,58
2.2.	1505	56.879	129	558	20.530,16
Summe 2005		219.882	347	2.576	100.631,85
Summe 2004		217.311	378	3.077	113.732,64

Erläuterung:

1. 1502 Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft (s Teil A.III. unter Bibliothek der Institute am Englischen Garten)
- 1.1. Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft - Ausgaben des Instituts
2. Department für Soziologie und Kommunikationswissenschaft
- 2.1. 1503 Soziologie
- 2.2. 1505 Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (s. Teil A.III. unter Bibliothek der Institute am Englischen Garten)

16. Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	3
Zahl der C4-/W3-Professuren:	20
Studentenzahl:	2.836

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Kai Cieliebak

Bestände und Ausgaben:

Lfde Nr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfde Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonst. Mittel
1.					687,77	
2.	1601	57.031	177	1.898	151.596,09	15.278,37
2.1.					15.547,95	
3.	1602	8.226	78	183		
3.1.					44.183,57	
3. AP					6.550,14	
4.	1004	*)	*)	*)	30.551,55	
Summe 2005		65.257	255	2.081	249.117,07	15.278,37
Summe 2004		85.970	325	1.320	187.945,83	5.826,51
Gesamtausgaben 2005					264.395,44	
Gesamtausgaben 2004					193.772,34	

Erläuterung:

1. Dekanat
2. 1601 Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik - Bestand des Mathematischen Instituts (s. Teil A.III:)
- 2.1. Department Mathematisches Institut
3. 1602 Department Institut für Informatik - an die Universitätsbibliothek abgetretene Mittel (s. Teil A.III. unter Bibliothek der Institute am Englischen Garten)
- 3.1. Department Institut für Informatik
3. AP Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliothek abgewickelt)
4. 1004 Department für Statistik - an die Universitätsbibliothek abgetretene Mittel (s. Teil A.III: unter Bibliothek Wirtschaftswissenschaften)
- 4.1. Department für Statistik

Bemerkungen:

2. 1601 Mathematisches Institut
Die Sondermittel verteilen sich auf 14 verschiedenen Haushaltstitel

17. Fakultät für Physik

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	19
Studentenzahl:	1.089

Bibliotheksbeauftragter: Dr. Sigmund Stintzing

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.- Sigel	Bände insgesamt	LfdNr. Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	Mittel Kliniken / sonst. Mittel
1.					37.026,12	
2.					375.512,22	12.893
2.AP					11.082,37	
2.1.	1703	35.091	35	118		
2.2.	1705	34.898	72	1.031		
3.	1706	18.455	43			
4.	1707	2.453	7	37		
5.	1708	3.437	12	142		
6.	1701	22.181	70	220		
7.	1702	471	6	8		
Gesamt 2005		116.986	245	1.556	423.620,71	12.892,69
Gesamtausgaben 2004		115.431	245	1.288	283.838,17	4.914,98
Gesamtausgaben 2005						436.513,40
Gesamtausgaben 2004						288.753,15

Erläuterung:

1. Department für Physik
2. Bibliothek Mathematik, Meteorologie, Physik (s. Teil A.III.)
2. AP Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken der Universitätsbibliothek abgewickelt)
- 2.1. 1703 Meteorologie
- 2.2. 1705 Physik
3. 1706 Kern- und Teilchenphysik
4. 1707 BioMolekulare Optik (s. Teil A.III. unter Bibliothek der Institute am Englischen Garten)
5. 1708 Didaktik der Physik
6. 1701 Astronomie und Astrophysik mit Universitätssternwarte
7. 1702 Observatorium Wendelstein

Bemerkungen:

- 2.2. 1705 Physik
Die Sondermittel verteilen sich auf 10 verschiedene Haushaltstitel.
3. 1706 Kern- und Teilchenphysik
Für 2005 erfolgte keine Meldung. Die Angaben beinhalten den Stand Ende 2004.

18. Fakultät für Chemie und Pharmazie

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	2
Zahl der C4-/W3-Professuren:	16
Studentenzahl:	1.774

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Thomas Lindel

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonstige Mittel
1.	1801-1804	61.741	198	2.120	434.459,17	44.046,09
1. AP					23.073,79	
1. EM					3.667,83	
2.					12.048,21	
3.					2.892,02	
Summe 2005		61.741	198	2.120	476.141,02	44.046,09
Summe 2004		59.698	206	1.823	470.835,69	34.908,31
Gesamtausgaben 2005						520.187,11
Gesamtausgaben 2004						505.744,00

Erläuterung:

1. 1801- Fakultätsbibliothek Chemie und Pharmazie
1804
1. AP Printzeitschriften von Academic Press
1. EM Ausgaben für elektronische Medien (über die UB abgewickelt)
2. Department für Chemie
3. Department für Pharmazie

19. Fakultät für Biologie

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	2
Zahl der C4-/W3-Professuren:	10
Studentenzahl:	1.508

Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Hugo Scheer

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.- Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.					20.525,05
1.1.	1902	19.759	53	256	
1.2.	1903	3.223	46	93	
1.3.	1904	7.553	20	183	
1.4.	1906	7.055	6	157	
2.	1905	23.202	71	606	66.833,99
2.LBS					16.001,64
2.AP					8.555,04
Gesamt 2005		60.792	196	1.295	111.915,72
Gesamt 2004		59.521	201	603	139.547,01

Erläuterung:

- 1. Department für Biologie I
- 1.1. 1902 Botanik
- 1.2. 1903 Bereich Biodiversität: Systematische Botanik und Mykologie
- 1.3. 1904 Genetik und Mikrobiologie
- 1.4. 1906 Didaktik der Biologie
- 2. 1905 Department Biologie II
- 2. LBS Ausgaben für die Lehrbuchsammlung
- 2. AP Printzeitschriften von Academic Press (über die Kontaktstelle für Institutsbibliotheken der Universitätsbibliothek abgewickelt)

Bemerkungen:

- 1.2. 1903 Department Biologie I / Bereich Biodiversität: Systematische Botanik und Mykologie
81 Fernleihwünsche (nehmend) wurden erledigt. Zahlreiche telefonische und elektronische Anfragen von Wissenschaftlern weltweit wurden bearbeitet.

20. Fakultät für Geowissenschaften

Kennzahlen:

Zahl der Departments:	1
Zahl der C4-/W3-Professuren:	8
Studentenzahl:	1.223

Bibliotheksbeauftragter: Dr. Franz Kestler

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73	sonst. Mittel
1.					131.664,69	
1.					616,19	
1.1.	2001	19.162	120	170		
1.2.	2002	3.560	45	30		
1.3.	Geobibliothek					
1.3.1.	2003	6.210	25	68		2.388,82
1.3.2.	2004	5.871	17	83		
1.3.3.	2005	7.222	43	139		1.178,79
1.4.	2007	43.904	145			
1.5.	2009	30.663	88	1.812		
1.6.	2006	3.127	3			
Gesamt 2005		119.719	486	2.302	132.280,88	3.567,61
Gesamt 2004		117.512	485	1.461	120.795,79	253,17
Gesamtausgaben 2005						135.848,49
Gesamtausgaben 2004						121.048,96

Erläuterung:

1. Department für Geo- und Umweltwissenschaften
- 1.1. 2001 Geologie
- 1.2. 2002 Paläontologie
- 1.3. Geobibliothek
- 1.3.1. 2003 Mineralogie
- 1.3.2. 2004 Kristallographie
- 1.3.3. 2005 Geophysik
- 1.4. 2007 Physische Geographie
- 1.5. 2009 Sozialwissenschaftliche Geographie
- 1.6. 2006 Geophysikalisches Observatorium

21. Zentrale Einrichtungen

(ohne Zentralbibliothek)

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd. Zsn (Titel)	Zuwachs Bände	Mittel TG 73
1.	1408	2.715	10	56	4.552,47
2.	1805	4.726	7	70	301,09
3.	0914	10.073	15	188	5.861,77
4.	3000	410	1	19	2.321,95
5.	3100	299	0		663,64
6.					3.915,50
7.					247,53
8.					2.396,88
Summe 2005		18.223	33	333	20.260,83
Summe 2004		17.884	38	291	20.341,95

Erläuterung:

1. 1408 Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS) - an die Universitätsbibliothek abgetretene Mittel (vgl. C.2.9., Bibliothek der Institute am Englischen Garten)
 - 1.1. Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS)
2. 1805 Genzentrum - 1805
3. 0914 Universitätsarchiv - 0914
4. 3000 Seniorenstudium - 3000
5. 3100 Humanwissenschaftliches Zentrum - 3100
6. Lehrerbildungszentrum (LBZ)
7. GeoBio-Center
8. Zentralbereich

22. Stiftungen und Einrichtungen an der Universität

Bestände und Ausgaben:

LfdNr.	Bibl.-Sigel	Bände insgesamt	Lfd Zsn (Titel)	Zuwachs Bände
1.	0321	7.029	91	1.217
2.	1409	26.586	29	2.153
3.	1508	13.210	55	300
4.	3200	1.141		
Summe 2005		47.966	175	3.670
Summe 2004		44.392	144	7.168

Erläuterung:

1. 0321 Zentrum für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität
2. 1409 Lyrikbibliothek - 1409
2. 1508 Centrum für Angewandte Politikforschung
4. 3200 DenkStätte Weiße Rose am Lichthof der Universität München

C. ANHÄNGE

I. Statistischer Anhang nach Empfehlung der KBB

(Kommission für Bibliotheksorganisation und Betrieb)

1. Angaben zur Hochschule	
1.1 Zahl der Hochschullehrer (wiss. Personal)	3.600
W3 C4	345
W2 C3	328
1.2 Zahl der Studierenden (Sommersemester)	44.144
1.3 Zahl der Fakultäten	18
2. Personal	
2.1 Gesamtzahl Stellen lt. Haushaltsplan	159
hD	15,5
gD	70,5
mD	60
eD	9
Arbeiter	4
2.2 sonstige Stellen	
Zahl der Stellen in VZÄ aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule	19
Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (Drittmittel)	0
Zahl der Hilfskräfte (Stud. Hilfskräfte, Werkstudierende usw.)	22
2.3 Zahl der Anwärter, die bei der UB ausgebildet werden	
hD	1
gD	2
mD	2
3. Ausgaben	
3.1 Ausgaben für Literatur	7.056.103
Ausgaben für Tausch	---
Ausgaben für Einband	291.549
Gesamtausgaben Erwerbung	7.056.103
davon für Zentralbibliothek (ohne eMedien)	1.490.892
davon für Teilbibliotheken	5.565.211
Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften (ca.)	
print (gegebenenfalls inkl. online-Zugriff) und Mikroform	2.966.944
nur elektronisch incl. Konsortien	453.506
Ausgaben für laufend gehaltene Datenbanken incl. Konsortien	520.766
3.2 Sachausgaben ohne Erwerbungs/Medienkosten und Einband	351.844

4. Bestand

Gesamtbestand, ohne AV-Material und andere Medien	6.547.575
Der Bestand verteilt sich auf insgesamt 132 Bibliotheken:	
Zentralbibliothek	2.397.027
9 Bibliotheken mit mehr als 100.000 Bänden, insgesamt:	1.855.856
26 Bibl. mit 30.001 - 100.000 Bänden, insgesamt:	1.337.775
40 Bibl. mit 10.001 - 30.000 Bänden, insgesamt:	711.945
23 Bibliotheken mit 5.001 - 10.000 Bänden, insgesamt:	174.266
34 Bibliotheken mit bis zu 5.000 Bänden, insgesamt:	70.706

Bestand der Lehrbuchsammlungen

Bände	50.466
Titel	11.111

5. Laufend gehaltene Zeitschriften (Print + online)

Gesamtzahl Printtitel	15.083
davon für Zentralbibliothek	3.719
davon für Teilbibliotheken	11.364
Gesamtzahl elektronischer Titel (ohne frei im Internet verfügbare Titel)	19.069

6. Bestandsvermehrung

Gesamtzahl der Erwerbungen (konventionell und elektronisch)	141.185
davon für Zentralbibliothek (Zuwachs Bände)	41.192
davon für Teilbibliotheken (Zuwachs Bände in dezentralen Bibliotheken)	86.012
Erwerbung durch	
Kauf	114.215
Pflicht	21.297
Tausch/Geschenk	5.673
Aussonderungen konv. Medien	51.166

7. Katalogisierung

Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	2.210.124
Zahl der Nachträge (u-Sätze)	458.628
Gesamtzahl der beschlagworteten Hauptsätze	1.164.103

8. Öffnungszeiten

Zahl der Öffnungstage	293
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	66
Zahl der Lesesäle (ZB und Fachbibliotheken)	225
Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche (höchster Wert)	83

9. Zahl der Benutzer

Ausleihe	35.802
Lesesäle	1.637.068

10. Ausleihen

Gesamtzahl der Ausleihen	1.098.571
davon Lehrbuchsammlung	449.348
davon Magazin / Wochenendausleihe u.a.	720.468

11. Fernleihe und Direktlieferdienste

11.1 Verleihung nach auswärts	
eingegangene Bestellungen	53.132
positiv erledigt	43.456
11.2 Entleihungen von auswärts	
abgesandte Bestellungen	14.084
positiv erledigt/erhaltene Bücher und Kopien	9.576
11.3 Dokumentlieferdienst (z.B. subito)	
Bestellungen	179

12. Kopien, Fotoarbeiten und Digitalisate

Zahl der angefertigten Kopien	7.754.276
Zahl der Fotoaufnahmen	5.832
Zahl der Digitalisate (=Seiten)	14.512

13. Nutzung elektronischer Dienste

OPAC-Recherchen	wird ergänzt
Nutzung der Fachdatenbanken	155.521
Nutzung der EZB	447.413

II. UBM-Publikationen 2005

„Aktion Lesezeichen“ <Veranstaltung an der UB München am 02. 09. 2005 zur Bestandserhaltung>. In: Münchener Merkur vom 30. 08. 2005, S. 13.

Ausstellung „Thomas Mann in der LMU“
In: Münchener Uni-Magazin (2005), 4, S. 34.

Ausstellung zu Samuel Thomas Soemmerring.
In: Münchener Merkur vom 08. 06. 2005, S. 12.

BENFEY, Theodor: Of mind-altering drugs and uncompromising courage – Bernt Witkop reports on two Nobel laureates.
In: Chemical heritage 23 (2005), 4, S. 2-3.

BIX: der Bibliotheksindex 2005. Gütersloh, Berlin: Bertelsmannstiftung, dbv, 2005. [Darin auch UB München].

Blockbücher der Universitätsbibliothek München ediert.
In: Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie 177 (2005), 1, S. 110-111.

Ciando: E-Books an der Uni [Darin auch UB München].
In: BuB. Forum Bibliothek und Information 57 (2005), 10, S. 691.

DIRINGER, Nikolas: Fotografien, Bücher und Briefe des Literaten <Ausstellung „Thomas Mann in der LMU“ der UB München>.
In: Münchener Abendzeitung vom 11. 08. 2005, S. 19.

GOLVERS, Noël: Ferdinand Verbiest and the Chinese heaven (Leuven Chinese studies; 12). Leuven 2003 <Sammlung Orban, W 2° P. or. 15, 17 u. 18>.

GROSSE, Clemens: Gutes Ergebnis für die Unibibliothek <Bibliotheksindex 2005>.
In: Münchener Uni-Magazin (2005), 3, S. 2.

GROSSE, Clemens: „Aktion Lesezeichen“ – Zerrissen, Zernagt, Zerfallen < Veranstaltung an der UB München am 02. 09. 2005 zur Bestandserhaltung>.
In: Münchener Uni-Magazin (2005), 4, S. 22-23.

HEISCHMANN, Günter [zusammen mit Alois Schmid]: Pro und Contra – Druckwerk ade?
In: Münchener Uni-Magazin (2005), 4, S. 26.

HEISSERER, Dirk: Thomas Mann in der Ludwig-Maximilians-Universität München <Ausstellung „Thomas Mann in der LMU“ der UB München>.
In: Literatur in Bayern 21 (2005), 81, S. 48.

HÖFL-HIELSCHER, Elisabeth: Der Arzt des Schriftstellers. Albert von Schrenck-Notzing sollte Thomas Mann von Homosexualität heilen <Ausstellung „Thomas Manns Zauberberg - ein Buch der Sympathie mit dem Tode“ der UB München>.
In: Süddeutsche Zeitung <Stadt-Ausgabe> vom 29. 11. 2005, S. S2.

HÖFL-HIELSCHER, Elisabeth: Der Autor und die Alma Mater. Eine Ausstellung in der Unibibliothek zeigt das Verhältnis Thomas Manns zur LMU.
In: Süddeutsche Zeitung <Stadt-Ausgabe> vom 31. 08. 2005, S. 39.

HÖFL-HIELSCHER, Elisabeth: Schändliche Schnürbrüste. Anatom und Erfinder: Ausstellung über Soemmerring.
In: Süddeutsche Zeitung <Stadt-Ausgabe> vom 11. 07. 2005, S. 43.

HÖFL-HIELSCHER, Elisabeth: Ungeliebte „Sexualempfindung“. Eine Ausstellung beschäftigt sich mit Thomas Manns homosexuellen Neigungen <Ausstellung „Thomas Manns Zauberberg - ein Buch der Sympathie mit dem Tode“ der UB München>. In: Süddeutsche Zeitung <Stadt-Ausgabe> vom 29. 11. 2005, S. S2.

KNIEß, Anne Katharina: Zwischen allen Stühlen – Chancen der Bibliotheks-PR. In: Ralf Laumer (Hrsg.), Bücher kommunizieren. Das PR-Arbeitsbuch für Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage. Bremen 2005, S. 169-178 [Darin auch UB München].

KUTTNER, Sven [zusammen mit Claudia Maria Arndt]: „Das Andenken in Erinnerung halten ...“ Ein bibliographisches Gemeinschaftsprojekt der Wissenschaftlichen Bibliothek des Rhein-Sieg-Kreises und der UB München/Bibliothek des Historiums. In: Bernd Lorenz (Hrsg.), Bibliothek und Philologie. Festschrift für Hans-Jürgen Schubert zum 65. Geburtstag. Wiesbaden 2005, S. 13-22.

KUTTNER, Sven [zusammen mit Claudia Maria Arndt u. Monika Marner]: Bibliographie zur jüdischen Geschichte und Kultur im Rhein-Sieg-Kreis. Siegburg u. München 2004-2005 <elektronische Ressource>. (<http://epub.ub.uni-muenchen.de/archive/00000422/01/WB-RSK-Bibliographie.pdf>)

KUTTNER, Sven: Der Bibliothekar, die Universität und die Vergangenheit: Joachim Kirchner und die Universitätsbibliothek München. In: Georg Ruppelt u. Gabriele Beger (Hrsg.), Information, Macht, Bildung. Zweiter Gemeinsamer Kongress der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e. V. (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e. V. (DGI): Leipzig, 23. bis 26. März 2004. Wiesbaden 2004, S. 229-230.

KUTTNER, Sven: E-Publishing of PhD Dissertations: Development and experiences at the University Library of Munich. In: Herbert Achleitner u. Alexander Dimchev (Hrsg.), Libraries, Globalization and Cooperation. Papers from the International Conference held in Sofia, Bulgaria, 3-5 November 2004. Sofia 2005, S. 205-208.

KUTTNER, Sven: Rezension von: Philipp Gassert u. Daniel S. Mattern, The Hitler Library. A Bibliography (Bibliographies and indexes in world history; 52). Westport, Conn. u. a. 2001. Ambrus Miskolcy, Hitler's Library. Budapest u. a. 2003. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 52 (2005), 3/4, S. 226.

Nachrichten aus bayerischen Bibliotheken: Universitätsbibliothek München. In: Bibliotheksforum Bayern 33 (2005), S. 97-98, 213 u. 305-306.

Den Ort der Seele suchend <Ausstellung „Samuel Thomas Soemmerring (1755-1830)“ der UB München>. In: Applaus (2005), 6, S. 51.

Samostrzelnik na boże narodzenie. Wzłobie leży <Cim. 89: Polnisches Gebetbuch des Wojciech Gasztold, um 1528>. In: Gazeta Poznańska vom 23. Dezember 2005, S. 40.

Samostrzelnika dzieła w Europie. Sprytny mnich <Cim. 89: Polnisches Gebetbuch des Wojciech Gasztold, um 1528>. In: Gazeta Poznańska vom 16. Dezember 2005, S. 30.

SCHREIBER, Klaus: Theaterstückesammlung Pfetten <Rezension zu „Theaterstückesammlung Pfetten 1750-1802 in der Universitätsbibliothek München : 1.809 Werke mit 220.000 Seiten. Erlangen: Harald Fischer, 2003. – 2.881 Mikrofiches in Kass., Katalog>. In: Informationsmittel (IFB): Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft 13 (2005), 1 <elektronische Ressource>. (http://www.bsz-bw.de/rekla/show.php?mode=source&eid=IFB_05-1_145)

SCHÜLLER-ZWIERLEIN, André [zusammen mit Michael Hansen]: „Bildung von Teilbibliotheken als praktische Managementaufgabe – der lange Weg zur Einschichtigkeit“. Zusammenfassung des Workshops am 16. Juni 2005 in Mannheim.
In: *Bibliotheksdiest* 39 (2005), 8/9, S. 1045-1054.

SCHÜLLER-ZWIERLEIN, André: Blick in die Zukunft: Klaus Ceynowa beim Münchner Stammtisch des VDB.
In: *VDB-Mitteilungen* (2005), 2, S. 18-19.

SIEMON, Rolf: Jubiläum und Ausstellung: 250. Geburtstag von Samuel Thomas Soemmerring. Leben und Werk des universalen Forschers und Mitglieds der Bayerischen Akademie der Wissenschaften werden 2005 in einer Sonderausstellung in München dokumentiert.
In: *Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* (2005), 1, S. 26-27.

STAFFEHL, Anja: Auswertung einer Benutzerbefragung zum Lesesaal der Universitätsbibliothek München.
In: *Bibliotheksforum Bayern* 33 (2005), 2, S. 189-195.

Soemmerring-Ausstellung in der Universitätsbibliothek.
In: *Münchner Uni-Magazin* (2005), 3, S. 38.

Der „Zergliederer“. An den wegweisenden Mediziner, Naturforscher und Erfinder Samuel Thomas Soemmerring erinnert eine Ausstellung zu seinem 250. Geburtstag.
In: *Damals – Das Magazin für Geschichte und Kultur* 37 (2005), 6, S. 6-7.